

Das Magazin des TSV 1861 Mainburg für Aerobic, AktivPlus, Badminton, Basketball, Floorball, Handball, Judo, Sportschule für Kinder, Leichtathletik, Nordic Walking, Radsport, Reitsport, Schach, Schöfflertanz, Schwimmen, Tanzen, Tauchen, Tennis, Tischtennis, Triathlon, Turnen, Volleyball.

TSV-Nachrichten



TSV-Geschicke weiter in Frauenhand



Handball-Damen werden Vizemeister



SpoKi-Sommercamp 2024



Auf den Spuren von Tour de France und Giro de Italia



Vereinsmeisterschaft 2024 – Judo für die ganze Familie



TSV-Athleten bei Landkreis-Sportlerehrung gewürdigt



Wolf wie Wärmepumpe. Der CHAmpion mit natürlichem Kältemittel.



CHA-10/400V

Die WOLF Luft/Wasser-Wärmepumpe CHA-Monoblock.
Eine der besten und meistverkauften Wärmepumpen mit natürlichem Kältemittel. Superleise und funktioniert auch mit Heizkörpern. wolf.eu/wolf-wie-waermepumpe



Hier Förderung berechnen:
wolf.eu/foerderrechner

Förderinfos hier!



Perfekt für
Heizkörper



R290
Natürliches
Kältemittel



Liebe TSVlerinnen, liebe TSVler, liebe Freunde unseres Sportvereins,

in einer zunehmend digitalisierten und schnelllebigen Welt spielt der klassische Sportverein im ländlichen Raum eine weiterhin bedeutende Rolle. Er bietet nicht nur regelmäßige Bewegung, körperliche Fitness und die Möglichkeit zur Teilnahme an sportlichen Wettkämpfen, sondern erfüllt viele weitere wichtige Funktionen, die unser gesellschaftliches Leben bereichern. Lasst uns gemeinsam einen Blick auf die vielfältigen Aspekte werfen, die den Sportverein im Allgemeinen, und den TSV Mainburg im speziellen, so wertvoll machen.

Der TSV Mainburg ist weit mehr als die Summe seiner Mitglieder und Sportstätten – er ist ein lebendiger Treffpunkt für die Gemeinschaft. Hier kommen Menschen unterschiedlichster Altersgruppen und Hintergründe zusammen, um gemeinsam Zeit zu verbringen und sich auszutauschen. Durch regelmäßige Treffen und Veranstaltungen wie Trainings, Spiele und Vereinsfeste werden Freundschaften geknüpft und ein starkes Gemeinschaftsgefühl gefördert. Unser Verein fungiert als Brücke zwischen Generationen und trägt dazu bei, dass Traditionen und Werte weitergegeben werden.

Für Kinder und Jugendliche bietet die Mitgliedschaft im TSV Mainburg wertvolle Lernerfahrungen. Sie erlernen Disziplin, Ausdauer und Teamgeist, was ihnen sowohl im sportlichen als auch im privaten und schulischen Bereich zugutekommt. Der TSV Mainburg ist ein Ort, an dem junge Menschen soziale Kompetenzen entwickeln, Verantwortung übernehmen und sich in einer Gemeinschaft einbringen können.

Durch sportliche Aktivitäten stärken sie nicht nur ihre körperliche Fitness, sondern auch ihr Selbstbewusstsein und ihre Persönlichkeit.

Der TSV Mainburg hat einen positiven Einfluss auf das soziale Umfeld in der Gemeinde. Er ist ein Ort der Integration und Inklusion, an dem Menschen unabhängig von ihrem sozialen Hintergrund willkommen sind. Unser Verein organisiert nicht nur sportliche, sondern auch kulturelle und soziale Veranstaltungen, die das Zusammenleben bereichern und die Menschen einander näherbringen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass wir als klassischer Sportverein im ländlichen Raum eine zentrale Rolle für das gesellschaftliche Zusammenleben spielen. Wir fördern nicht nur die körperliche Fitness unserer Mitglieder, sondern tragen auch maßgeblich zur sozialen Integration, zur Erziehung und Entwicklung junger Menschen und zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls bei.

Wir laden daher alle ein, sich aktiv am Vereinsleben zu beteiligen, neue Mitglieder zu werben und gemeinsam mit uns die Werte und Traditionen des TSV Mainburg zu pflegen und weiterzuentwickeln. Lasst uns weiter zusammen daran arbeiten, dass der TSV Mainburg auch in Zukunft ein Ort der Begegnung, des Miteinanders und der Freude bleibt.

Mit sportlichen Grüßen,
Euer
Alexander

Redaktionsschluss für die Ausgabe 3/2024 ist der 30. September 2024!

Berichte und Bilder bitte an tsv-nachrichten@pinsker.de mailen
oder am Empfang bei Pinsker Druck und Medien abgeben.

Bitte auch kurz Bescheid geben, wenn kein Bericht reinkommt!



Herausgeber
TSV 1861 Mainburg e.V.
Am Gabis 1
84048 Mainburg

Postanschrift
Postfach 1168
84044 Mainburg

Internet
www.tsv-mainburg.de
info@tsv-mainburg.de

Redaktion
Marion Bogenrieder
Alexander Hauf

Bezugspreis
im Mitgliedsbeitrag
enthalten.

Ehrenvorsitzende
Dr. Karl Pöschl
Dr. Stefan Richtsfeld

Vorsitzende
Ulrike Simon
Alexander Hauf
Lorenz Söckler

Jugendleiterin/
Seniorenbeauftragte
Ulrike Simon

Schriftführer
Lorenz Söckler

Finanzverwaltung
Nicole Jäckel

Anlagenwartung
Christian Hintermeier
Helga Hintermeier

Vorstandssitzungen
montags 18.30 Uhr

Geschäftszimmer
Öffnungszeiten:
Montag, 10 bis 12 Uhr
und 18 bis 21 Uhr,
Dienstag, 10 bis 12 Uhr,
Mittwoch, 10 bis 12 Uhr
und 15 bis 17 Uhr,
Donnerstag, 10 bis 12 Uhr,
außer in den Ferien.
Telefon (0 87 51) 54 03,
Telefax (0 87 51) 8 76 51 18.

Hinweis: Redaktionelle
Inhalte der Abteilungen
liegen im Verantwortungsbereich des Urhebers.

HAPPY BIRTHDAY

Jutta Dietze
26. September (85)

Rudolf Schnell
19. August (80)

Franz Schneider
30. September (80)

Jutta Thiel
9. Oktober (80)

Albert Pfaller
6. Juli (75)

Gudrun Winkler
16. August (75)

Anneliese Braun
8. September (75)

Karl Beck
9. September (75)

Johann Niedermeier
23. September (75)

Dr. Christine Pöschl
12. Oktober (75)

Regina Franken
16. August (70)

Anton Pitzl
26. August (70)

Josef Dasch
28. Oktober (70)

Anton Stanglmair
19. Juli (65)

Jürgen Herold
20. Juli (65)

Otto Faber
27. Juli (65)

Andreas Fleckenstein
12. August (65)

Eva Mittermaier
20. August (65)

Rosemarie Hertle
22. August (65)

Willi Ertl
22. August (65)

Gudrun Höfner
19. Oktober (65)

Cornelia Limmer
25. Oktober (65)

Richard Mayr
23. Juli (60)

Thomas Wagner
11. August (60)

Michael Reimer
15. August (60)

Dorothee Herold
7. September (60)

Peter Eberhagen
22. September (60)

Brigitte Hagl
16. Oktober (60)

Eduard Stanglmair
26. Oktober (60)

Hans-Peter Brandl
27. Oktober (60)

Barbara Eberhagen
5. Juli (55)

Martina Fußeder
5. Juli (55)

Gabriele Laible
18. Juli (55)

Saniye Köz
15. August (55)

Karen Adams
7. September (55)

Gerhard Kölbl
7. September (55)

Susanne Winkler
20. September (55)

Roland Kopetzky
21. September (55)

Andrea Würfl
25. September (55)

Helmut Ferlings
29. September (55)

Karl Wimmer
3. Oktober (55)

Bediha Karaca
6. August (50)

Jürgen Plass
20. August (50)

Martin Hösl
24. August (50)

Martina Hofstetter
1. September (50)

Michaela Galster-Müller
1. September (50)

André Neustadt
2. September (50)

Jasmina Schulze
9. September (50)

Alexander Schaubeck
10. September (50)

Annette Setzensack
15. September (50)

Birgit Brunner
20. September (50)

Michael Bolic
15. Oktober (50)

Sollten Sie keine Veröffentlichung Ihres Jubiläums wünschen, teilen Sie uns dies bitte mit.

Alles Gute und beste Fitness wünscht Euer TSV Mainburg.

Wir begrüßen 76 neue Mitglieder

Folgende Mitglieder traten dem TSV 1861 Mainburg bei:

Melisa Alikadic, Milena Auer, Silvia Bäuml, Chantal Bemelmans, Benedikt Bendl, Alexander Beyer, Lia Bishop, Laura Bluhm, Florian Bogenrieder, Stefanie Braun, Levi Breme, Philipp Brilz, Sebastian Brunner, Isadora Butzer, Leticia Butzer, Mila Dobmann, Gustav Drechsler, Melinda Eberle, Julian Eisenhofer, Lio Milan Ermeier, Eva Ettenhuber, Jakub Florkiewicz, Karol Florkiewicz, Alexandra Friedl, Julia Friedl, Lena Geiß, Sara Giancano, Johannes Goldbrunner, Renate Haage, Nikolas Haidn, Jasmin Hankofer, Tim Hewelt, Joshua Hibler, Veronika Hobmaier, Luzia Hörmann, Albert Hutter, Emilia Jovanovic, Teodora Jovanovic, Christian Kappelmeier, Konrad König, Werner Kuhnert,

Gisela Kuhnert, Maximilian Kusiek, Tim Lobisch, Sophia Loibl, Louis Ludwig, Alaia Maxien, Henrik Mertke, Eva Niederhammer, Marco Otto, Liam Maxim Petersen, Alexa Pichler, Leopold Radlmeir, Dean Raschky, Tyler Raschky, Lakshyaraj Singh Rathore, Franziska Recklauer, Karla Reithmeier, Mark Erik Riczu, Dominik Riczu, Jonah Schlemmer, Lena Schröpf, Jakob Schwertl, Philipp Sedlmeier, Valentina Seifert, Dariush Sharifi Hosseini, Franziska Sperling, Anton Stanglmair, Mariele Stanglmair, Theodor Thalhammer, Nikol Tishynska, Stefani Tsigularova, Faton Uka, Andrea Weichenrieder, Michel Zehentmeier, Christian Zeller.

Viel Spaß beim Sporteln im TSV!

Jubiläen unserer TSV-Ehrenmitglieder und Ehrenvorsitzenden



Ehrenmitglied Rosmarie Hühmer feiert 85. Geburtstag

Neben weiteren Gratulanten überbrachten Ulrike Simon und Alexander Hauf Ende März die besten Grüße und Wünsche des TSV Mainburg an die Jubilarin. Rosmarie Hühmer zählt nicht nur wegen der fast 60-jährigen Mitgliedschaft zu unseren herausragenden Mitgliedern. Ihr jahrzehntelanges Wirken in und um den TSV Mainburg sind beispielhaft. Bis heute ist es Rosmarie ein Anliegen ihre innige Verbundenheit zum Sport, der Bewegung sowie der Leichtathletik im speziellen, an die nächsten Generationen weiterzugeben. Wir wünschen Dir, liebe Rosmarie, noch viele gesunde Jahre im Kreise unserer Sportgemeinschaft.



Darüber hinaus gratulieren wir:

Ehrenvorsitzender Dr. Karl Pöschl
zum 75. Geburtstag

Ehrenmitglied Roland Spenger
zum 60. Geburtstag

Bleibt gesund und fit!

Sportliche Erfolge bei der Landkreis Sportlerehrung im Rampenlicht

Im Rahmen der Landkreis Sportlerehrung würdigt der Landrat alljährlich herausragende sportliche Leistungen. Aus den Reihen des TSV Mainburg wurde Rosa Zehentmeier für 45 erfolgreiche Teilnahmen am Sportabzeichen ge-

ehrt. Sowie die Judoka Andreas Arendt und Mustafa Ilhan für Ihre Erfolge bei nationalen und internationalen Veteranen-Meisterschaften. Wir gratulieren herzlich und sind stolz auf unsere Athleten.



Die Geehrten Rosa Zehentmeier, Andreas Arendt und Mustafa Ilhan. Umrahmt von Landrat Martin Neumeyer, TSV-Vorsitzender Ulrike Simon, BLSV-Bezirksvorsitzender Erich Schneider und weiteren Ehrengästen.

Termine 2024

- 17.06.2024**
2. Turnratssitzung
- 12.07.2024**
Hopfenfest Ausmarsch
- 23.09.2024**
3. Turnratssitzung
- 30.09.2024**
Redaktionsschluss
TSV-Nachrichten 3/2024
- 11.10.2024**
Gallimarkt Ausmarsch
- 15.11.2024**
Schülersportler-Ehrung
- 15.11.2024**
Sportlerehrung
Jugend/Erwachsene
- 15.11.2024**
Mitarbertertreffen

TSV-Geschicke weiter in Frauenhand

Vorstandsteam um Ulrike Simon bestätigt – Breitensportverein zählt 2441 Mitglieder

Von Georg Hagl.

2441 Mitglieder, 22 Abteilungen mit Fokus Breitensport, gesunde Finanzen – ein Verein dieser Größenordnung bedarf einer starken Führung. Und auf eine solche kann der TSV Mainburg, der größte der Stadt, bauen. Hinter dem Turnverein liegt ein sportlich wie wirtschaftlich gutes Jahr, wie auf der Jahreshauptversammlung am Mittwoch in der TSV-Gaststätte deutlich wurde. Kein Wunder, dass man weiter auf die Arbeit von Ulrike Simon & Co. setzt.

BLSV-Kreisvorsitzender Erich Schneider und Bürgermeister Helmut Fichtner sind immer gerngesehene Gäste beim TSV. Das Stadtoberhaupt freute sich, den Sportlern doch noch die große Lösung für die Mittelschul-Turnhalle präsentieren zu können – ein Zukunftsprojekt und Aushängeschild gleichermaßen. In Sachen Hallenbad habe man mittlerweile die Variante mit einem privaten Investor im Auge, nachdem die anderweitigen Vorgaben seitens des Landkreises untragbar erschienen. Geplant wäre ein Gesundheitszentrum samt Schwimmbecken mit Wettkampfmäßen. Stadt, Schulverband und Landkreis könnten sich dem Ansatz zufolge einmieten. Man müsse jetzt die konkreten Planungen abwarten, so Fichtner.

Und den TSV interessierten auch die Neuigkeiten um das Stadion am Bad, wo ein sogenanntes Retopping der Tartanbahn vorgesehen ist. Das heißt, es wird der Belag ausgewechselt, kündigte Fichtner an, der das ehrenamtliche Engagement im TSV im Besonderen zu würdigen wusste.



Packen für den TSV auch in den kommenden beiden Jahren an (v.l.): Vorsitzende Ulrike Simon, ihre beiden Stellvertreter Alexander Hauf und Lorenz Söckler sowie Finanzverwalterin Nicole Jäckel.

Fotos: Georg Hagl

Ehrenamt Basis sämtlicher Vereinsaktivitäten

Auch Ulrike Simon rückte dies in den Vordergrund und hatte viel Lob für sämtliche ehrenamtlichen Mitstreiter („ein unverzichtbares Gut“) auf allen Ebenen sowie ihre Vorstandskollegen parat. „Ihr seid großartig, ohne Menschen wie euch würde Vereins sport nicht funktionieren.“

Der Entwicklungsstand des Vereins werde durch die Vielfalt gestärkt, stellte sie fest. Der TSV konnte so seine Mitgliederzahl im Vergleich zum Vorjahr weiter steigern. Unter dem Strich verzeichnet man bei 2441 Mitgliedern ein Plus von 61. Mit 1262 überwiegt dabei der Frauenanteil. Insgesamt eine gute Entwicklung, wobei noch viel Luft nach oben sei, wie die TSV-Chefin konstatierte.

Sie freute sich, dass einige Sportler durch ihre Erfolge wieder bei der Sportlerlehre des Landkreises dabei waren. 50-jähriges Jubiläum konnten die Leichtathleten feiern. Sehr gut angenommen wird die Sportschule für Kinder (Spoki), und auch im Kinder- und Jugendsport ist ein positiver Zuwachs zu verzeichnen. Zudem schreiben die Mannschaftssportarten im TSV Erfolge.

Ob Sport oder Finanzen:
Wir sind Teil des Teams.



Nachhaltige Partnerschaften liegen uns am Herzen. Als Förderer des Sports ebenso wie im Bereich Finanzen. Ob Absicherung, Altersvorsorge, Vermögensaufbau oder Bausparen: Passgenau beraten wir Sie in allen finanziellen Fragen. Ausgehend von Ihren persönlichen Wünschen und Zielen erhalten Sie alle Bausteine zur Bildung und Sicherung Ihres Vermögens aus einer Hand. Profitieren Sie vor Ort von unserer weitreichenden Erfahrung und Kompetenz. Nehmen Sie Kontakt auf und lassen Sie sich beraten.

Direktion für Allfinanz
Deutsche Vermögensberatung

Reinhard Linseisen



Mittertorstr. 1
84048 Mainburg
Telefon 08751 86360

Simon blickte auch auf die Aufgaben. So wurde zuletzt den Auflagen des Brandschutzes Rechnung getragen und die Homepage neu gestaltet. Investitionen stehen für die Dusch- und Sanitärbereiche an, und es werden Sicherheitsmaßnahmen beim Zutritt zur TSV-Turnhalle erforderlich, damit sich dort kein Unbefugter aufhalten kann, nachdem „unschöne Dinge“ passiert sind. Eine Herausforderung stellen die völlig ausgebuchten Hallen für den Sportbetrieb dar. Bei den Hallenkapazitäten stößt der TSV ohnehin schon an seine Grenzen, und jetzt steht auch noch die Sanierung der Mittelschul-Turnhalle bevor.

Ein besonderer Dank richtete sich bei der Versammlung einmal mehr an die gute Seele der Geschäftsstelle und Verwaltung, Waltraud Leitenstern. Mit Konrad Hauf verabschiedete man gleichzeitig den langjährigen Hausmeister und Hallenwart und dankte ihm für seine Dienste über 17 Jahre im TSV. Die Übergabe des Staffeltabs an seine Nachfolger Helga und Christian Hintermeier erfolgte bereits zum 1. März.

Zum Besten ist es um die Finanzen bestellt, wie die für das letzte Jahr vorgelegten Zahlen von Kassier Nicole Jäckel belegten. „Alles in absoluter Ordnung. Der Verein kann auch in Zukunft die auf ihn zukommenden Investitionen stem-



men, und man muss sich bei aller Vorsicht keine Sorge um die Zukunft machen“, befand Eckehard Gerullis, der zusammen mit Alfred Gaffal das Zahlenwerk unter die Lupe genommen hatte. Entlastung und Neuwahlen des Vorstands waren demzufolge reine Formsache.

Alte gleichzeitig auch neue Vorstandschaft

„Dieser Verein hat Glück mit seinen Vorständen“, attestierte Ehrenvorsitzender Dr. Karl Pöschl beim Wahlgang. Ulrike Simon führt demnach weiterhin die Geschicke des Großvereins mit ihren beiden Stellvertretern Alexander Hauf und Lorenz Söckler an ihrer Seite. Die Kasse bleibt in den bewährten Händen von Nicole Jäckel.



Die neue Website des TSV Mainburg

„Informativ, modern, nutzerfreundlich und „sportlich“

Herzlich Willkommen auf unserer neuen Website. Neben den Veränderungen in der Optik und Technik, präsentieren wir euch frisch aufbereitete Inhalte, damit ihr immer auf dem aktuellen Stand seid.

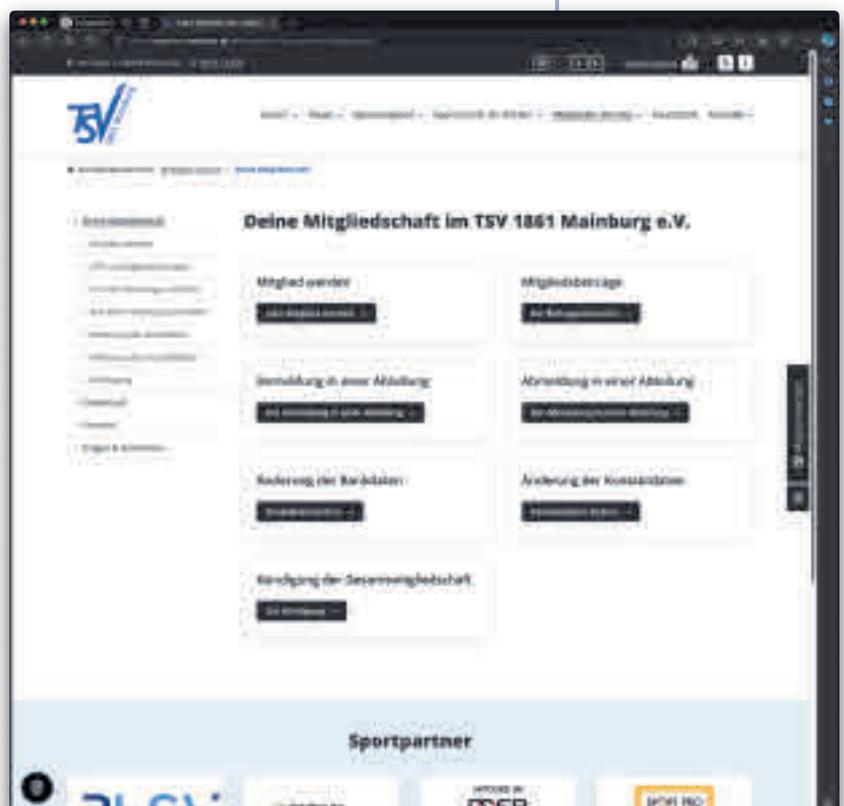
Bestehende Mitglieder zu halten und neue Vereinsmitglieder zu werben gehört zu den wichtigsten Aufgaben eines Sportvereins. Wir wollen mit dieser Seite zeigen, wie groß und vielfältig unser Verein ist und diesen aus den unterschiedlichsten Sichtweisen und Abteilungen präsentieren. Wir wünschen euch viel Spaß beim Entdecken und würden uns freuen, euch nun des Öfteren hier begrüßen zu dürfen. Damit ihr erfahrt, was uns bewegt und was wir bewegen.

Die Startseite begrüßt Euch mit großen Bildelementen sowie einem direkten Verweis auf den Mitglieder-Service und die Sportsuche. Darüber hinaus werden die aktuellen Beiträge aus den Abteilungen dargestellt. Wichtige Termine und Hinweise zu Ausfällen und Vertretungen runden den ersten Eindruck ab. Auf den weiteren Unterseiten präsentieren sich dann die Abteilungen mit ihren jeweiligen Inhalten, Trainingszeiten und Ansprechpartnern. Der Sportschule für Kinder haben wir einen eigenen Bereich gewidmet. Besonders am Herzen lag uns der neue „Mitglieder-Service“. Hier finden sich eine Online-Beitrittserklärung sowie wei-

tere Onlineformulare für bspw. Wechsel in eine andere Abteilung, die Änderung von Bank- oder Kontaktdaten.

Für Hinweise und Verbesserungsvorschläge sind wir natürlich immer offen.

**Wir freuen uns auf Euren Besuch:
www.tsv-mainburg.de**



Ehrung für viele treue TSV-Mitglieder

Von Georg Hagl.

„40 Jahre sind im statistischen Durchschnitt schon mehr als ein halbes Menschenleben. Und wenn in unserer heutigen schnelllebigen Zeit jemand 40 Jahre in einem Verein Mitglied ist, dann ist das schon eher eine Seltenheit“, betonte TSV-Vorsitzende Ulrike Simon (links) bei der Auszeichnung langjähriger Mitglieder für vier Jahrzehnte Treue im Turnverein. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurden dabei folgende treue TSV-ler aufgerufen: Kurt Brunschweiler, Gudrun Eberhagen, Georg Hagl, zweimal Martin Huber, Karl König, Ingrid Lettmeier, Werner Lohr, Richard Maier, Robert Müller, Cornelia Pinsker, Alexander und Karoline Pöschl, Elisabeth und Georg Reiher, Sylvia Reiser, Albert Reiting, Birgit Schneider-Bäumel, Raymund Seidl, Elfriede und Medard Spiegelberger, Franz Unger sowie Renate Wimmer.

Daneben fanden Auszeichnungen für 20 Jahre Mitgliedschaft statt, wobei aus der langen Liste nur Karin Schöll und Alexander Hauf anwesend waren.

Foto: Georg Hagl

20 Jahre:

Dominik Berger, Josef Dasch, Josef Ecker, Josefine Ernstorfer, Matthias Goldbrunner, Jonas Götz, Gerlinde Haltmaier, Alexander Hauf, Sabine Herold, Renate Höhn, Bernd Höhn, Dominik Joekel, Johann Kargl, Monika Kirchhammer, Karl Köglmeier, Waltraud Köglmeier, Lea Köglmeier, David Köglmeier, Andreas Kreitmeier, Rolf Lefeber, Gertrud Lefeber, Georg Limmer, Cornelia Limmer, Vincent Limpens, Andrea Ostermeier, Daniel Reiser, Antonia Richtsfeld, Veronika Schaubeck, Axel Schmid, Karin Schöll, Veronika Schweiger, Caecilie Summerer, Gerhard Thalmeier, Maximilian Thiel, Hubert Wagner, Katharina Winbeck, Lisa Zeilmaier

40 Jahre:

Kurt Brunschweiler, Gudrun Eberhagen, Georg Hagl, Martin Huber, Martin Huber, Karl König, Ingrid Lettmeier, Werner Lohr, Richard Maier, Robert Müller, Cornelia Pinsker, Alexander Pöschl, Karoline Pöschl, Elisabeth Reiher, Georg Reiher, Sylvia Reiser, Albert Reiting, Birgit Schneider, Raymund Seidl, Elfriede Spiegelberger, Medard Spiegelberger, Franz Unger, Renate Wimmer



WERDE TEIL UNSERES TEAMS

Zum weiteren Ausbau unseres Wachstums suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt für unseren Firmensitz in Mainburg eine **PRODUKTIONSHILFE / MASCHINENHILFE (M/W/D)**

Wir wenden uns an engagierte und dynamische Persönlichkeiten, mit handwerklichem Geschick und Produktionserfahrung. Wenn Sie Freude im Umgang mit Druckprodukten haben, Ihr Herz für Papier und Print schlägt, dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung per @ an: jobs@pinsker.de.

Ausführliche Informationen zu dieser Position finden Sie auf www.pinsker.de/karriere.



Ein halbes Jahrhundert und länger beim TSV

Einmal TSV, immer TSV. Diese Devise gilt für eine Reihe langjähriger Mitglieder, die dem Turnverein seit jeher die Treue halten. Groß war der Kreis derer, die für 50- und 60-jährige Mitgliedschaft zur Ehrung im Rahmen der Jahreshauptversammlung aufgerufen wurden, wobei sich auch etliche entschuldigen ließen. Es waren dies für sechs Jahrzehnte Heinz Bischof, Andreas Ernstberger, Peter Fischer, Alois Greiner, Rudolf Häglsberger, Angelica Kohler, Helmut Mayer, Albert Pfarrer, Dr. Karl Pöschl, Jutta Thiel sowie Gudrun Winkler.

Für 50 Jahre bekamen Gerhard Auer, Stefanie Braun, Erhard Ernstberger, Bernd Geisreither, Anneliese Häglsberger, Petra Höller, Renee Höller, Roland Kopetzky, Manfred Marchal, Maximiliane Schadow, Hilde Schaubeck, Gabriele Schiekofer, Josef Schwertl, Willi Seisenberger und Ute Stadler Urkunde und Nadel überreicht. TSV-Vorsitzende Ulrike Simon (2.v.l.) und dritter Vorsitzender Lorenz Söckler (rechts) freuten sich mit den Geehrten. *Foto: Georg Hagl*

70 Jahre:

Erhard Buchberger, Franz Fellner, Franz Katzl, Günther Lutzenburger

50 Jahre:

Gerhard Auer, Stefanie Braun, Erhard Ernstberger, Bernd Geisreither, Anneliese Häglsberger, Petra Höller, Renee Höller, Roland Kopetzky, Manfred Marchal, Maximiliane Schadow, Hilde Schaubeck, Gabriele Schiekofer, Josef Schwertl, Wilhelm Seisenberger, Ute Stadler

60 Jahre:

Heinz Bischof, Andreas Ernstberger, Peter Fischer, Alois Greiner, Rudolf Häglsberger, Angelica Kohler, Helmut Mayer, Albert Pfarrer, Karl Pöschl, Elisabeth Schwarz, Jutta Thiel, Gudrun Winkler

Sieben Jahrzehnte treu dem TSV

Quasi ihr ganzes (Sportler)Leben dem TSV Mainburg die Treue gehalten haben vier Mitglieder, die es auf sage und schreibe sieben Jahrzehnte Zugehörigkeit zum Turnverein bringen: Es sind dies Franz Fellner (3.v.l.), Franz Katzl (Mitte), Erhard Buchberger (3.v.r.) und Günther Lutzenburger. Nur Letzterer konnte bei der Ehrung am Mittwoch im Vorfeld der Jahreshauptversammlung des Turnvereins in der TSV-Gaststätte nicht zugegen sein. TSV-Vorsitzende Ulrike Simon (2.v.l.) überreichte den Senioren zusammen mit ihren Vorstandskollegen Alexander Hauf (links) und Lorenz Söckler (rechts) sowie Finanzverwalterin Nicole Jäckel die Ehrenurkunde samt Treuenadel. *Foto: Georg Hagl*





AktivPlus Männer

Abteilungsleiter Männer
Horst Schadow

Stv. Abteilungsleiter
Willi Hühmer

Gymnastikleiter
Willi Hühmer
Karl-Heinz Schleibinger
Horst Schadow
Stefan Konstandin

Pressewart
Horst Schadow

Eventplaner
Georg Brunner

Trainingszeiten

Dienstag
18.30 bis 20.00 Uhr

Trainingsort
TSV-Turnhalle



Besichtigung mit Führung bei der Firma Hopsteiner

Hopsteiner ist ein Unternehmen, das aus einem im Jahre 1845 gegründeten kleinen Hopfenhandel hervorgegangen ist und gehört heute zu den weltweit größten Handelshäusern mit eigenen Hopfenfarmen und Veredelungswerken. Der Erfolg der Steiner Gruppe begründet sich vor allem durch die Kontinuität eines Familienunternehmens, das heute bereits in der sechsten Generation geleitet wird. In vielen Jahrzehnten Unternehmensgeschichte hat die Firma gemeinsam mit seinen qualifizierten Mitarbeitern einen reichen Erfahrungsschatz gewonnen, der es ermöglicht, den Kunden bei all ihren Bedürfnissen und Wünschen rund um den Hopfen mit höchster Kompetenz zur Seite zu stehen. Das oberste Ziel von Hopsteiner ist es, Brauereien auf der ganzen Welt mit Hopfen und Hopfenprodukten von höchster Qualität, zum bestmöglichen Preis und mit fachkundigem Service und technischer Unterstützung zu versorgen.

Die Führung begann im Hochregal-Kühlager, in dem überwiegend Fertigprodukte eingelagert werden. Die Paletten werden auf die Fördereinrichtung gestellt und eingescannt. Der weitere Ablauf ist vollautomatisch. Die Paletten gelangen über eine Schleuse ins Innere, wo schließlich ein über 20 Meter hoher Kran die Palettenstellplätze aussucht. Aus Brandschutzgründen wird der Sauerstoffgehalt im Lager auf 15% abgesenkt. Anschließend besichtigten wir die CO₂-Extraktionsanlage, wo mit einem Druck bis zu fast 300 bar die Bitter- und Aromastoffe des Hopfens herausgepreßt werden.



Zum Abschluss durften wir noch einen Blick in die Pilotbrauerei werfen. Hier werden vor allem Brauversuche mit neuen Hopfensorten und Produkten durchgeführt. Im Besucherraum wurde uns noch ein Lagerbier mit einer neuen Hopsteiner-Sorte Akoya serviert.

Abschluss beim Zieglerbräu

Zur Abrundung der Führung organisierte Georg Brunner beim Zieglerbräu noch ein gemeinsames Treffen. Es entwickelte sich eine rege Unterhaltung über die eindrucksvolle Führung. Die wenigsten wußten, welche globaler Player die Firma Hopsteiner ist. Das erfüllt einen Mainburger, einen Hallertauer, mit gehörigem Stolz. Der Dank unserer Sportgruppe für diesen ereignisreichen Tag war in den Gesichtern zu lesen. Es ist keine Selbstverständlichkeit, so einen Tag erleben zu dürfen. Und dann noch ein Bier genießen zu dürfen, das in der letzten Mainburger Brauerei erzeugt wurde. Sportfreund was willst du mehr?

Karl-Heinz Schleibinger wurde 80

Im April konnte Karl-Heinz Schleibinger seinen 80. Geburtstag feiern. Unsere Abteilung AktivPlus hat ihm dazu herzlich gratuliert und einen Geschenkkorb überreicht. Unser Eventplaner Georg Brunner übernahm diese Aufgabe gerne mit einer lächelnden Miene.



Karl-Heinz ist schon seit Jahren einer unserer Übungsleiter, der immer zur Stelle ist, wenn er gebraucht wird. Sein Einbringen beim Sport macht jede Stunde spannend und ist reizvoll. Mit abwechslungsreichen Übungen erfreut er jeden Teilnehmer.

Danke lieber Heinz für deine Treue!

Einen großen Dank auch für seine großzügige Spende, die er unserem Eventplaner Georg überreicht hat.

Unser großer Wunsch ist es, lieber Heinz, daß du uns weiterhin die Treue hältst und als Übungsleiter in Bereitschaft bist. Wir brauchen dich. Herzlichen Dank für diese Bereitschaft.

Erfreulich große Teilnahme an den Übungsstunden

Das läßt das Herz eines Übungsleiters höher schlagen. Ist die große Teilnahme an den

Übungsstunden doch ein Beweis der Anerkennung für jeden Übungsleiter, daß er mit seinen Übungen gute Arbeit leistet und angenommen wird. Manche zur Verfügung stehende Matte ist teilweise doppelt belegt. Auch das gewissenhafte Mitwirken bei den Übungen zeigt, daß der Wunsch auf Beweglichkeit und Fitness groß ist. Findet man doch immer wieder Körperteile, die es nötig haben, trainiert zu werden. Und noch eines, jeder teilnehmende Sportler belebt die Stunden des gemeinsamen Trainings.



www.idowa.de

Regional & glaubwürdig

Bayerns beste Seiten!

Zeigen Sie sich von Ihrer besten Seite mit einer Anzeige in Ihrer Heimatzeitung!

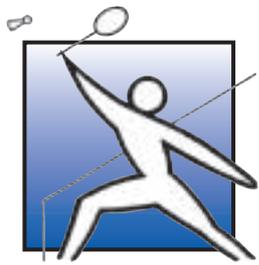
Das Verkaufsteam Ihrer **Hallertauer Zeitung** informiert Sie gern!

Telefon
08751 / 86 210

E-Mail
anzeigen@hallertauer-zeitung.de

MEDIENGRUPPE
Attenkofer

Hallertauer Zeitung



Badminton

Abteilungsleiter
Maria Haimerl
Sascha Lorenz
André Neustadt

Jugendleitung
Maria Haimerl
Nathalie Ertl
Christian Ertl
Julia Fonfara



1. BBV E-Ranglistenturnier Niederbayern/Oberpfalz U9-U17 2024

Am Samstag, den 02.03.2024 starteten wir um 8 Uhr mit den U15-Spielern Siya Laxmapur und Yll Uka sowie dem U17-Spieler Fynn Renger Richtung Landshut. In der Turnhalle des Hans-Carossa-Gymnasiums fand an diesem Wochenende das 1. BBV E-Ranglistenturnier Niederbayern/Oberpfalz U9-U17 statt. Alle waren voller freudiger Erwartung an solch einem Turnier teilzunehmen. In der Halle herrschte reger Betrieb, denn es standen 160 Spiele in den Disziplinen Einzel und Doppel an.

Fynn begann sein Debüt mit einem Einzel. Er schlug sich wacker, jedoch unterlag er seinem Gegner in 2 Sätzen. Aus diesem Spiel lernte er schnell, sodass er das nächste Einzel in 3 Sätzen gewinnen konnte. Der erste Sieg, wir strahlten über das ganze Gesicht. Leider verlor er darauf folgend das dritte Einzel. Nun war Siya an der Reihe. Ihre Doppel-Partnerin aus Bad Abbach wurde am Turnier zugelost. Siya spielte 2 Doppel, die leider beide verloren wurden. Yll konnte Einzel in der U15 und Doppel in der U17 mit Fynn spielen. Seine Einzelgegner waren stark. Ein Einzel konnte er gewinnen, bei den anderen war er leider unterlegen. Im Doppel wurden die 2 Spiele verloren, jedoch gewann man an Erfahrung und hatte viel Freude am Spiel. Der erste Spieltag war insgesamt trotzdem ein Erfolg, da die Stimmung gut war und sich der Mut unserer Kids ausgezahlt hat.

Am Sonntag den 03.03.2024 waren die U13 an der Reihe. Hier traten Luka Klages und Anna Kallhardt für den TSV Mainburg an. Beide spielten Einzel und Doppel. Anna bekam im Doppel eine Spielpartnerin aus Regensburg zugeteilt, mit der sie 1 von 3 Doppel gewinnen konnte. Im Einzel waren es ebenfalls 1 Sieg und 3 Niederlagen, jedoch zeigte sie tollen Einsatz und Kampfgeist. Lukas Spielpartner fürs Doppel kam aus Landshut. Mit ihm gewann er 2 von 4 Doppeln. Im Einzel hingegen räumte Luka ab. Als Neuling gewann er ein Einzel nach dem anderen, war seinen Gegnern in allen Belangen überlegen und lies nicht viele gegnerische Punkte zu. Somit glückte die Überraschung des Wochenendes - Platz 1 in der U13 in der Disziplin Einzel Jungen. Dazu von uns ein großes Lob und herzlichen Glückwunsch.

Mit der Erfahrung aus diesem Wochenende wird es in das nächste Turnier in Altötting gehen. Wir sind gespannt, mit was uns die Kids dort überraschen werden.



Trainingszeiten

Dienstag
Jugendliche und Erwachsene
19.00 bis 21.00 Uhr
Realschul-Turnhalle

Donnerstag
Kindertraining
18.30 bis 19.30 Uhr
Turnhalle GGM

Erwachsene
19.30 bis 21.30 Uhr
Turnhalle GGM

Basketball



Abteilungsleiter
Bernhard Hönig

Trainer
Bernhard Hönig
Jan De Meulemeester



Neue Trainingsshirts für die Jugend

Nachdem im Winter die Erwachsenen-Gruppe mit eigene Trikots ausgestattet wurde, war jetzt die Jugendgruppe dran. Dies war nur möglich durch eine großzügige Spende des WUM-Shops in Mainburg. Vielen Herzlichen Dank dafür.

Durch gemeinsame Shirts fühlen sich die Spieler mit dem Team stärker verbunden. Dies erhöht die Freude am Basketballspiel und fördert den Spaß am Training.

Beim Design entschieden wir uns diesmal für normale T-Shirts. Ansonsten wurde die gleiche Gestaltung verwendet wie schon bei den Erwachsenen. Somit kann die gesamte Basketballabteilung als eine Einheit in der Öffentlichkeit auftreten.



OPTIK ENGLHARD

Andreas Englhard
staatlich geprüfter Augenoptikermeister
Abensberger Str. 8 • 84048 Mainburg
Telefon (08751) 1605

www.optik-englhard.de

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 9:00 - 12:00
13:30 - 18:00
Samstag 9:00 - 12:00



Trainingszeiten

Montag
Erwachsene

September bis Ende Mai
20.00 bis 22.00 Uhr
Mittelschul-Turnhalle

Juni bis August
bei schöner Witterung
18.00 bis 20.00 Uhr
Basketballplatz
hinter der TSV-Turnhalle

Dienstag
Kinder U14
17.00 bis 18.30 Uhr
TSV-Turnhalle



Handball

Saisonrückblick Herren 2023/2024

Neue Spieler, neuer Trainer, neue Trainingsinhalte und eine neue Spielphilosophie.

Dies waren die Voraussetzungen zu Beginn der neuen Spielzeit für die neuformierte Herrenmannschaft des TSV Mainburg.

Mit voller Kaderstärke ging es also in die erste Trainingseinheit Mitte Juni 2023.

Doch von einem lockeren Aufgalopp weit entfernt wurde zum Leistungstest die physischen und motorischen Fähigkeiten protokolliert. Der Leistungsstand war recht unterschiedlich – waren doch nicht alle Spieler bei der legendären Abschlussfahrt auf Malle dabei.

Gefolgt von intensiven Kraft- und Ausdauer-einheiten wurde die Mannschaftsstärke zunehmend geringer durch Arbeit, Urlaub und ersten Blessuren. Höhepunkt der Vorbereitung war sicher unser Triathlon – aber eine Mannschaft besteht aus mehr Spielern als den glorreichen Sieben! Bereits bei den ersten Testspielen war deutlich zu erkennen, dass noch viel Arbeit vor der Mannschaft liegen wird um das gesteckte Saisonziel zu erreichen.

Somit ging der Saisonstart auch gründlich daneben da die Mannschaft aufgrund von Verletzungen und Urlaubsplanungen auf einmal gar nicht mehr spielfähig war. Trotzdem war sich jeder bewusst, dass es nur mit Erfolgserlebnissen auf dem Parket funktionieren kann, wenn wir zusammen stehen und den eingeschlagenen Weg konsequent weitergehen. Die ersten Erfolgserlebnisse stellten sich ein aber gerade zu Jahresende haben wir auch eine Reihe schlechter Spiele gezeigt, wo die Heimmiederlage gegen den späteren Absteiger aus Indersdorf sicher ihren Höhepunkt gefunden hat. Auch hier muss erwähnt werden, das durch eine Vielzahl von völlig kuriosen und auch schweren Verletzungen selten ein komplettes Mannschaftstraining stattfinden konnte und während der Spiele am Wochenende die Spieler sich komplett aufrieben.

Nur eines war zu jeder Zeit deutlich zu spüren: unser Teamgeist! Wir haben auch in den

schlechtesten Phasen der Saison immer zusammen gestanden, haben diskutiert, analysiert und uns langsam aber kontinuierlich mit der neuen Spielphilosophie angefreundet.

Der sicher schönste Erfolg in dieser Spielzeit war der 32:20 Heimsieg gegen die Spielvereinigung Altenerding – wurden uns doch im Hinspiel unsere Probleme sehr deutlich aufgezeigt.

So langsam wurden unsere Spiele schneller, die Abwehr beweglicher und wir konnten der Hölle Hallertau auch endlich mal wieder attraktiven Handballsport bieten. Trotzdem verloren wir am Ende zu viele Spiele knapp, wie auch das letzte Spiel der Saison mit einem 33:34 gegen Metten und wären somit abgestiegen aber ein klein wenig Glück aus dem direkten Abstiegsduell hat uns den Klassenerhalt beschert. Die gemeinsame Abschlussparty mit den Damen die weitaus erfolgreicher ihre Saison bestritten haben – nochmals unseren herzlichsten Glückwunsch dazu! – beendete endlich eine Spielzeit die keiner von uns so nochmal erleben möchte.

Holger Mundry

TSV-Damen werden Vizemeister

Nachdem die Mainburger Damen in der vergangenen Saison 2022/2023 aus der Bezirksoberliga Altbayern absteigen mussten, war zu Beginn der Saison die Ausrichtung klar, unter den Top-Mannschaften der Bezirksliga zu landen.

Die Saison war vielversprechend, da nach dem erfolgreich ausgeheilten Kreuzbandriss von Iris Reitmeier auch, aufgrund Studiums, die Rechtsaußenspielerin Tabea Haltmayer wieder zur Mannschaft zurückkehrten.

Von 20 Begegnungen konnten insgesamt 30 Punkte erzielt werden und am Ende stand man mit den Handball Füchsen aus Scheyern punktgleich an der Tabellenspitze. Nachdem jedoch Scheyern beim Hinspiel ein Tor mehr erzielen konnten, wurde man als Vizemeister dennoch belohnt. Zu Beginn der Saison konnte man mit klaren Siegen gegen Simbach (34:20) oder gegen Aufsteiger Indersdorf (35:21) souverän gewinnen. Allerdings waren auch spannende Spiele wie gegen den ETSV Landshut oder aber

Abteilungsleiter

Fabian Kuhns
Marius May

Jugendleiter

Annabel Pachollek

Spielleiter

Florian Möser

Finanzverwalter

Jasmin Schmid

Pressewarte

Veronika Rieder
Sophia Wagner

Sponsorenbetreuung

Marius May

Trainer

Bertram Pfaller
Tobias Senger
Peter Exner
Nicole Höfner
Annabel Pachollek
Anton Müller
Holger Mundry
Alexandra Stehr

Trainingszeiten

www.mainburg-handball.de

**IHR AUTO
GEHÖRT IN BESTE HÄNDE!
IN UNSERE.**




Seit über 50 Jahren für Sie da!

Autohaus FELLNER GmbH
Landshuter Str. 38 | 84048 Mainburg | Telefon 08751 1540
E-Mail: info@autohausfellner.de | www.autohausfellner.de

- ✓ Regelservice
- ✓ Jahresinspektion
- ✓ Kundendienst
- ✓ Service-Check
- ✓ Ölwechsel
- ✓ Filterwechsel
- ✓ Sommercheck
- ✓ Wintercheck
- ✓ Urlaubscheck
- ✓ Verschleißteile-Tausch
- ✓ Bremsen, Bremsklötze
- ✓ Scheibenreparatur/-tausch
- ✓ Stoßdämpfer
- ✓ Radlager
- ✓ Zündkerzen
- ✓ Wischerblätter
- ✓ Flüssigkeitsstände auffüllen
- ✓ Reifenservice
- ✓ Reifenmontage
- ✓ Felgenmontage

- ✓ Rädermontage
- ✓ Auswuchten
- ✓ Klimageservice
- ✓ Kühllüssigkeitswechsel
- ✓ Klimaanlage/Reparatur
- ✓ Klimaanlage/Infektion
- ✓ Wartung & Pflege
- ✓ Hauptuntersuchung (HU)
- ✓ Abgasuntersuchung (AU)
- ✓ TÜV Service im Haus
- ✓ Karosseriearbeiten
- ✓ Vermessungsarbeiten
- ✓ Schweißarbeiten
- ✓ Anhängerkupplungen
- ✓ Unfallinstandsetzung
- ✓ Unfallservice
- ✓ Lackiererei
- ✓ Kundenersatzfahrzeuge
- ✓ Mietwagen
- ✓ Pannenhilfe uvm.

Ihre Mehrmarkenwerkstatt



Altötting dabei. Die Mainburgerinnen konnten immer frei aufspielen und mit clever eingeleiteten Spielzügen von Spielmacherin Sophia Wagner ihre Stärken zeigen. Mit den Torjägerinnen Eva Burger und Mannschaftskapitänin Tina Duscher, welche beide unter den Top 10 Torschützinnen der Liga aufgelistet sind, konnte immer wieder Gefahr aus dem Rückraum geschaffen werden und somit auch Platz für die ebenso starken Kreisläuferinnen Iris Reitmeier, Dagmara Szabla und Julia Betz. Letztere war wieder einmal mehr die Abwehrchefin der Mainburger und organisierte und koordinierte die Abwehrarbeit der Mädls. Das von Trainer Bertram Pfaller immer wieder geforderte Spiel über Außen wurde zur Saisonmitte deutlich besser, sodass Annabell Pachollek auf Linksaußen überzeugen konnte und beim Spiel gegen stark spielende Freisinger in der letzten Spielminute über einen Konter den Sack zumachen konnte. Auf Rechtsaußen fanden Simone Huber und Cosima Stuber immer wieder ihre Abschlüsse und behielten auch in der Abwehrarbeit ihre Seite sauber. Mit Marie Hagl hat man nicht nur im Spiel, sondern auch in den 7-Meter Situationen eine etablierte Stammspielerin, welche oftmals vor dem Spiel oder auch in der Halbzeit den Ton der Mannschaft angab. Erfreulich ist auch die ausgewogene Torhüterleistung von Alexandra Stehr und Elena Stoeber. Beide gehören in der Liga zum besten Torhütergespann und so wurden nicht nur persönliche Ziele erreicht, sondern auch der Rückhalt der Mannschaft gestärkt. Auch die Coaches Patrick Nijhof, sowie Tobias Senger, welche für 6 Wochen den Posten von Chef-Trainer Bertram Pfaller übernahmen, forderten die Damen im Training und konnten eine weiße Weste behalten. Hierfür nochmal von der ganzen Mannschaft ein "herzliches Dankeschön".

Wie geht es nun aber weiter?

In den letzten Monaten hat man die Fühler nach einer Spielgemeinschaft im Frauenbereich ausgestreckt. Dabei führte man Gesprä-

che mit Rottenburg, Moosburg, Palzing und auch dem DJK Rohrbach aus der Bezirksklasse. Grund für die Gespräche sind ungewisse Zeiten beim TSV. Die Spielerdecke wird sich in der nächsten Saison aufgrund Studiums und privaten Entscheidungen verschlanken. Ebenso ist die Frage, wie es mit der Mittelschulhalle weitergeht.

Mit dem DJK Rohrbach hat man nun für die Frauen eine Spielgemeinschaft beim Bayerischen Handballverband eingereicht. Rohrbach steht vor einer ähnlichen Situation und so hat man die Möglichkeit zwei Mannschaften weiterhin im Damenbereich als eine Spielgemeinschaft am Spielbetrieb teilnehmen zu lassen. Dabei hat Mainburg allerdings auf den Aufstieg in die Bezirksoberliga verzichtet, um mit der neu gegründeten SG erstmal die Gemeinschaft und Teamgeist in den Vordergrund zu rücken.

Wir alle sind gespannt auf diese kleine Fusion und möchten auch nächstes Jahr wieder im oberen Drittel der Bezirksliga landen.

Handball-Mädls beim Beachhandball Cup in Cavallino (Italien)

In den Osterferien von 02.04. - 06.04.2024 ging es für neun Jugendspielerinnen (U15) der Handballabteilung zum Beachhandball Cup nach Italien an die Adria. Veranstaltet wurde das Event von den ballfreunden.com bei denen sich 40 Mannschaften zu diesem Turnier angemeldet hatten. Auf insgesamt sechs extra dafür eingerichteten Beachhandball-Plätzen wurden in unterschiedlichen Altersklassen (U15, U17, U19) in Vor- und Rückrunde die Spiele ausgetragen.

Treffpunkt zur Anreise war am Dienstag 02.04. um 8 Uhr die TSV Turnhalle in Mainburg, wo sich die Mannschaft sowohl in den TSV Bus als auch in einen Privat-PKW aufteilten. Über die Tauernautobahn ging es schnell zum Mittages-



sen nach Villach und von dort weiter zum Camping Village Mediterraneo nach Cavallino. Nach etwa 9 Stunden Anreise und dem Check-In wurden drei Ferienwohnungen im Containerformat bezogen und eingerichtet.

Die neun Spielerinnen wurden in drei Kochgruppen aufgeteilt, sodass die erste Gruppe bereits nach der Anreise den Kochlöffel in die Hand nehmen musste und es zum Abendessen Spaghetti mit Tomatensauce gab. Anschließend ging man noch zur Eröffnungsfeier an die Poolanlage, jedoch war die gesamte Gruppe von der Anreise geschafft, sodass bald die Betten aufgesucht wurden.

Am nächsten Morgen ging es nach dem Frühstück dann bereits um 10:30 Uhr in das erste Spiel gegen die HSG EppLa aus Hessen. Im Spielmodus 2 x 10 Minuten wurde viel gewechselt und ausprobiert. Auch die Regelkunde war sowohl für Betreuer und Spieler neu und musste erstmal erlernt und umgesetzt werden. Am gleichen Tag wurde noch gegen die Schweizer Mannschaft aus Arbon (Bodensee) und der HSG Wagrien (Schleswig-Holstein), welche jeweils zwei Jugendmannschaften stellten, gespielt.

Während den Spielpausen wurden die Freizeitmöglichkeiten am Meer genutzt oder teilweise trainiert. Im Beachhandball gilt eine etwas andere Regelkunde als im normalen Hallenbetrieb. Durch ein sogenanntes Threesixty-Tor kann man gleich zwei Tore auf der Anzeigentafel erspielen. Dabei muss die Spielerin beidbeinig abspringen und eine 360 Grad Drehung in der Luft mit Torabschluss durchführen. Ebenso kann durch einen Kempa-Trick ein Zweier erzielt werden. Neben diesen zwei Besonderheiten gibt es jedoch noch ein weiteres taktisches Mittel, um schnell und effektiv Tore zu erzielen. Im Beachhandball wird 4 gegen 4 gespielt. Dabei hat man in der Regel 3 Abwehr- oder Angriﬀsspieler und einen Torwart. Jedoch darf der Torwart im Spielfeld ohne Einschränkung mitspielen und Tore erzielen. Auch diese Tore werden als Zweier gewertet. Jedoch birgt dies die Gefahr von einem Empty-Goal, welches auch bspw. aus der Handball EM dieses Jahr bekannt geworden ist und gerne als taktisches Mittel genutzt wird. Im Hallensport wird dabei der Torhüter durch einen Feldspieler ersetzt, im Beachhandball spielt der Torwart mit und kann somit als Shooter der Mannschaft eingesetzt werden.



Am Abend des ersten Spieltags musste dann die zweite Kochgruppe das Abendessen vorbereiten und so wurde Gemüse geschnitten, Hähnchenfleisch und Tofu angebraten und ein Curry mit Reis gegessen.

Weiter ging es am nächsten Tag mit dem ersten Turnierspiel um 10:00 Uhr gegen die HSG Wagrien. Wagrien spielt mit seiner weiblichen C-Jugend in der Schleswig-Holstein Liga, vergleichbar mit der Bayernliga und so musste man sich den spielerisch überlegenen Mädls aus dem Norden weiter geschlagen geben. Auch die Punkte im zweiten Donnerstags-Spiel mussten an die gegnerische Mannschaft abgegeben werden. Allerdings konnte man bei den jungen Spielerinnen immer mehr Spielwitz und Spielideen erkennen und sowohl für Trainer Bertram Pfaller, Betreuerin Cosima Stuber als auch bei vielen Mädls war es das erste Beachhandball Turnier, sodass man nichts zu verlieren hatte.

Das dritte Spiel an diesem Tag konnte man jedoch gegen die Schweizer Mannschaft HC Arbon spektakulär für sich entscheiden und die ersten Beachpunkte einsammeln. Das Regelwerk zählt jede Halbzeit als einen Spielpunkt. Steht es nach einer Halbzeit unentschieden, so entscheidet hier das Golden Goal. Dieses Tor erzielten die Mainburgerinnen. In der zweiten Spielhälfte wurden die Schweizer stärker und konnten diese auf für sich gewinnen. Somit stand es 1:1 nach Spielzeitpunkten und nachdem es beim Beachen kein Unentschieden gibt, wird dies am Ende der regulären Spielzeit über ein Penalty-Werfen ausgetragen. Dabei muss der Ball vom Spieler zum eigenen Torhüter gepasst werden, der dann einen Steilpass auf das gegenüberliegende Tor an den Spieler zurückspielt. Der Ball darf dabei nicht den Boden berühren und der Spieler hat die Möglichkeit über den Threesixty-Trick gleich zwei Tore zu erzielen. Beim Penalty-Werfen hat jede Mannschaft 3x die Möglichkeit, das Spiel für sich zu entscheiden.

Die Mainburger starteten mit dem ersten Durchgang und konnten prompt zwei Tore über den oben genannten Trick erzielen. Arbon vergab die erste Chance gegen die Mainburger und so konnten im Gegenzug die siegesmoti-

vierten Hallertauer den Vorsprung um ein weiteres Tor ausbauen. Das zweite Penalty von Arbon wurde mit einem Threesixty clever genutzt, sodass der Zwischenstand nach zwei Durchgängen 3:2 aus Sicht der Mainburger nicht spannender sein konnte. Im dritten Durchgang konnte wieder ein Steilpass passgenau gefangen und der Spielstand zum 4:2 erhöht werden, sodass Arbon nur über einen Zweier die Chance hatte, den Ausgleich zu erzielen. Hier behielt die Mainburger Torhüterin nerven und entschärfte den Wurf der Schweizerin, sodass die Mainburg am Ende das Penalty gewonnen und somit einen weiteren Spielpunkt zum 2:1 ergatterten konnten. Die Freude im Team war großartig, sodass man direkt eine Erfrischung im noch relativ kalten Meer nahm.

Am Nachmittag hatte man spielfrei, sodass man die Zeit nutzte und einen Ausflug nach Venedig unternahm. Gegen 15 Uhr fuhr man mit den Autos zum Hafentparkplatz von Punta Sabbioni und wechselte dort auf die Fähre zur historischen Stadt Norditaliens. Nach etwa 2 Stunden Aufenthalt ging es wieder zurück, jedoch diesmal nicht an die Kochplatten, sondern zum Pizzateassen zwischen Hafen und Unterkunft und anschließend in die Ferienwohnungen.

Der letzte Spieltag stand an und man wusste, dass die Spiele gegen die Top 3 der Tabelle sicherlich schwer werden. Allerdings schlug man sich auch hier tapfer, musste jedoch alle Punkte den Gegnern überlassen, was der Stimmung aber nichts abtat. Bei strahlendem Sonnenschein, Meeresluft und guter Musik konnte man die letzten Stunden am Strand verbringen, ehe es dann für die dritte Kochtruppe nochmal zur Vorbereitung in die Küche ging. Hungrig wurden Wraps gegessen und im Anschluss die Abschlussparty besucht.

Am Samstag mussten noch die Ferienwohnungen gereinigt und die Koffer in die Autos verteilt werden, ehe es zurück nach Mainburg ging. Nach einer entspannten Rückfahrt und einem Zwischenstopp beim Nobelrestaurant McDonalds, konnte man die Hallertauer Heimatstadt um 17 Uhr erreichen.

Fazit: Sonne, Meer, Spaß! Nächstes Jahr auf jeden Fall wieder...





Gruppenbild der Frühfördertraining-Teilnehmer des Bezirkes Altbayern.

Mainburger Youngsters besuchen BHV Frühfördertraining

Seit letztem Jahr nehmen 6 talentierte und begeisterte Handballer aus der männlichen D-Jugend am BHV Frühfördertraining im Bezirk Altbayern teil. Das für die Jahrgänge 2011/2012 zusätzliche Training, findet unter der Leitung von BHV eigenen Trainern 2x im Monat verpflichtend in verschiedenen Hallen des Bezirkes statt.

Ziel der Frühfördertrainingseinheiten ist eine individuelle Förderung der einzelnen Spieler, die Entwicklung der Persönlichkeit, die Entwicklung technischer und sportmotorischer Fähigkeiten, die Freude an der Bewegung zu vermitteln sowie die Begeisterung für das Handballspielen zu festigen.

Unsere Jungs nehmen regelmäßig und zusätzlich zu den normalen Trainingseinheiten an den Einheiten des BHV an den Wochenenden mit voller Begeisterung teil. Und die Fortschritte können sich jetzt schon sehr gut sehen lassen.

Die Fahrten zu den Trainingseinheiten teilen sich die engagierten Mamas untereinander auf. Ohne dieses großartige Engagement der Eltern wäre es teilweise schwierig, die Kinder zu den zusätzlichen Trainings im Bezirk zu bekommen. Dafür ein großes und herzliches Dankeschön von den Trainern und der Abteilung.

Ein weiteres Ziel des Frühfördertrainings, junge und talentierte Nachwuchsspieler für die Bezirksauswahlmannschaften des BHV zu finden. Bei der diesjährigen Erstsichtung der 2011 Jahrgangsstufe konnte sich schon Andreas Aunkofer qualifizieren und für die bevorstehende Sichtung der 2012 Jahrgangsstufe haben Valentin Bahr, Julius Hofstetter und Leo Zeising, sehr gute Chancen in den Bezirksauswahlkater aufgenommen zu werden.



Frühfördergruppe des TSV Mainburg Jahrgang 2011/2012 (von links): Valentin Bahr, Julius Hofstetter, Louis Peckl, Andreas Hofstetter, Jonathan Höfler und Leo Zeising.



Trainingssituation Frühfördertraining.

Florian Reiter Kranverleih

84048 Mainburg

0170/7369223

Baukräne von 24 - 43m
Für privat und gewerblich



WIR WÜNSCHEN EINEN SCHÖNEN SOMMER!



Gutschein für 1 Kugel Eis
in der
Eis-Boutique-Gelato,
Abensberger Straße 24,
Mainburg

Gesponsert von
Alfred Reiter Bau GmbH
&
Florian Reiter
Kranverleih

Gutschein ausschneiden und bis 31.07.2024 einlösen.

A.REITER
GmbH
Bauunternehmen

☎ 08751 - 94 00
84048 Mainburg
www.reiter-bau.de

**Wir bauen individuell,
sicher und wertbeständig
um Ihnen attraktiven Platz
zum Wohnen oder
Arbeiten zu schaffen.**



Judo

Harmonische Jahreshauptversammlung 2024 mit positivem Ausblick

Vor kurzem stand die Jahreshauptversammlung der Mainburger Judoka im Kalender. Nach dem Rückblick des Abteilungsleiters Michael Graßl sowie dem Bericht des Finanzverwalters Stefan Grunst, konnte eine durchaus positive Bilanz gezogen werden. Einer einstimmigen Entlastung der Abteilungsleitung und des Finanzverwalters stand daher nichts im Wege. Die Neuwahlen wurden von Ehrenmitglied Karl Hösl geleitet. Der Wahlvorgang war dann reine Formsache, da sich das bewährte Vorstandsteam einer erneuten Wahl stellt. En Bloc wurde per Akklamation die Neuwahl beschlossen. Ein großer Vertrauensbeweis an das neue und alte Gremium.

Gut aufgestellt, konnte so das neue Jahr mit bevorstehenden Terminen und einem sehr erfreulichen Ausblick in Angriff genommen werden. Denn hier zeichnet sich, neben dem weiterhin enormen Zulauf bei den Kindern, auch die lang ersehnte Wiederbelebung des Erwachsenenbereichs ab. Neben den sehr erfreulichen Trainingsteilnahmen am Mittwoch und Freitag, ist für dieses Jahr der Wiedereinstieg der Herrenmannschaft in den Ligabetrieb konkret in Umsetzung. An drei Kampftagen wird sich das aus jungen und älteren/erfahrenen Kämpfern zusammengesetzte Mainburger Team gegen die Niederbayerische Konkurrenz beweisen. Es erwarten uns spannende Zweikämpfe, beginnend am 21. April in Mitterfels, sowie 18. Mai in Mainburg und zum Abschlusskampftag am 23. Juni 2024 in Hohenthann.

Wir gratulieren der neuen und alten Abteilungsleitung und wünschen alles Gute.

Abteilungsleiter
Michael Graßl

Stv. Abteilungsleiter
Thomas Roth

Kassier
Stefan Grunst

Pressewart
Alexander Hauf

Jugendleitung
Rebecca Hauf

Seniorentrainer
Heinz Heidenreich

Trainer
Michael Graßl
Stefan Grunst
Alexander Hauf
Heinz Heidenreich
Mustafa Ilhan
Jessica Ruppert
Larissa Schorm
Franz Thalmeier
Tobias Zettl

Trainerassistenten
Gerard Algueró
Valentin Merkhoffer

Internet
www.judo-mainburg.de
info@judo-mainburg.de



Von links nach rechts: Stv. Abteilungsleiter Thomas Roth, Abteilungsleiter Michael Graßl, Finanzverwalter Stefan Grunst, Ehrenmitglied Karl Hösl, Jugendleiterin Rebecca Hauf und Pressewart Alexander Hauf

Gelungene Wettkampf Premiere in Mitterfels Schöne Erfolge auf der Niederbayerischen Einzelmeisterschaft U13

Sein Können mit anderen zu messen und durch Erfahrung besser zu werden, das verspricht die Teilnahme an einem Wettkampf. Zuvor heißt es jedoch, den Mut aufzubringen sich dieser Herausforderung zu stellen und unbekanntem Kontrahenten auf der Matte entgegenzutreten. Acht Mainburger Judokinder konnte der TSV Mainburg zur Teilnahme an der Niederbayerischen Einzelmeisterschaft in der Altersklasse U13 anmelden. Eine vielversprechende Anzahl an Startern – zur großen Freude der Trainer. Die Meisterschaft war auch eine wunderbare Gelegenheit für die ebenso stolzen wie aufgeregten Eltern, Ihre Kinder in Aktion zu sehen.

Die Jungs der MU13 starteten um 9:30 Uhr mit Wiegen. Kurz darauf war Kampfbeginn auf zweit Mattenflächen und die Aufregung stieg ins Unermessliche. Und dies nicht nur bei den Wettkampfneulingen – sondern auch bei den mitgereisten Trainern Gerard Algueró, Alexander Hauf und Tobias Zettl.

In der Gewichtsklasse bis 37 kg hatten Xaver Schiller und Muhammed Wahhab einen starken Pool an Gegner vor sich. Beide zeigten gute Kämpfe und fühlten sich zusehends sicherer auf der Matte. Mit zwei Siegen für Muhammed und einem Sieg für Xaver hieß es dann in der Endabrechnung jeweils Platz 3.

Elias Zettl hatte es im KO-System mit starker Konkurrenz zu tun. Gleich in der ersten Begegnung musste er sich durch eine ungewohnte Aktion seines Gegners geschlagen geben. Leider konnte er auch in der Trostrunde seine üblichen Stärken nicht ausspielen. Ein 5. Platz und viel neue Erfahrung waren die Mühen aber dennoch wert.

Auch bis 46 kg Pool Liste standen zwei Mainburger. Illia Dolhopiatov und Florian Erken gingen mit viel Ehrgeiz und großer Motivation in die jeweiligen Begegnungen. Illia entschied die erste Begegnung gegen seinen Vereinskameraden auch gleich für sich. Musste sich dann jedoch in teilweise hart umkämpften Auseinan-





dersetzungen geschlagen geben. Ebenso erging es Florian. Der auch mit viel Mut und Willenskraft versucht seine Gegner niederzuringen. Letztlich stand ein 3. Platz für Illia und ein 5. Platz für Florian auf der Urkunde.

Die Überraschung des Tages gelang dann Hlib Mykhalevych. Er wurde bis 50 kg abgewogen. Souverän und mit großen Selbstvertrauen trat er seine beiden Kämpfe an. Belohnt wurde er mit zwei Siegen, damit dem 1. Platz und darf sich Niederbayerischer Meister nennen.

Etwas später am Tag trafen dann die Mainburger FU13 Mädchen ein. Betreut durch die Trainerin Jessica Ruppert und Valentin Merkhoffer, begaben sich Karolina Statt und Sophie Penker zum Wiegen. Glücklicherweise konnten beide in zwei unterschiedlichen Gewichtsklassen starten, so dass sich die Chance auf eine gute Platzierung und die Ausbeute an Erfahrung damit für Jede verbesserte.

Sophie, bis 36 kg startend, erwischte keinen guten Tag. Mit viel Gegenwehr und dem Versuch eigene Aktionen anzusetzen, musste sie sich ihren Kontrahentinnen leider geschlagen geben. Ein 3. Platz war ihr dennoch sicher.

Bis 40 kg meldet sich dann Karolina Statt zu Wort. Gleich im ersten Kampf konnte sie gut vorlegen, bekam auch einen Ippon zugesprochen. Üblicherweise wäre die Begegnung damit zu ihren Gunsten zu Ende gewesen. Der Kampfrichter annullierte die Wertung jedoch, so dass die beiden Mädels weiterkämpfen mussten. Konsterniert von dieser Aktion, fand Karolina nicht mehr in den Kampf und musste sich dann doch geschlagen geben. Den Frust der ersten Niederlage legte sie dann in ihre zweite Begegnung. Machte kurzen Prozess und holte sich den Sieg. Damit auch den 2. Platz und die Vize-Meisterschaft.

Wir gratulieren allen mutigen Kämpfern zu Ihren Siegen und Platzierungen.

Florian Erken und Muhammed Wahhab setzen erst Duftmarken auf der Südbayerischen

Einem stark besetzten Feld sahen sich Florian Erken, Muhammed Wahhab und Trainer Gerard Algueró bei der Südbayerischen Einzelmeisterschaft der MU13 in Sachsenkam gegenüber.



Die beiden Athleten hatten sich dank ihrer guten Leistungen auf der Niederbayerischen eine Woche zuvor qualifiziert und hielten nun mutig und entschlossen die Farben des TSV Mainburg hoch. Die Konkurrenz war hochkarätig, mit renommierten Teams aus Abensberg und Großhadern. Dennoch zeigten die jungen Mainburger eine bemerkenswerte Leistung und kämpften mit vollem Einsatz.

Die Meisterschaft war zweigeteilt, mit Leichtgewichtskämpfen am Vormittag und Schwergewichtskämpfen am Nachmittag. Am Vormittag trat Muhammad in der Gewichtsklasse bis 37 kg gegen 20 Teilnehmer an. In seinem ersten Kampf gegen Samuel Jaehnert vom SV Lohhof zeigte er eine überragende Leistung. Mit einem Waza-ari bewerteten Bilderbuch Osoto-gari und einem nachfolgenden unüberwindbaren Haltegriff ließ er seinem Gegner keine Chance. Dieser Sieg ermöglichte ihm den Einzug in die nächste Runde. Im zweiten Kampf gegen Wolfgang Kettenberger vom TSV Teisendorf wendete sich das Blatt. Trotz einer soliden Technik, konnte sein starker Gegner ihn werfen und anschließend am Boden festhalten. Im Trostrundenkampf gegen Damian Filonov vom DJK Ingolstadt, zeigte Muhammad erneut eine gute Leistung, musste jedoch zwei Waza-ari-Wertungen seines Gegners hinnehmen. Damit war für ihn der Wettkampftag leider zu Ende.

Am Nachmittag war dann Florians Zeit. Er trat in der Gewichtsklasse bis 46 kg an und hatte es mit 15 Teilnehmern zu tun. In seinem ersten Kampf gegen Aleksandr Zuev vom starken Team TSV Großhadern zeigte Florian keine Scheu und griff mutig an, wurde jedoch von seinem Gegner mit einem schnellen Ippon besiegt. Damit war der Weg auf das Siegerpodest leider verwehrt. In der Trostrunde gegen Artem Stepanskyi vom TSV Weilheim zeigte Florian eine solide Leistung und konnte den Kampf besser kontrollieren. Jedoch beendeten auch hier zwei Waza-ari Wertungen den weiteren Traum auf einen der vorderen Plätze.





Die Eltern, Trainer und der TSV Mainburg sind stolz auf die Leistungen der beiden Judoka. Die Trainer haben gute Vorarbeit geleistet und Florian und Muhammed das nötige Rüstzeug mitgegeben, um bei einer Meisterschaft überhaupt antreten zu können. Nun gilt es die Athleten weiter zu ermutigen hart zu trainieren und die Angst vor dem Wettkampf zu verlieren. Denn Erfahrung ist ein wichtiger Schritt zum Erfolg. Ein besonderer Dank geht an Cloe und Emma Algueró für ihre Hilfe als „Mini“-Trainerassistentinnen.

Lernen durch Erfahrung auf der Südbayerischen Einzelmeisterschaft in Sachsenkam

Als Niederbayerische Vizemeisterin reiste Karolina Statt mit ihren Eltern und den Trainern Jessica Ruppert und Valentin Merkhoffer zur Südbayerischen nach Sachsenkam. In der Gewichtsklasse bis 40 kg startend, sah sie sich einem großen Teilnehmerfeld gegenüber. Zum Aufwärmen wurden noch Stand- und Bodentechniken wiederholt und die Strategie abgestimmt. Leider meinte es Fortuna an diesem Tag aber nicht gut mit der jungen Mainburgerin. Zwei bärenstarke Gegnerinnen machten ihr das Leben schwer. Trotz tapferer Gegenwehr und guten Techniken musste sie sowohl den Eröffnungskampf als auch die Trostrunde dann sieglos abgeben. Der Wettkampftag war dann leider viel zu schnell zu Ende. Aber das Lernen durch Erfahrung und die Vorfreude auf die nächsten Herausforderungen stimmten dennoch positiv. Der Kampfgeist ist bei Karolina in jedem Fall geweckt.



Vereinsmeisterschaft 2024 – Judo für die ganze Familie

Nach dem die 2023 wiederbelebte Vereinsmeisterschaft so großen Anklang gefunden hat, war die Wiederholung auch in diesem Jahr gesetzt. Der Projektplan des letzten Jahres aus der Schublade gekramt, das bewährte Team aufgestellt und fleißig die Werbetrommel geführt. Zutaten für ein erfolgreiches Event.

Und genauso sollte es dann am 16. März 2024 auch kommen. Im Vorfeld hatten sich 57 Teilnehmer (gegenüber knapp 40 im letzten Jahr) angemeldet. Alle Altersklassen der Mainburger Judoka waren zahlreich vertreten: 15 U9, 21 U11/U13, 9 U15/U18 und 12 Erwachsene Teilnehmer standen sich auf der Matte gegenüber. Gekämpft wurde in alters- und gewichtsnahen Pools. So dass jeder 4-5 passende Vereinskameraden auf der Gegenseite stehen hatte.

Die zahlreichen Judo begeisterten sowie die Familien der Kämpfer bekamen in der TSV-Turnhalle am Gabis, schöne Wettkämpfe in allen Ausprägungen zu sehen. Es gab glückliche Sieger. Aber auch um Erfahrung reichere Platzierte. In jedem Fall konnte man aber stolze Eltern, Partner und Trainer erblicken, die mit den Leistungen der jungen und älteren Judoka vollauf zufrieden waren.

Ein rundum gelungener Samstagvormittag und früher Nachmittag, den man so im nächsten Jahr sicherlich wieder im Kalender finden wird.

Wir danken dem Organisationsteam und allen Helfern, die zum Erfolg der Vereinsmeisterschaft 2024 beigetragen haben.







Junge Mainburger Judoka stellen sich der Kampfrichterausbildung

Jessica Ruppert und Valentin Merkhoffer nun mit BJV-KR E-Lizenz

Aus eigenem Antrieb heraus, stellten sich Jessica Ruppert und Valentin Merkhoffer am 23. März 2024 der BJV-Kampfrichterausbildung in München Großhadern. Eine schöne Herausforderung, der sich vor den Beiden, nur wenige Mainburger Judoka gestellt haben.

Im Vorfeld des Lehrgangs wurde dazu aufgerufen, sich im Selbststudium mit dem nicht unerheblichen Regelwerk und den relevanten Ordnungen zu beschäftigen. Daher wurden nach der Begrüßung und einer kleinen Vorstellungsrunde auch gleich erste Fragen geklärt, Handzeichen erläutert und einige Situation auf der Matte demonstriert. Neben der grauen Theorie stand aber die praktische Ausbildung im Vordergrund. So wurde auf zwei Matten abwechselnd als Wettkämpfer oder Hauptkampfrichter bzw. Außenrichter agiert. Neben den klassischen Eins gegen Eins Kämpfen, wurden auch Mannschaftsbewerbe geübt. Insbesondere die Mannschaftskämpfe bedingen in den unterschiedlichen Ligen und Mannschaftsformaten der Kinder und Jugend eine besondere Herangehensweise. Mit geschultem Auge wurden die Kampfrichterlehrlinge von den Referenten genau beobachtet und mit wertvollen Tipps auf und neben der Matte versehen.

Mit einem abschließenden Test wurde das Erlernte dann gezielt abgefragt und der offizielle Kampfrichter-Pass des Bayerischen Judo-Verbandes übergeben. Nun heißt es sich in der Praxis zu bewähren. Die ersten Einsatztermine wurden bereits angeboten. Jessica und Valentin sind gespannt und freuen sich das theoretische Wissen in einer realen Situation anwenden zu dürfen.

Wir wünschen den beiden jungen Mainburger Judoka ein gutes Auge und verletzungsfreie Kämpfe.

Maiwandertag bei strahlendem Sonnenschein

Traditionell planen die Mainburger Judoka den 1. Mai als Wandertag für die ganze Familie. In diesem Jahr hat es die Witterung wieder sehr gut gemeint und Sonnenstrahlen und angenehme Temperaturen bereitet. Abteilungsleiter Michael Graßl hatte eine zweistündige



Rundtour ausgekundschaftet. Um halb zehn fanden sich dann auch 37 Teilnehmer am vereinbarten Treffpunkt ein. Über Feldwege, durch Wälder und kleine Nebenstraßen wurde so der Mainburger Nordwesten durchwandert. Zum Mittagessen in geselliger Runde und guten Gesprächen hatte die Gruppe im Rubaks Restaurant und Biergarten reserviert. Mit guter Laune und einer schönen Erinnerung ließ man den Tag dann ausklingen.

Mainburger Judoka und Kampfrichter erfolgreich auf der Niederbayerischen U15

In Doppelbesetzung waren die Judoka des TSV Mainburg auf der Niederbayerischen U15 aktiv. Mit vier Kämpfern und zwei Kampfrichtern waren die Teilnehmer in Deggendorf gemeldet. Aus Sicht der Wettkämpfer konnte der Tag kaum besser laufen. Mit zwei Vizemeistern und zwei Niederbayerischen Meistern war die Bilanz mehr als ansehnlich. Die Trainer Larissa Schorm und Mustafa Ilhan sahen vier hochmotivierte Athletinnen und Athleten, deren Ehrgeiz großer Grund zur Freude war.



In der MU15 stellten sich Maximilian Ehrmaier und Johannes Winkler in ihren jeweiligen Gewichtsklassen den Herausforderern. Die beiden Jungs machten ihre Sache gut und mussten sich nur jeweils einmal geschlagen geben. Damit standen beide auf dem Siebertreppchen und durften sich über einen verdienten 2. Platz freuen. Hanna Fischbäck und Mia Petrovic, beide jeweils in Ihren Gewichtsklassen in der FU15 startend, setzten der Vorlagen der Jungs dann noch eins drauf. Ungeschlagen gingen die beiden Mädels von der Matte, zeigten schöne Techniken und dürfen sich nun stolz Niederbayerische Meister nennen. Die Qualifikation für die Südbayerische hatten damit alle Wettkämpfer in der Tasche. Ehrensache, dass sich die vier jungen Mainburger dann auch dieser Herausforderung eine Woche später in Augsburg stellen werden.

Einen erfolgreichen und lehrreichen Tag konnten auch die Kampfrichter Jessica Ruppert und Valentin Merkhoffer vermelden. Beide haben erst kürzlich ihren Ausbildungslehrgang bestanden und meldeten sich nun erstmals für eine offizielle Meisterschaft. Kampfrichter Obmann Georg Augustin unterstützte die beiden Neulinge mittels Care-System. Über einen Knopf im Ohr, sind die Kampfrichter auf der Matte per Funk mit dem Hauptkampfrichter

am Mattenrand verbunden. Dieser gibt Tipps während des Kampfverlaufs und korrigiert zeitnah unklare Entscheidungen. Zusätzlich werden die Begegnungen per Video aufgezeichnet, um bei strittigen Situationen eine Kontrolle zu haben. Das Videomaterial wird im Nachgang auch für Ausbildungs- und Schulungszwecke verwendet. Das Feedback der Kommission war dann durchwegs positiv, so dass die nächsten Einsätze mit Spannung erwartet werden.

Gute Platzierungen auf der Südbayerischen U15

Hanna Fischbäck und Johannes Winkler für die Bayerische qualifiziert.

Mit Rückenwind aus der Niederbayerischen und weiterhin hoch motiviert, starteten drei Mainburger auf der Südbayerischen Einzelmeisterschaft der Altersklasse U15 in Augsburg. Trainer Mustafa Ilhan freute sich mit den Athleten Hanna Fischbäck und Johannes Winkler über zwei 5. Plätze und die Qualifizierung für die Bayerische. Aber auch Maxi Ehrmaier hielt mit einer sehenswerten Leistung die Mainburger Farben hoch.

In der Gewichtsklasse bis 48 kg ging Hanna Fischbäck in das mit 13 Teilnehmerinnen gut besetzte Feld. Gleich im ersten Kampf musste sie sich jedoch einer starken Gegnerin geschlagen geben. Die beiden folgenden Begegnungen dominierte sie dann jedoch souverän. Siege durch Wurf und nachfolgender Bodenaktion sowie einem weiteren unüberwindbaren Haltegriff. Damit löste Hanna das Ticket um die Bronzemedaille. Eine zweifelhafte Kampfrichterentscheidung macht die Freude dann aber jäh zunichte. Der Unparteiische interpretierte Hannas Fußbewegungen als Zeichen zur Aufgabe, brach den Kampf ab und verwies die Mainburger auf Platz 5.

Bis 60 kg startend verlor leider auch Johannes Winkler den Auftaktkampf. Wachgerüttelt und mit reichlich Frust beladen, ging Johannes dann in die nächsten Kämpfe. Dies zahlte sich aus. Mit schönen Techniken (Haltegriff und O-goshi als zusammengesetzter Sieg) und einem schönen O-uchi-gari konnte er dann Kampf Nummer zwei und drei für sich entscheiden. Auch für Johannes hieß es dann – Bronze in erreichbarer Nähe. Eine kleine Unachtsamkeit kostete ihn dann aber auch den sicherlich verdienten Platz auf dem Treppchen. Mit einem schönen Fußfeger überraschte ihn sein Kontrahent und überließ ihm so Platz 5.



Das schwerste Los hatte Maxi Ehrmaier an diesem Tag. Mit 19 Teilnehmern hatte er in der Gewichtsklasse bis 46 kg eine voll besetzte Liste vor sich. Hoch motiviert stellte er sich dieser Herausforderung. Maxi zeigte in seinen beiden Kämpfen gute Ansätze, versuchte sich freizukämpfen und seine Techniken im Stand und Boden durchzubringen. Konnte sich aber letztlich gegen die starken Gegner nicht erwehren.

Glanzvoller Wiedereinstieg in die Bezirksliga Niederbayern

Judo Herrenmannschaft des TSV Mainburg mit vier souveränen Siegen

Ein Wettkampftag, den man sich so nicht besser hätte wünschen können. Mit vier verdienten Siegen gegen die Mannschaften aus Mitterfels, Deggendorf, Hohenthann und Vilsbiburg melden sich die Mainburger Judo Herren in der Bezirksliga Niederbayern zurück. Damit steht der TSV Mainburg auf Platz 1 der Tabelle. Nun gilt es den Druck weiter aufrechtzuerhalten und zum Heimkampftag am 18. Mai 2024 in der TSV-Turnhalle die Punkte wieder so zahlreich in die Hallertau zu holen.

Neben dem sportlichen Erfolg steht aber weiterhin Spaß und Teamgeist an oberster Stelle. Insbesondere die jungen Nachwuchskämpfer sollen Erfahrung sammeln und sich so im Feld der Erwachsenen etablieren. Die Bezirksliga bietet hier ideale Voraussetzungen. An drei Kampftagen wird im Modus Jeder-gegen-Jeden in fünf Gewichtsklassen gekämpft. Dies bietet ausreichend Gelegenheit sich neu aufzustellen, Strategien zu überdenken und seine Position zu verbessern. Ein freundschaftlicher und respektvoller Umgang der Mannschaften schafft darüber hinaus eine ideale Atmosphäre der gegenseitigen Hilfsbereitschaft zum Wohlbefinden aller.

In der ersten Begegnung gegen den TSV Mitterfels konnte sich Simon Glockner (+90 kg) überlegen nach 20 Sekunden gegen seinen Kontrahenten durchsetzen. Deutlich schwerer tat sich Nachwuchskämpfer Jakob Rank (-66 kg). Nach einem Ansatz zu einem Sumi-gaeshi, übernahm der Gegner diesen und beförderte den jungen Mainburger auf den Rücken. Damit stand es 1:1. Florian Birner, abgewogen bis 66 kg, trat in der 73er-Klasse an. Er konnte nach ca. 30 Sekunden einen Haltegriff ansetzen, aus dem sich der Gegner jedoch kurz vor Ende befreite. Nach Neustart im Stand setzte Birner gleich zur nächsten Attacke an und gewann kontrolliert mit einer Wurftechnik noch unter einer Minute Kampfzeit. In der Gewichtsklasse -81 kg eröffnete Stefan Grunst. Die erste Minute tasteten sich die Kontrahenten ab und versuchten ihre Griffe zu setzen. Schließlich sah Grunst eine Gelegenheit zu einem O-uchi-gari und nutzte diese konsequent. Im Cruisergewicht -90 kg komplettierte Gerard Algueró den ersten Auftritt der Mainburger. Nach nur 20 Sekunden überraschte ihn sein Gegner mit einem Wurfansatz, der jedoch zu keiner Wertung führte. Im nachfolgenden Bodenkampf übernahm er dann gleich die Kontrolle und beendete die Begegnung mit einem unüberwindbaren Haltegriff. Endstand 4:1 für Mainburg





Als zweiter Herausforderer des Tages stand De-ggendorf auf dem Programm. Wieder begann Schwergewichtler Simon Glockner. Nach einer Minute des gegenseitigen Abtastens setzte Glockner dann mit Uchi-mata zum Sieg an. Die Niederlage der ersten Runde hatte Jakob Rank schnell verkraftet. So ging er etwas vorsichtiger in die Begegnung und übernahm einen Wurfansatz des Gegners in die Bodenlage – jedoch ohne Wertung. Nach dem Restart im Stand fand Rank dann einen schönen Ansatz zu Ko-soto-gari und nutzte die nachfolgende Bodenlage zu einem Haltegriff aus dem es kein Entrinnen gab. 2:0 für Mainburg. Das Prinzip des Werfens und Festhaltens führte Florian Birner dann ebenso fort und ließ seinem Kontrahenten nach 20 Sekunden Kampfzeit keine Chance. Der zweite 81er, Christian Kipperer, machte es dafür umso spannender. In einem zwei Minuten-Match, das geprägt war von gegenseitigen Wurfversuchen, konnte der Mainburger in der Endphase das Blatt dann doch für sich wenden. Aus einem Wurf und nachfolgendem Haltegriff konnte sich sein Gegner lösen. Kipperer blieb jedoch beharrlich und versuchte mittels Sankaku und Hebeltechnik eine Aufgabe zu erzwingen. Der Gegner war aber auch hier wieder sehr beweglich und konnte der Gefahr entfliehen. Eine konsequent weitergeführte Technik in einen Haltegriff ließ ihm dann final keine Möglichkeit mehr. Ippon und Sieg für Christian Kipperer. Ein zweites Mal stand Gerard Algueró bis 90 kg auf der Matte. Dem Motto „schnelle Siege sind gute Siege“ treu bleibend, konterte er einen Wurfansatz und wurde dafür vom Kampfrichter zum Sieger erklärt. Endstand 5:0 für Mainburg.

In Runde drei wartete das bis dahin favorisierte Team aus Hohenthann. Nun hatte auch der zweite Nachwuchskämpfer, Leander Hölzl, sein Ligadebüt im Schwergewicht. Ein erster Ansatzversuch eines Soto-maki-komi gefolgt von einem schönen Harai-goshi führte dann auch gleich zu einer zählbaren Wertung. Nach einer Bestrafung seines Gegners wegen Inaktivität setzte Hölzl nochmals nach und konnte mit einem erneuten Harai-goshi den Sieg für das Team und seinen ersten Wettkampfsieg im Erwachsenenbereich verzeichnen. Bis 66 kg de-



monstrierte dann Veteran Mustafa Ilhan seine jahrelange Erfahrung. Auf den richtigen Moment wartend nutzte er eiskalt einen halbherzigen Wurfansatz seines Gegners zu einem Bilderbuch Uchi-mata. Sieg nach 40 Sekunden – 2:0 für Mainburg. Erneut war es an Florian Birner bis 73 kg seine Klasse unter Beweis zu stellen. Nach einem Wurf seines Kontrahenten und keiner nennenswert nachfolgenden Bodenaktion setzte Birner im Stand trocken und ohne großes Federlesen einen Hüftwurf an. Ippon und 3:0 für Mainburg. Ein etwas unglücklicher Verlauf im Halbschwergewicht (-81 kg) machte Stefan Grunst dann im Nachgang noch Kopfzerbrechen. Einem Wurfansatz seines Gegners folgend, wollte Grunst im Boden eine Würgetechnik zur Aufgabe ansetzen. Die Gegenwehr war jedoch derart hoch, und der Glücksmoment dann auch eher auf Seiten des Hohenthanners, dass er selbst misslich in einen Haltegriff geriet und sich daraus nicht mehr befreien konnte. Eine wahre Ausdauerschlacht lieferte sich Gerard Algueró im letzten Kampf der dritten Runde. In den ersten zweieinhalb Minuten konnte keiner der beiden seine Chancen nutzen oder eine wertbare Technik anbringen. Unvermittelt setzte der Gegner aus Hohenthann dann zu einem starken Wurf an, den Algueró jedoch gut parieren konnte. Nach einer kurzen Unterbrechung wegen einem zweiten Shido (Strafe) für den Kontrahenten, setzte dieser erneut zu einer starken Hüfttechnik an. Diesmal war Algueró vorbereitet und nutzte das Momentum für eine Aushebetechnik. Zehn Sekunden vor Schlussgong, überglücklich und begleitet vom Beifall der Mannschaftskameraden, ging der Sieg dann nach Mainburg. Endstand: 4:1

Am Ende eines langen Tages stellten sich das Mainburger Team dann noch der Mannschaft aus Vilsbiburg. Hochmotiviert vom ersten Sieg, ging Leander Hölzl (+90 kg) auf die Matte und setzte mit einem Uchi-mata gleich eine erste Wertung. Die Auseinandersetzung wurde im Boden weitergeführt und endete zur Freude aller Mitgereisten mit einem weiteren Zähler für den Mainburger. Auch Jakob Rank startete im Tagesfinale ein drittes Mal. Er griff erneute mit seiner Spezialtechnik an. Diesmal stand sogar eine mögliche Wertung im Raum, wurde jedoch nicht gegeben. Dem nächsten Wurfansatz seines Gegners konnte er dann nicht standhalten, wurde im Boden fixiert und musste sich leider geschlagen geben. Mit einem Sieg aus der zweiten Runde, kann er aber sehr stolz auf sein Debüt sein. Ebenso wie sein Alterskamerad Leander Hölzl, der mit zwei Einsätzen nun bereits zwei Siege vorzuweisen hat. Das Mittelgewicht bis 73 kg schloss dann erneute Florian Birner ab. Einer knackigen Uchi-mata, Seoi-nage Kombination mit Übergang und Dreher in den Haltegriff, hatte sein Gegner nichts entgegenzusetzen. Nach nur wenigen Sekunden Kampfzeit wurde der Sieg Birner zu gesprochen. Zwischenstand 2:1. Christian Kipperer (-81 kg) und Gerard Algueró komplettierten den Tag mit je zwei Blitzsiegen. Kipperer war mit einem für alle unerwarteten tiefen Seoi-nage erfolgreich und Algueró vollführte quasi auf Zuruf von der Trainerbank, einen wunderbaren Sasae-tsuru-komashi. Endstand: 4:1 für Mainburg

Mainburger Judo Herren stellen ihr Potential erneut unter Beweis

Emotionaler Heimkampftag und weiterhin Tabellenführer

Kurz gesagt – wer nicht dabei war, hat etwas versäumt. Am Heimkampftag der Mainburger Judo Herren in der TSV-Turnhalle jagte ein Gänsehautmoment den anderen. Die zahlreichen Zuschauer, Freunde, Familien sowie die Mannschaft selbst waren Teil eines unvergesslichen Nachmittags, der den Mainburger Judo-Spirit nach fast zehn Jahren Ligaabstinenz in vollem Glanz erstrahlen ließ. Das Bild des Phönix aus der Asche wäre wohl etwas pathetisch – aber durchaus angebracht. Die Tabellenführung ist daher wohlverdient und verdienter Lohn aus den vier ereignisreichen Kämpfen gegen die Mannschaften aus Deggendorf, Hohenthann, Mitterfels und Vilsbiburg.

In der Bezirksliga wird an den drei Kampftagen „Jeder-gegen-Jeden“ gekämpft, so dass sich am Ende der Saison die Mannschaften jeweils dreimal gegenüberstanden. Dies bietet eine große Anzahl an Kämpfen und damit die Möglichkeit eine schwache Tagesform auszugleichen.

Mainburg gegen Mitterfels

Das Startlos traf diesmal die Gewichtsklasse bis 81 kg und damit Stefan Grunst. Nach einem ersten Abtasten und kleinerer Bodenaktionen kam Grunst dann durch einen Konter des Gegners mit einer Waza-ari Wertung in den Rückstand. Im nachfolgenden Bodenkampf versuchte er sich dann aus der Beinklammer zu befreien und in einen Haltegriff zu wechseln. Der Kampfrichter unterbrach jedoch den Versuch und so ging es im Stand weiter. Es folgte ein erneuter Wurfansatz des Gegners, der zur zweiten Waza-ari Wertung und damit zur Niederlage für Mainburg führte. Jakob Rank trat erneut bis 66 kg an und hatte ein Freilos – Zwischenstand 1:1. Die Gewichtsklasse bis 73 kg besetzte der Routinier Florian Birner. Es dauerte dann auch keine zehn Sekunden und der Kontrahent lag mit Uchi-mata auf dem Rücken. Im Schwergewicht über 90 kg sah die Aufstellung Simon Glockner vor. Auch er fackelte nicht lange und überraschte nach ca. 15 Sekunden den Gegner mit einem knackigen Uchi-mata. In der finalen Gewichtsklasse der Begegnung bis 90 kg wurde Gerard Algueró auf die Matte geschickt. Sein Mittel zum Sieg war ein kurz ausgeführter Sasae-tsuri-komi-ashi. Endstand gegen Mitterfels 4:1 für Mainburg.

Mainburg gegen Deggendorf

Die Runde eröffnete Christian Kipperer bis 81 kg mit einem tiefen Seoi-nage Versuch. Der Ansatz blieb ohne Wertung, wurde jedoch im Boden mit Haltegriff weitergeführt. Kipperer ließ sich das Heft nicht mehr aus der Hand nehmen und entschied nach 20 Sekunden Haltezeit den Zweikampf für sich. Das Leichtgewicht übernahm Mustafa Ilhan. Gleich zu Beginn des Kampfes wurde er mit einer überfallartigen Wurfaktion überrascht, die in der Bodenlage und in einem Haltegriff des Deggendorfers endete, aus dem sich Ilhan zwar befreien konnte,

jedoch mit Waza-ari im Rückstand lag. Der Kampfverlauf blieb sehr aktiv und teilweise unübersichtlich. Eine Technik von Ilhan wurde vom Kampfrichter nicht gegeben, so dass die Chance zum Ausgleich noch offenblieb. Nach gut zwei Minuten Kampfzeit machte der Deggendorfer dann den Sack zu und entschied die Auseinandersetzung für sich. Zwischenstand 1:1. Florian Birner griff diesmal etwas tiefer in sein Technik Repertoire. Dem starken Ko-soto-gari Ansatz konnte sich der Gegner jedoch erwehren, so dass der Mainburger den Uchi-mata erneut auspackte und nach 32 Sekunden den Punkt nach Mainburg holte. Im Schwergewicht wollte Sergej Lenz dann den ihm bereits bekannten Kontrahenten Paroli bieten. Aus vorherigen Kämpfen standen leider zwei Niederlagen auf seiner Seite – diesmal wollte er das Blatt wenden. Eine erste misslungene Wurfaktion des Deggendorfers brachte Lenz dann gleich in eine gefährliche Bodensituation, der er sich glücklicherweise noch entziehen konnte. Im weiteren Kampfverlauf konnte Lenz gegen den körperlich sehr präsenten Gegner zwar verhindern, dass Dieser entscheidende Techniken gegen ihn durchbrachte, musste jedoch drei Bestrafungen u. a. wegen passivem Kampfverhalten gegen sich erdulden. Dies bedeutete Hansoku-make (Disqualifikation) gegen ihn und somit den Sieg für den Deggendorfer. Zwischenstand 2:2. Den abschließenden Kampf bis 90 kg in dieser Runde absolvierte wiederum Gerard Algueró. Leider verletzte er sich zu Beginn des Kampfes und musste aufgeben. Endstand gegen Deggendorf 2:3 für Deggendorf.

Mainburg gegen Vilsbiburg

Bis 81 kg hatten die Vilsbiburger keinen Kämpfer auf der Liste, so dass Stefan Grunst ein Freilos für Mainburg verbuchen konnte. In der nächsten Begegnung gab Fritz Föhlich sein Comeback. Er stand einem wieselflinken Kontrahenten gegenüber, den es in der ersten Minute galt einzufangen galt. Mit einem kurz angesetzten Koshi-guruma und nachfolgendem Haltegriff machte Föhlich die erste Wertung für sich klar. Im nächsten Anlauf versuchte er dann, leider erfolglos, im Boden mit einer Hebeltechnik abzuschließen. Weiter im Stand mit tiefem Seio-nage, ohne Wertungswirkung, konnte Föhlich dann jedoch einen Koshi-guruma Ansatz kontern und mit Ippon den Sieg den Punkt holen. Der Gegner bis 73 kg gab vor Beginn auf und überließ Florian Birner so kampflös das Feld. Ein weiteres Freilos mangels Gegenüber wurde dann Leander Hölzl zuteil, der damit den Zwischenstand auf 4:0 perfekt machte. Den verletzten Algueró vertrat dann, eine Gewichtsklasse höher bis 90 kg startend, Christian Kipperer. Der Vilsbiburger war dann auch fast einen Kopf größer und entsprechend schwer kontrollierbar. Kipperer versuchte den Größenvorteil über tiefe Seoi-nage Angriffen auszugleichen und damit eine schnelle Entscheidung herbeizuführen. Leider ohne Erfolg. Die Reichweitenvorteile spielte der Gegner vor allem über die Beine. Ein Ko-soto-gari brachte den Mainburger dann erstmals mit Wertung zu Fall und den Vilsbiburger in Führung. Kipperer versuchte weiterhin Druck zu machen. Aus ei-





nem starken Ko-uchi-maki-komi konnte sich der Kontrahent dann nur in letzter Sekunde herausdrehen. Diese Technik schien ein probates Mittel zu sein. Ein zweiter Anlauf mit Finte Seoi-nage zu Ko-uchi-maki-komi wurde erst bewertet – dann jedoch wieder zurückgenommen. Damit blieb es beim Rückstand und die Zeit lief. Nach fast dreieinhalb Minuten nutzte der Vilsbiburger dann erneut seine langen Beine und überraschte mit einem starken Ko-soto-gari, der ihm ein weiteres Waza-ari und somit den Sieg einbrachte. Endstand gegen Vilsbiburg 4:1 für Mainburg

Mainburg gegen Hohenthann

Zuletzt standen sich dann der Tabellenführer und der Zweitplatzierte gegenüber. Eröffnet wurde der Reigen abermals durch Stefan Grunst. In der sehr verbissen geführten Auseinandersetzung gaben sich beide Kontrahenten kaum eine Blöße. Mit gutem Nackengriff und immer wieder störendem Beineinsatz, begann Grunst den Kampf. Der Hohenthanner hatte diesem wenig entgegenzusetzen und holte sich in einer frühen Phase des Kampfes ein Shido (Bestrafung) wegen Verlassen der Wettkampffläche ab.

Die weiteren Aktionen waren geprägt durch einige Wurfansätze des Mainburgers, welche leider nicht zum gewünschten Erfolg führten, jedoch bei einem Ansatz von Grunst den Hohenthanner als Gegenwehr den Griff zum Bein provozierten. Als Folge daraus, die zweite Bestrafung ausgesprochen wurde. Grunst verfolgte seine Linie weiter, machte mit starkem Griff Druck auf den Gegner und erzwang einmal mehr ein Heraustreten aus der Wettkampffläche Shido Nummer Drei und somit Sieg für ihn war das Ergebnis. Einen zweiten Einsatz hatte auch Fritz Föhlisch an diesem Tag. Er setzte seinen Kontrahenten gleich zu Beginn mit einer Wurfaktion unter Druck, zog diesen weiter in die Seitenlage zu Boden – ohne jedoch eine Wertung zugesprochen zu bekommen. Wachgerüttelt von diesem Angriff, wollte der Hohenthanner Gegner dann nichts mehr anbrennen lassen und überraschte Föhlisch mit einem Taniotoshi, der den 1:1 Ausgleich in dieser Partie mit sich brachte. Bis 73 kg finalisierte dann wiederum Florian Birner. Trotz klarer Griffdominanz und gutem Ansatz wurde sein Uchi-mata vom

Gegner neutralisiert. Ein zweiter Versuch mit derselben Technik wurde vom Gegner mit einem Ausheber gekontert. Routiniert meisterte Birner aber auch diese brenzlige Situation und machte mit der nächsten Aktion den Sack zu. Per Abtaucher beförderte er den Gegner auf die Matte und holte den wichtigen zweiten Sieg auf die Mainburger Seite. Eher taktisch ging dann Simon Glockner seinen letzten Kampf im Schwergewicht an. Er drängte seinen Kontrahenten aus Hohenthann aktiv an den Mattenrand, um eine Reaktion zu provozieren. Diese folgte dann auch prompt durch Verlassen der Wettkampffläche und einem Shido. Im weiteren Verlauf beschäftigte Glockner den Gegner dann mit einem De-ashi-barai, der jedoch ohne Wertung, aber durchaus Wirkung zeigte. Eine erneute Mattenrandsituation führte zum zweiten Shido gegen Hohenthann. Glockner hielt das Störfeuer mit den Beinen aufrecht und attackierte erneut mit einem starken De-ashi-barai, dem der Hohenthanner diesmal auswich. Auf diese Reaktion wartend setzte Glockner nach und konterte mit Ko-soto-gari zum Ippon. Zwischenstand 3:1. Erneut eine Gewichtsklasse höher startend, ging Christian Kipperer in den letzten Kampf. Die vorherige Auseinandersetzung in der ungewohnten bis 90 kg Klasse noch in den Knochen, überraschte ihn gleich ein Ko-soto-gake Angriff mit Waza-ari Wertung. Der Gegner ließ ihm kaum eine Möglichkeit selbst aktiv zu werden, so dass der Kampfrichter ein Shido wegen Inaktivität aussprach. Den Rückstand nutzte der Hohenthanner Kontrahent dann aus und übernahm eine Selbstfalltechnik für sich zur zweiten Waza-ari Wertung und damit zum Sieg. Endstand 3:2 für Mainburg.

Die Gäste und Kampfrichter lobten die professionelle Organisation, die einen effektiven Durchlauf der 50 Begegnungen ermöglichte. Das Mainburger Judo-Team ist in seinen Positionen gut eingespielt und kann sich auf den Zusammenhalt aller verlassen. Ein großes Dankeschön an die vielen fleißigen Helferinnen und Helfer.

Die Mainburger erwarten nun voller Spannung der 3. Kampftag der Bezirksliga Niederbayern am 23. Juni 2024 in Hohenthann. Bis dahin wird das Trainingspensum nochmals angepasst und die Motivation weiterhin hochgehalten.

Trainingszeiten

Montag

Technik Kinder/Jugend
(nach Ansage)
18.00 bis 19.30 Uhr

Fitness/Technik Erwachsene
für Neu-/Wiedereinsteiger
19.45 bis 21.15 Uhr

Dienstag

Kinder U11/U13
17.30 bis 19.00 Uhr

Mittwoch

Jugend U15/U18
18.00 bis 19.30 Uhr

U18/U21/Erwachsene
20.00 bis 21.30 Uhr

Donnerstag

Spielwiese/U9
16.15 bis 17.15 Uhr

Kinder U11/U13
17.30 bis 19.00 Uhr

Freitag

Jugend U15/U18
18.00 bis 19.30 Uhr

U18/U21/Erwachsene
20.00 bis 21.30 Uhr

Aktuelle Infos:
www.judo-mainburg.de



Nordic Walking

Frühling entpuppt sich als Hauptsaison

Ein bisschen Winter hatten wir ja! An so einem sehr kalten, aber sonnigen Trainingstag führte der Weg auf gefrorenem Boden über die Sonnenwiese auf Feld- und Waldpfad zur Kapelle Richtung Massenhausen. Zurück ging es dann über die Landshuter Werkstätten und um die B 301 zu umgehen, fiel die Wahl über einen geheimen Wiesenweg.



Faschingsdienstag lud ein sonniger Tag, wie fast alle Jahre, zum gezielten Grundtraining ins Mainburger Leichtathletik-Stadion auch diejenigen ein, die aufgrund ihrer Beschwerden nicht am allwöchentlichen Training dabei sein können. Da durfte natürlich eine kleine Sekt-pause nicht fehlen.



Jede Woche konnte das Training stattfinden, denn die stete Gutwetterlage bremste die Sportlerinnen nicht aus.



Die körperliche Verfassung der Teilnehmerinnen wurde Ende März getestet.

Auf dem Weg nach Leitenbach führt ein steiler Anstieg zum Fluggelände bei der Wasserreserve.

Alle konnten diese Route genießen und sogar noch nebenbei plaudern, also: alles gut!



Kalter, böiger Wind begleitete die Nordic-Walking Gruppe ab der Theresienhütte. Das gewünschte Ziel Pötzmes wurde an der entscheidenden Kreuzung verworfen. Der heftige Wind im Rücken beschleunigte dann den Rückweg durch den Wald zum Ausgangspunkt.



Gumpertshofen – Pettenhof und durch den Wald nach Rohnstorf, zurück über Lindkirchen zum Auto. Eine gute Wahl, zuerst sonnig, dann immer wieder Schatten und herrlichen Ausblick auf unsere wunderschöne Heimat, wo sich gerade der Hopfen anschickt, die Drähte empor zu klettern.



Was wird uns die Sommer-Saison bescheren? Die Neugierde steht in den Startlöchern!



Abteilungsleiterin
Andrea Reiter

Trainerinnen
Rosmarie Hühmer
Andrea Reiter

Offene Treffen

Dienstag
9.30 bis 11.30 Uhr

Donnerstag
9.30 bis 11.30 Uhr

Treffpunkt Parkplatz
Leichtathletik-Stadion/
LSK-Theater



Leichtathletik

Süddeutsche Meisterschaften München mit Vincent Limpens

München, 3. Februar 2024. Vincent Limpens qualifizierte sich mit seinen guten Leistungen in der diesjährigen Hallensaison für die Süddeutsche Meisterschaft der Aktivenklasse in München.

Vincent war im zweiten Vorlauf dran und erzielte eine Zeit von 7,23 Sekunden. Leider kam er nicht an seine Saisonbestzeit von 7,15 Sekunden heran, welche aber für die Qualifikation (7,17 Sekunden) für den Zwischenlauf notwendig gewesen wäre.

Bei den am nächsten Wochenende stattfindenden Bayerischen Meisterschaften hofft er auf schnellere Beine um wieder vorne mitzulaufen.



Vincent Limpens – 60m Sprint. Foto: Theo Kiefner

Zwei Finalplätze bei den Bayerischen Meisterschaften über 60 Meter

Am 10.02.24 fanden in München in der Lindehalle die diesjährigen Bayerischen Hallenmeisterschaften statt. Als Teilnehmer vom TSV 1861 Mainburg waren beim 60 m-Sprint die Athleten Vincent Limpens, Korbinian Lang und Tobias Blaha gemeldet.

Zunächst waren Vincent und Tobias in der Altersklasse der Männer an der Reihe. Vincent startete in seinem Vorlauf mit einer Zeit von 7,18 Sekunden und erreichte mit dieser Zeit locker das Halbfinale. Trainer Tobias unterliefen nach guter Reaktion in der Beschleunigung technische Fehler, wodurch er die mögliche Qualifikation für das Halbfinale um genau eine Zehntel in 7,39 Sekunden verpasste.

Korbinian brachte in seinem Vorlauf der Altersklasse U18 dieses Mal keinen guten Start hin. Durch seine verbesserte Sprinttechnik zeigte er noch eine gute Endphase, wodurch er sich mit einer Zeit von 7,71 Sekunden für einen der drei angesetzten Finalläufe qualifizierte. Aufgrund eines persönlichen Termins verzichtete er auf den Finallauf.

Im Halbfinale kam Vincent ganz stark aus dem Startblock und war die erste Rennhälfte direkt am späteren Bayerischen Meister Fabian Olbert dran. Die letzten Meter musste er etwas abreißen lassen, konnte aber seine Bestzeit aus dem Vorjahr um 1/100 auf 7,08 Sekunden verbessern. Leider verletzte sich Vincent in diesem Lauf leicht am Oberschenkel und musste trotz Qualifikation auf das Finale der besten acht Athleten verzichten.

Bei den Bayerischen Meisterschaften und auch bei den vorangegangenen Wettkämpfen konnten die drei leistungsstärksten Athleten der Trainingsgruppe, trotz fehlender Trainingsmöglichkeit in einer Leichtathletik-Halle, gute Schnelligkeitswerte zeigen, was bei einer guten und verletzungsfreien Vorbereitung auf eine erfolgreiche Sommersaison hoffen lässt.



Vincent Limpens – 60m Sprint. Foto: Theo Kiefner

Die jungen Mainburger Leichtathleten ganz erfolgreich beim zweiten Teil der Landshuter Schülertriade

Landshut, 25. Februar 2024: Etliche Medaillen für unsere Sportler – Gold für unseren jüngsten Teilnehmer Jonas Poruba und einen Pokal für Antonia Reiser für den Gesamtsieg in ihrer Altersklasse.

Begleitet von den Trainerinnen und etlichen Eltern als Unterstützer sind die Mainburger Leichtathleten zum 2. Teil der Schülertriade des ETSV 09 Landshut gefahren – einem Alternativ-Vierkampf mit 30m Slalomsprint aus Bauchlagen-Start, 30 m Bananenkarton-Hindernislauf, Softspeerwurf und Standweitsprung. Zum ersten Mal an den Start durfte der Jahrgang 2017, in dem Jonas Poruba, antrat. Schon im Training hat man gesehen, dass er in allen Disziplinen recht gut dabei war. Mit 194 von 200 erreichbaren Punkten holte er sich bei seinem ersten Wettkampf die Goldmedaille in der Altersklasse (AK) M07. Mit 12,80 m beim Speerwurf war er mit Abstand der Beste der Gruppe – beim Hin-

Abteilungsleiterin
Dr. Ruth Kittsteiner-Eberle

Stv. Abteilungsleiter
Hans-Jürgen Hintermeier

Trainer
Tobias Blaha
Dr. Ruth Kittsteiner-Eberle
Bernhard Floder
Hans-Jürgen Hintermeier
Bernd Meister
Stefan Wettberg

Trainerassistenten
Annkristin Altwasser
Isabel Altwasser
Hannes Gerl

Prüfer für Sportabzeichen
Dr. Ruth Kittsteiner-Eberle
Christian Strobel
Rolf Lefebber

Webmaster
Bernd Meister

dernislauf Erster und je Zweiter bei Slalom-sprint und Standweitsprung. In der AK M10 sicherte sich mit 180 Punkten und schnellstem Slalomsprint aus der Bauchlage Max Wegerhoff die Silbermedaille. Sein Freund Benedikt Schwarzenberger, der krankheitsbedingt einen gewissen Trainingsrückstand hatte, belegte mit 167 Punkten Platz 7.

Von den Mädchen waren wie immer wesentlich mehr am Start. Drei TSVlerinnen des Jahrgangs 2015 mussten sich in der W09 in einem Teilnehmerfeld von 25 Starterinnen der Konkurrenz stellen. Rang fünf holte sich Marlene Schaar mit 166 Punkten. Elisa Habel (11. Platz, 150 P.) hatte das Pech, beim Hindernislauf über einen Bananekarton zu stürzen, was sie dann in der Gesamtwertung leider nach hinten warf. Mit 11,20 m Softspeewurf und guten Platzierungen bei den Läufen wäre sie weit nach vorne gekommen. Anna-Lena Stanglmair (133 P.) rangierte etwas weiter hinten. Obwohl sie im Lauf und Sprung immer vorne mitmischte, warf sie der Speerwurf, der noch nicht so klappen will, zurück. Aber ihre Zeit kommt noch. Ines Romero und Natalie Porubova starteten in der W10, einer 23 Teilnehmerinnen starken Gruppe. Mit 165 Punkten erreichte Ines Platz fünf und Natalie Platz 14 mit 139 Punkten. Während Ines mehr eine Allrounderin ist, liegt Natalies Stärke beim Wurf (11,10m). Drei starke junge Damen traten in der W12 an. Die Bronzemedaille erkämpfte sich Christina Rieger mit 177 Punkten. Auffallend bei ihr die gute Leistung im Wurf (15,10m) und im Standweitsprung von durchschnittlich 8 Zonen, was einer Weite zwischen 1,75 und 2,00 Metern entspricht. Nelly folgte ihr auf Platz fünf (173P.). Mit 17,90 cm im Softspeewurf war sie die Beste aller weiblichen Altersgruppen. Lea Lieret lag einen Platz dahinter (165P.). Sie ist in etwa so lauf- und sprungstark wie Nelly, nur im Wurf schwächer. Am erfolgreichsten waren die Mädchen W12. Für sie war dieser Wettkampf die letzte Teilnahme an einer Triade. Sie haben die Altersgrenze von 12 Jahren erreicht. 192 Punkte und die Goldmedaille holte sich Theresa Bachmaier, die die beste Sprinterin und Hürdenläuferin war. Silber ging an Julia Habel, 180 Punkte, ebenfalls läuferisch stark. Beste Softspeer-Werferin Antonia Reiser (16,60 m)

holte Rang sechs mit 173 Punkten, Rang neun (161 P.) ging an Karolina Poruba.

Die Attraktion nach dem Alternativ-Vierkampf ist die Biathlonstaffel für die U10 (7–9-Jährigen) und U12 (10-11(12)-Jährigen). Schon bei der Anreise nach Landshut stand fest, dass eine U12 Staffel wegen krankheitsbedingtem Ausfall eines Leichtathleten zerfallen ist. Allerdings fand man bei der LAG Mittlere Isar Dorfen einen Ersatz. Im Laufe des Wettkampfes hatte sich Christina Rieger am Oberschenkel eine Zerrung zugezogen, so dass auch sie nicht antreten konnte. Nach einiger Suche fand sich beim ETSV 09 ein Mädchen, das in ihrem Verein keinen Staffelplatz mehr hatte. Dadurch konnten alle Mainburger bei der Biathlonstaffel antreten. Letztendlich gab es eine U12 Staffel Mainburg II (mit zwei Mainburgerinnen, einem Dorfener und einer ETSVlerin – Nelly Drechsler, Lea Lieret, Zacharias Hollweck und Lena Nowak). Unter den insgesamt 18 Staffeln belegten sie den 14. Platz (4:44,7 min). Rang 13 ging an Mainburg III mit Max Wegerhoff, Ines Romero, Natalie Poruba und Benedikt Schwarzenberger (4:39,6 min). Einen spannenden Endspurt lieferte sich die Staffel Mainburg I (Julia Habel – Antonia Reiser - Karolina Poruba - Theresa Bachmaier) mit der Staffel LAG Mittl. Isar Dorfen I. Letztendlich war Dorfen um 0,4 Sekunde schneller und Mainburg I holte mit 3:32,5 min die Silbermedaille.

Die Mainburger U10 Staffel (Marlene Schaar - Anna-Lena Stanglmair- Natalie Poruba - Elisa Habel) erliefen sich in einer Zeit von 4:20,7 min den vierten Platz unter 19 gestarteten Staffeln.

Zum Schluss der Siegerehrung wurden noch die Jahrgangssieger aus den zwei Wettkämpfen der Triade ermittelt. Der Siegerpokal der AK W12 erhielt Antonia Reiser mit insgesamt 358 Punkten. Platz zwei ging an Karolina Poruba mit 349 Punkten.

In der Vereinswertung des zweiten Wettkampftages war Mainburg zweitbesten Verein nach Dorfen. An die LAG Mittlere Isar Dorfen ging auch der Pokal für den erfolgreichsten Verein der gesamten Triade. Mainburg war insgesamt viertbesten Verein. Eine sehr gute Leistung, wenn man bedenkt, dass von den Mainburgern weniger Teilnehmer am Start waren.



Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Triade.

Foto: Ruth Kittsteiner-Eberle



48. Werner von Linde Sportfest

München, 9. März 2024: Das Linde Sportfest ist wohl die größte Indoor Veranstaltung im süddeutschen Raum. In diesem Jahr tummelten sich beinahe 900 Sportler in der Halle beim Olympiastadion. Unter ihnen 7 Mainburgerinnen. Lisa-Marie Stanglmair, Pia Marie Müller und Magdalena Weinberger bei den W13(U14), Hannah Wittmann, Theresa Bachmeier und Julia Habel bei den W12(U14) und Nelly Drechsler bei den W11(U12).

Die jungen Damen traten bei insgesamt 22 Disziplinen an. Bei 17 Disziplinen erreichten sie jeweils eine neue persönliche Bestleistung! Der Wettkampf startete für die Mainburgerinnen um 9:00h mit Hochsprung der Mädchen W13. Hier trat einzig Lisa an. Wir waren gespannt, da die Trainingsmöglichkeiten im Winter für Hochsprung eher schlecht sind, wie gut sie vorbereitet sein würde. Offensichtlich trotzdem sehr gut! Nach 18 (Achtzehn!) Sprüngen und erreichten 1,41m stand fest: Platz 2, Silbermedaille! Weiter ging es mit dem 50m Sprint der W11. Hier trat nur Nelly gegen 90 Konkurrentinnen an und verpasste mit 9,10s nur knapp ihre Bestmarke. Um 10:10h waren dann die W12 mit Weitsprung an der Reihe. Die 74 Teilnehmerinnen sprangen an 2 Anlagen, was den Wettbewerb dann nur 1 Stunde dauern ließ. Am besten schnitt Hannah ab und sie erreichte mit sehr guten 4,22m Platz 10. Theresa landete mit 4,13m auf Platz 13 und Julia mit 3,73m auf Platz 28. 10:35h folgte das Kugelstoßen der W13. Man hätte denken können, dass es sich um einen älteren Jahrgang als 2011 handelt angesichts der Teilnehmerinnen. So war es denn auch schwer bis unmöglich, ganz vorne mitzumischen. Am besten schlug sich Magdalena, die mit 6,37 Platz 17 erreichte. Lisa stieß die Kugel 5,83m weit und Pia Marie schließlich 4,51m. Um 11:50h standen die 60m für die W12 an. Auch hier war das Feld mit 92 Mädchen wieder sehr groß. Theresa sprintete mit sehr guten 8,93s auf Platz 8, 9,20s reichten bei Hannah für Platz 24 und Julia fand sich mit 9,72s im Mittelfeld wieder. Kurze Zeit später, 12:25h, waren die W13 am 60m Start. 15 Zeitendläufe mit insgesamt 121 Mädchen, das größte Feld des gesamten Wettkampfs. Lisa war gleich im ersten Lauf, wurde von einer

Bahnachbarin kurz nach dem Start beinahe zum Stürzen gebracht, beendete den Lauf aber trotzdem in sehr guten 8,56s als Drittschnellste in ihrem Lauf. Allerdings wäre sie ohne den Rempler sicher schneller gewesen und musste so noch 14 weitere Vorläufe lang bangen, ob noch eine schneller als sie sein würde. Es wurde knapp, aber sie konnte den dritten Platz halten und somit ihre zweite Medaille abholen. Auch Magdalena und Pia Marie liefen neue Bestzeiten. Magdalena erreichte mit 9,03s Platz 25 und Pia Marie fand sich mit 10,55s im hinteren Drittel wieder. Jetzt war wieder Nelly an der Reihe. Um 13:25h fand der Weitsprung der W11 statt. Auch hier blieb Nelly knapp unter ihrer Bestmarke und platzierte sich mit 3,30m ziemlich genau in der Mitte der 86 Teilnehmerinnen. Um 16:00 Uhr trat Nelly bei ihrer letzten Disziplin, dem 600m Lauf an. Diesen brachte sie mit passablen 2:47,25min hinter sich. Dann ging es weiter mit 60m Hürden bei den W13. Lisa hatte sich zwar von ihrem schweren Sturz im letzten Jahr körperlich erholt, aber die Angst läuft noch mit. So lief sie auf Sicherheit und erreicht mit recht guten 11,22s immerhin noch Platz 12. 17:35 – 800m W12. Eigentlich wollten alle 3 Mädels hier antreten, Julia war aber nach einer überstandenen Erkältung noch nicht wieder ganz fit und trat nicht an. Hannah und Theresa verbesserten sich beide. Hannah um knapp 1s auf 3:07,80min und lag damit ziemlich genau in der Mitte des 33 Teilnehmerinnen starken Wettbewerbs. Theresa konnte sich sogar um 10s verbessern und erreichte mit sehr guten 2:48,98min den undankbaren 4. Platz. Als letzter Wettbewerb folgte um 18:25h der Weitsprung der W13. Wie so häufig beim Weitsprung klappte es im Wettkampf nicht so gut wie im Training. Lisa blieb fast 30cm unter Bestleistung und belegte mit 4,28m Platz 5. Magdalena trat zum ersten Mal im Weitsprung an und kam mit 3,97m auf Platz 23 bei 71 Teilnehmerinnen. Pia Marie verbesserte sich auf 3,35m und lag damit im hinteren Drittel.

Ein sehr langer Tag – der aber auch sehr gute Leistungen zeitigte. Die Mädels traten in allen Wettbewerben hochmotiviert an und konnten sich sogar in den Bestenlisten teilweise sehr weit vorne platzieren.



Die Damen der U14: Magdalena Weinberger, Pia Marie Müller und Lisa-Marie Stanglmair.

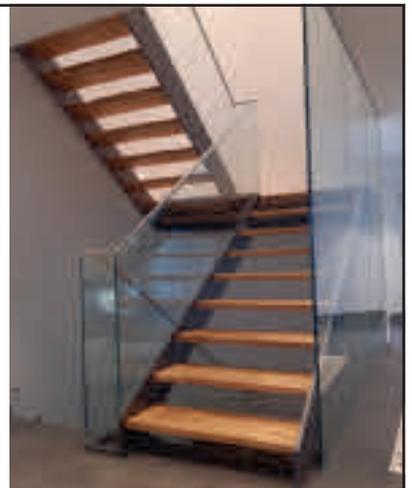
Foto: Bernd Meister

DASCH METALLBAU
GmbH & Co. KG

Paul-Münsterer-Straße 2 · 84048 Mainburg

Telefon 087 51/84 60 90

E-Mail: dasch@dasch-metallbau.de



Sportabzeichen-Aktion 2024

Ab 18. April 2024 April startet wieder die Aktion. Training und Abnahme ist immer donnerstags im städtischen Stadion von Mainburg neben dem Freibad.

Wichtig: Jeder Interessierte / Prüfling bitte vorab unter christian_strobelbw@yahoo.de anmelden !!!

Training und Leistungsabnahme für das Deutsche Sportabzeichen ist immer jeden Donnerstag von 17.30 bis 18.30 Uhr (18. April bis Mitte September 2024), also auch während den Ferien. Das Sportabzeichen ist bereits für Kinder ab 6 Jahren geeignet. Auch die Jugend und Erwachsenen kommen auf ihre Kosten. Die letzte Altersstufe ist ab 90 Jahre, also ideal es auch mal mit der ganzen Familie zu versuchen. Ganz neu können seit diesem Jahr auch Menschen mit Beeinträchtigungen, das Deutsche Sportabzeichen in Mainburg ablegen.

Wir verhelfen dir sehr gerne zum Deutschen Sportabzeichen. Bitte finde dich bis um 17.30 Uhr am Sportplatz ein. Wir stimmen uns mit dir vor jedem Termin ab, damit du Übungen im Schwimmen, Leichtathletik, Geräteturnen oder Radfahren ablegen kannst.

Bitte um Verständnis, dass Trainings- und Leistungsabnahmen nur stattfinden, wenn für den betreffenden Tag Anmeldungen vorliegen.

Weitere Informationen unter www.deutschesportabzeichen.de oder gerne auch bei deinem Prüfersteam des TSV 1861 Mainburg.



Dein Prüfersteam (Christian Strobel und Ruth Kittsteiner-Eberle)

Foto: ©DOSB

wU14 bei Münchner Mehrkampf Meisterschaften

München, 28. April 2024: Mit Lisa-Marie Stanglmair (w13/U14), Hannah Wittmann und Theresa Bachmaier (w12/U14) nahmen 3 Mainburgerinnen erfolgreich bei den Münchner Mehrkampf Meisterschaften teil.

Lisa nahm beim Mehrkampf Block SS (Sprint/Sprung) teil, Hannah und Theresa beim 3-Kampf. Beim Wettkampf Block SS sind 5 Dis-

ziplinen (60m Hürden, Weitsprung, 75m, Hochsprung und Speerwurf) zu absolvieren, beim 3-Kampf sind es 75m, Ballwurf und Weitsprung. Lisa begann den Wettkampf wieder mit 60m Hürden und findet langsam aber sicher zurück zu ihrer guten Form. Zweitplatzierte mit neuer persönlicher Bestleistung (PB) von 10,34s, was eine Verbesserung von 0,5s(!) entspricht! Nächste Disziplin war Weitsprung. Und wieder wollte es nicht wirklich klappen, Lisa erreichte lediglich 4,22m. Es folgte der 75m Sprint w12. Auch hier wieder neue PB für beide Mädels. Theresa erreichte nach 10,82s das Ziel, Hannah nach 11,36s. Dann war wieder Lisa an der Reihe, ebenfalls beim 75m Sprint und ebenfalls mit neuer PB: 10,41s. Es folgte bei den w12 der Ballwurf, wiederum neue PBen, Hannah mit 24m und Theresa mit 18m. Dann machte es Lisa beim Hochsprung wieder spannend und entschied am Ende diesen Wettbewerb mit erreichten 1,38m für sich. Ganz knapp scheiterte sie an 1,42m, was dann eine neue PB gewesen wäre. Beim Weitsprung der w12 wollte es auch nicht so recht klappen, Theresa mit 4,01m und Hannah mit nur 3,79m. Diesem „Weitsprung Phänomen“ erteilten wir den Namen „Weitsprung Troll“, da die Leistungen im Wettkampf aus unerfindlichen Gründen sehr häufig unter den möglichen Leistungen bleiben - und irgendjemand muß ja schuld sein. Schließlich stand noch Speerwurf bei den w13 an. Mit 17,41m erreichte Lisa auch hier eine neue PB. Und auch das Gesamtergebnis kann sich sehen lassen. Hannah belegte Platz 5, Theresa Platz 3 und somit Bronze. Und Lisa belegte Platz 2, Silber. Ärgerlich, für Platz 1 wurden 2292 Punkte abgerufen, Lisa erreichte 2289 Punkte – 3 Punkte weniger!

Nach einer ersten Enttäuschung nach Wettkampfe stellte sich aber dann doch Zufriedenheit ein. Die war redlich verdient, wenn man wieder bedenkt, daß die Mädels hier wieder u.a. gegen die großen Münchner Vereine siegreich angetreten sind.



Die Teilnehmerinnen bei den Münchner Mehrkampfmeisterschaften: Theresa, Hannah, Lisa.

Foto: Bernd Meister





Kreismeisterschaften Einzel U12&U14

Vilsbiburg, 1. Mai 2024: 9 x Gold, 8 x Silber und 5 x Bronze. Das ist die Bilanz der äußerst erfolgreichen Teilnahme der Leichtathletinnen der Altersklassen U12 und U14 bei den diesjährigen Kreismeisterschaften Einzel.

Bei den U14 traten für die w13 Lisa-Marie Stanglmair und Pia Marie Müller an, bei den w12 Hannah Wittmann, Theresa Bachmaier, Julia Habel, Antonia Reiser, Laura Gaffal, Katharina Berger und Aurora Strobel. Bei den U12 starteten bei den w11 Nelly Drechsler und Christina Rieger, bei den w10 Keyla Btabeko und bei den m10 schließlich Leopold Kaindl.

Bei den w13 errang Lisa 3 x Gold: mit 10,41s über 75m, mit 1,43m im Hochsprung und mit 10,00s über 60m Hürden. Hinzu kamen 2 x Silber mit 4,31m im Weitsprung und 17,67 im Speerwurf. Pia Marie errang mit 14,22m im Speerwurf die Bronze Medaille, mit 3,50m im Weitsprung Platz 12 und mit 12,88s über 75m Platz 15. Bei den w12 war Hannah am erfolgreichsten, dicht gefolgt von Theresa und Julia. Hannah errang Gold im Weitsprung, mit 4,26m, Silber beim 60m Hürdensprint mit 12,24s, und jeweils Bronze mit 13,16m beim Speerwurf und mit 11,59s im 75m Sprint. Theresa gewann jeweils den Titel mit 10,75s über 60m Hürden und mit 10,96s über 75m, 4,16m im Weitsprung ergaben eine Silber Medaille und 9,72m im Speerwurf ergaben Platz 7. Julia errang mit 13,56m im Speerwurf die Silber Medaille, mit 12,55s im 60m Hürdensprint die Bronze Medaille, mit 3,73m im Weitsprung Platz 4 und mit 11,66s im 75m Sprint Platz 5. Aurora holte sich im Speerwurf mit 14,66m den Titel, 3,74m im Weitsprung reichten für Bronze und mit 12,13s über 75m erreichte sie hier Platz 10. Katharina holte sich im Diskuswurf mit 14,71m die Gold Medaille, beim Weitsprung ergaben 2,94m Platz 13 und 13,17s über 75m Platz 15. Antonia erreichte im Speerwurf mit 11,75m Platz 4, mit 11,68s im 75m Sprint Platz 6 und mit 3,21m im Weitsprung Platz 11. Laura kam im Speerwurf mit 10,46m auf Platz 6, mit 3,23m im Weitsprung auf Platz 10 und mit 13,42s über 75m auf Platz 17.

Bei den w11 sicherte sich Nelly im Schlagballwurf mit 31m die Silber Medaille, 3,56m im Weitsprung ergaben Platz 6 und 9,21s über 50m ergab Platz 10. Christina belegte über 50m

U14 Mädchen: Aurora, Hannah, Antonia, Lisa, Theresa, Pia Marie, Julia, Laura. Foto: Bernd Meister



mit 8,45s Platz 4 und mit 3,47m im Weitsprung Platz 6 und 24m im Schlagballwurf Platz 8. Keyla holte sich bei den w10 über 50m mit 8,28s die Silber Medaille und belegte mit 3,41m im Weitsprung und 22m im Schlagballwurf jeweils Platz 4. Schließlich konnte der einzige männlich Teilnehmer aus Mainburg, Leopold, über 50m mit 8,32s die Gold Medaille erringen, mit 3,66m im Weitsprung die Silbermedaille und 24m im Schlagballwurf kamen dem 10. Platz gleich.

Auch die Jüngsten schließlich, Keyla und Leopold, schlugen sich hervorragend. Keyla erlangte mit 8,28s im 50m Sprint Silber, beim Weitsprung und beim Schlagballwurf erreichte sie jeweils den 4. Platz mit 3,41m respektive 22m. Leopold konnte in der Disziplin Weitsprung mit einer Weite von 3,66 Meter den zweiten Platz belegen. Im Sprint über 50 Meter setzte er sich später gegenüber seinen Kontrahenten mit einer Zeit von 8,32 Sekunden erfolgreich durch und wurde als Kreismeister ausgezeichnet

Der Tag war lang, teilweise chaotisch, Manches war ärgerlich, aber die Zufriedenheit über die vielen Medaillen lies alle Unannehmlichkeiten in den Hintergrund rücken und gegen 19:00h, nach der letzten Siegerehrung, konnten alle glücklich nach Hause fahren.

Ehrung für Rosa Zehentmeier im Rahmen der Landkreissportlerehrung 2024 für 45 erfolgreiche Teilnahmen am Sportabzeichen

Der Landkreis ehrt alljährlich verdiente Sportler, mitunter Sportabzeichenteilnehmer alle 5 Jahre ab der 25. erfolgreichen Wiederholung. Dieses Jahr durfte diese wieder einmal Rosa Zehentmeier für 45 Jahre Sportabzeichen erfahren. Im Rahmen eines Festaktes konnte sie vom Landrat und den Sportfunktionären des BLSV die Ehrung entgegennehmen.

Rechnet man zurück, so muss Rosa Zehentmeier, die mit 81 Jahren ihr 45. Sportabzeichen abgelegt hat, 1979 ihr erstes erworben haben. Damals noch unter der Leitung von Willy Rohrmüller.



Vermeintlich die erste Sportabzeichenverleihung des TSV Mainburg mit Rosa Zehentmeier vorne links in der ersten Reihe.

Foto: Quelle 150 Jahre TSV 1861 Mainburg

Wahrscheinlich war es die erste Sportabzeichenaktion des TSV Mainburg. Früher gab es neben dem deutschen Sportabzeichen noch das Bayerische Leistungsabzeichen. Für eingefleischte Sportabzeichenteilnehmer, war immer das Ziel, das „Bayerische“ in Gold abzulegen, denn es war anspruchsvoller als das



Landkreissportlehrerung April 2024.

Foto: Ruth Kittsteiner-Eberle

„Deutsche“. Die Leistungen für das Bayerische Sportabzeichen in Bronze entsprachen ungefähr denen, die zum Erlangen des „Deutschen“ notwendig waren. Dazu muss man wissen, dass das deutsche Abzeichen für die erste und zweite Abnahme in Bronze, für die dritte und vierte in Silber und ab der 5. erfolgreichen Abnahme in Gold verliehen worden ist. Für Rosa war es ihr Ziel, beide immer in Gold abzulegen, und das hat sie geschafft solange beide parallel angeboten worden sind. Ab 2013 gab es dann nur noch das deutsche Sportabzeichen, allerdings leistungsabhängig in Gold, Silber oder Bronze. Seither erhielt Rosa jedes Mal das Abzeichen in Gold. Es gab eigentlich keine Disziplin, mit der Rosa größere Schwierigkeiten hatte. Allerdings scheinen Radfahren, Schwimmen und Kugelstoßen immer ihre Stärken gewesen zu sein, wobei sie im Alter den Block Koordination locker mit Seilspringen absolvierte und sich im Block Kraft auf den Standweitsprung fokussierte. Für 45 Jahre erhielt sie das Abzeichen in Bicolor mit Zahl und zusätzlich noch die Ehrengabe des DOSB, eine Anstecknadel in Form eines vergoldeten Eichenblattes.

Herzlichen Glückwunsch liebe Rosa für so eine Leistung!

Schnellster bayerischer Polizist kommt vom TSV 1861 Mainburg

München, 11. Mai 2024: Beim internationalen Ludwig-Jall-Sportfest in München nahmen vom TSV 1861 Mainburg die Athleten Vincent Limpens, Korbinian Lang (U18), Alexander Reithmeier und Tobias Blaha teil. Im Rahmen

von diesem Wettkampf wurde in einigen Disziplinen die Bayerische Polizeimeisterschaft ausgetragen.

Als erster Athlet aus Mainburg durfte Korbinian Lang über die 100 m starten. Bei Gegenwind erzielte er eine Zeit von 12,15 Sekunden und konnte die für das Finale notwendige Zeit von 11,90 Sekunden nicht ganz erreichen.

Tobias Blaha hatte seine diesjährige Wettkampfpremiere der Sommersaison. Beim fünften Vorlauf sprintete Tobias bei böigem Wind eine Zeit von 11,62 Sekunden, mit der er sich den Titel Bayerischer Polizeimeister sichern konnte.

Vincent kam im siebten Vorlauf zu früh aus dem Startblock und wurde deswegen disqualifiziert.

Neuzugang Alexander Reithmeier zeigte bei seinem 400-Meter-Lauf eine gute Zeit von 52,13 Sekunden und belegte damit Platz 9.

In der Besetzung Sebastian Randelzofer (TSV Schwabmünchen), Vincent Limpens, Tobias Blaha und Alexander Reithmeier erreichte die Staffel der Startgemeinschaft mit 44,15 Sekunden Platz 6 in einer starken Konkurrenz und qualifizierte sich mit dieser Zeit für die Bayerische Meisterschaft. Die ersten vier Plätze schafften sogar die Qualifikationsleistung für die Deutsche Meisterschaft.

Bei den 200 m revanchierte sich Vincent für den Fehlstart und erreichte mit einer starken zweiten Rennhälfte eine gute Zeit mit 22,56 Sekunden. Alexander Reithmeier war mit sei-

Holz Huber
Der *baumstarke* Profi!

Abensberger Str. 39-41
84048 Mainburg
Tel.: 08751 / 1284
www.holz-huber.com

Fenster · Türen · Böden · Terrassen · Sichtschutz · Farben



Trainingszeiten 2. Quartal 2024

Kindergartenkinder

Donnerstag

von 16.00 bis 16.45 Uhr
(Hans-Jürgen Hintermeier
& Eltern)

Stadion, Am Sportplatz

U8 (Schulkinder)

Donnerstag

von 17.00 bis 18.00 Uhr
(Hans-Jürgen Hintermeier,
& Eltern)

Stadion, Am Sportplatz

U10

Freitag

von 15.30 bis 17.00 Uhr
(Ruth Kittsteiner-Eberle,
Stefan Wettberg)

Stadion, Am Sportplatz

U12

Freitag

von 15.30 bis 17.00 Uhr
(Ruth Kittsteiner-Eberle,
Isabel Altwasser,
Annkristin Altwasser,
Stefan Wettberg)

Stadion, Am Sportplatz

U14 / U16

Montag

von 17.30 bis 19.30 Uhr
(Bernd Meister)

Stadion, Am Sportplatz

Donnerstag

von 17.00 bis 18.30 Uhr
(Bernd Meister)

Stadion, Am Sportplatz

U14+ Technik

Mittwoch

von 17.30 bis 19.30 Uhr,
(Bernd Meister)

Stadion, Am Sportplatz

U18+

Montag

von 18.00 bis 20.00 Uhr
(Tobias Blaha)

Stadion, Am Sportplatz

Donnerstag

von 18.00 bis 20.00 Uhr
(Tobias Blaha, Hannes Gerl)

Stadion, Am Sportplatz

im wöchentlichen
Wechsel mit

Freitag

von 16.00 bis 18.00 Uhr
(Tobias Blaha, Hannes Gerl)

Stadion, Am Sportplatz

nen 23,23 ebenfalls schnell unterwegs. Korbinian Lang verbesserte in seinem Lauf seine Bestleistung um mehr als eine Sekunde auf 24,92 Sekunden und erreichte Platz 8. Tobias Blaha musste seinen Lauf mit einer leichten Verhärtung abbrechen.



Tobias Blaha: Schnellster Polizist in Bayern.

Foto: Tobias Blaha

Bezirks-/Kreismeisterschaften Langstrecke U12&U14

Geisenhausen, 11. Mai 2024: 4 x Gold, 1 x Silber und 1 x Bronze konnten die 4 Leichtathletinnen und Leichtathleten der Altersklassen U12 und U14 bei den diesjährigen Kreis- und Bezirksmeisterschaften über 800m erlaufen.

Lisa-Marie Stanglmair trat beim 800m Lauf der w13 an und konnte mit 2:53,25 min den Titel bei den Kreismeisterschaften und Bronze bei den Bezirksmeisterschaften erringen. Theresa Bachmaier konnte mit 2:43,15 min über 800m der w12 beide Titel erlaufen, sowohl bei den Kreismeisterschaften als auch bei den Bezirksmeisterschaften. Keyla Btabeko gewann mit 3:21,07 min bei den w10 über 800m ebenfalls Gold und Max Wegerhoff verpasste den Titel über 800m bei den m10 mit 2:55,72 min nur knapp um 16 Hundertstel Sekunden – das entspricht ungefähr 15cm!

So endete auch dieser Wettkampf wieder sehr erfolgreich für die Mainburger Leichtathleten!



Theresa Bachmaier und Lisa-Marie Stanglmair beim 800m Lauf.

Foto: Bernd Meister

Oberpfalzmeisterschaft – Bestleistung für Vitus Gerzer

Regensburg, 17. Mai 2024: Korbinian Lang, Vitus Gerzer und Vincent Limpens starteten bei der Oberpfalzmeisterschaft in Regensburg als niederbayerische Athleten vom TSV 1861 Mainburg außer Wertung und sammelten dort wertvolle Wettkampfroutine bei widrigen Bedingungen.

Die beiden U18-Athleten Korbinian Lang und Vitus Gerzer ließen sich von kühlen 14 Grad und Regen nicht beeindrucken. Korbinian sprintete eine Zeit von 12,21 Sekunden und blieb nur knapp hinter seiner Bestleistung von 12,12 Sekunden. Vitus Gerzer erzielte eine Zeit von 12,91 Sekunden in einem guten Lauf und unterbot seine Bestleistung aus dem Vorjahr um mehr als 6 Zehntel.

Vincent startete in der Klasse der Männer über 100 m und lief mit 11,31 Sekunden die schnellste Zeit des Tages. Beim Start wurde er etwas von seinem nicht loslaufenden Nebenmann irritiert, was noch eine schnellere Zeit verhinderte.

Korbinian Lang trat als einziger Athlet noch über 200 m an und lief die 200 m in 25,51 Sekunden.

Sparkassen Gala Regensburg – Steigerung der Saisonbestleistungen

Regensburg, 25. Mai 2024: Vincent Limpens und Tobias Blaha nahmen für den TSV 1861 Mainburg bei den Sprintwettbewerben im Vorprogramm der internationalen Sparkassen Gala in Regensburg in der Männerklasse teil.

Vincent startete zunächst über 200 m, erwischte in seinem Lauf einen guten Start und erzielte letztendlich eine Zeit von 22,69 Sekunden, welche trotz verhaltener Endphase nur knapp hinter seiner Saisonbestleistung von 22,56 Sekunden lag. Mit schweren Beinen vom 200 m-Lauf sprintete Vincent bei den 100 m noch eine Saisonbestzeit von 11,24 Sekunden und zeigte sich zufrieden.

Tobias Blaha sprintete in seinem 100 m-Lauf eine Saisonbestzeit von 11,55 Sekunden. Kleinere technische Fehler im fliegenden Sprint lassen bei ihm noch auf eine weitere Verbesserung dieser Zeit hoffen.



Vincent Limpens beim Probestart.

Foto: Tobias Blaha

40 JAHRE



Gabelsberger Apotheke



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gabelsberger Apotheke OHG · Apotheker Johann Hillerbrand u. Apotheker Johannes Hillerbrand
Abensberger Str. 19 Tel. 08751 864 50 www.gabelsberger-apotheke.de
84048 Mainburg Tel. 08751 864 550 info@gabelsberger-apotheke.de
Für Sie geöffnet: Montag – Freitag 8.00 – 18.30 Uhr · Samstag 8.00 – 16.00 Uhr



Radsport

Abteilungsleiter
Jürgen Zehentmeier
Mario Höller

Kassier
Erwin Obermeier

Homepage
Claus Koppert

Pressewart
Paul Braun
Gisela Weiherer



Claus und Paul sorgten mit abwechslungsreicher Musik in ihren Trainingseinheiten für beste Laune.

17 Radsportbegeisterte halten sich auf Indoor-Rädern im New Mountains über den Winter fit

Vom 1. Dezember 2023 bis 31. März 2024 fand im New Mountains das beliebte Wintertraining der Radsportabteilung and Friends statt. Unter der Führung der erfahrenen Trainer Claus Koppert und Paul Braun wurden dienstags 17.30 Uhr - 18.30 Uhr, donnerstags 18.00 Uhr - 19.30 Uhr und sonntags 9.30 Uhr - 10.30 Uhr die Indooreinheiten für ihre Trainingskollegen und -kolleginnen abgehalten. Auf speziell entwickelten Standrädern wurden bei verschiedenen Intensitäten alle Bereiche bezüglich Ausdauer, Frequenz und Intervall trainiert. In den vier Monaten nahmen 17 begeisterte Radsportler an den Trainingseinheiten teil.

Rekordverdächtige Teilnehmerzahl beim Anradeln am Karfreitag

Bei der ersten Ausfahrt 100 Kilometer zurückgelegt

Am Karfreitag fand das traditionelle Anradeln der gesamten Radsportabteilung statt. Nach der Ansprache der beiden Abteilungsleiter Ma-

Trainingszeiten

Dienstag und Donnerstag
18.00 Uhr

Samstag
13.30 Uhr

Treffpunkt ist jeweils an der TSV-Turnhalle.



rio Höller und Jürgen Zehentmeier machten sich dann um 10.00 Uhr die Mittwochs- und Rennradler bei noch bedecktem Himmel auf. Über Abensberg nach Weltenburg führte das Ziel der Pedalritter (Rennrad), nach Eining an der Fähre. Dort konnte sich jeder bestens bei Kaffee und Kuchen stärken. Ein Großteil der Rennradfahrer kehrte dann über Neustadt/Geisenfeld/Wolnzach/Rudelzhausen über 100 Kilometer nach Mainburg zurück. Die Trainingszeiten für die Rennradler in dieser Saison sind Dienstag und Donnerstag um 18.00 Uhr sowie Samstag um 13.30 an der TSV-Turnhalle.

Erfolgreiches Trainingslager der Mainburger Radsportler

Auf den Spuren von Tour de France und Giro de Italia

Sieben Tage bei idealen Temperaturen zwischen 18 und 20 Grad nutzten die TSV-Pedaleure angeführt vom Kenner der Region Jürgen Zehentmeier und Mario Höller, um ihre Touren in Italien durchzuführen. Mit sportlichem Teamgeist wurden viele Orte der Emilia-Romagna angefahren. Peticara, San Leo hochgelegen auf einen Felssporn über den Valmarecchia das zu den schönsten Städte Italiens zählt. Den Hausberg vom Tour de France und Giro Sieger Marco Pantani, Sogliano mit wunderschönem Panorama mit Blick auf das Adriatische Meer. Es durfte auch die Nove Colli mit neuer Streckenführung 200 Km, 3880 Höhenmeter und anstiegen bis zu 18% nicht fehlen. Am letzten Tag stand noch San Marino mit Steigungen von 15% auf dem Programm. Ergänzt wurde das Mainburger Team von den drei Stimmungskanonen Horst Exner aus Höchststadt an der Aisch, Stefan Schmucker aus Holzkirchen und Bernhard Schösser (Innsbruck) die bereits seit über zehn Jahren mit den TSVlern ihr Trainingslager in Cesenatico abhalten. Es wurden in dieser Woche wieder sehr viele Höhenmeter zurückgelegt. Nach jeder Trainingseinheit wurde am Abend das Buffet vom Hotel Lungomare legeräumt um gestärkt am nächsten Tag wieder auf das Rennrad zu steigen. Als Highlight betrachteten so gut wie alle Radler, einige Streckenabschnitte vom Giro de Italia des letzten Jahres sowie die der diesjährigen Tour de France 2024 (Abstecher nach Italien) abgefahren zu sein.





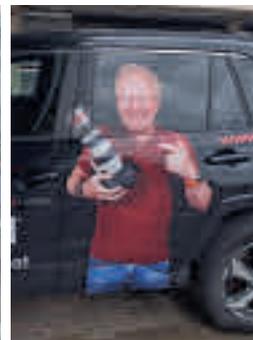
Gut gelaunte TSVler sieben Tage im Rennsattel.



San Leo.



Mario, das Plagiat aus Mainburg.



Bernhard, das Original aus Innsbruck.



Auf den Spuren der Tour de France.

www.hoesl.de

70 Jahre

Wir zuverlässiger Partner am Bau

- Heizung
- Sanitär
- Bäder

Max-Spenger-Straße 8
84048 Mainburg
Tel. 08751/8628-0
info@hoesl.de
www.hoesl.de



Schach

Abteilungsleiter
Rudi Mois

Stv. Abteilungsleiter
Richard Rist

Turnierleiter
Tom Wagner

Spielleiter 1. Mannschaft
Richard Rist

Spielleiter 2. Mannschaft
Dr. Ernst Hundsdorfer

Jugendleiter
Werner Lohr

Jugendbetreuer
Günter Aunkofer
Heribert Zenk

Kassier
Roland Kopetzky

Schachwart
Gerhard Steffel

Kreisliga 2023/2024		Tabelle Endstand Kreisliga Ingolstadt/Freising											
Rang	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MPkt	BPkt
1.	SC 1947 Beilngries		5	4½	6½	7	5½	5	4½	6	8	18 - 0	52,0 - 20,0
2.	SV Ilmmünster 2	3		4	5½	6	5½	4	6	8	8	14 - 4	50,0 - 22,0
3.	SK Abensberg	3½	4		4½	3½	4½	4½	4½	6	8	13 - 5	43,0 - 29,0
4.	TSV 1897 Kösching	1½	2½	3½		4	5½	4	5	4½	5½	10 - 8	36,0 - 36,0
5.	TSV Mainburg	1	2	4½	4		3½	3½	6	5½	8	9 - 9	38,0 - 34,0
6.	TSV Ingolstadt Nord	2½	2½	3½	2½	4½		4½	4½	4	8	9 - 9	36,5 - 35,5
7.	SK Freising 2	3	4	3½	4	4½	3½		3	5	8	8 - 10	38,5 - 33,5
8.	SK Neuburg 2	3½	2	3½	3	2	3½	5		8	8	6 - 12	38,5 - 33,5
9.	SK Ingolstadt 2	2	0	2	3½	2½	4	3	0		8	3 - 15	25,0 - 47,0
10.	SC Moosburg 1956 e.V. 2	0	0	0	2½	0	0	0	0	0		0 - 18	2,5 - 69,5

Herren Mannschaft in der Saison 2023/2024

Durch einen Sieg in der letzten Runde erreichte die Mannschaft noch den Mittelplatz 5 in der Tabelle. Hervorzuheben ist der Erfolg von Youngster Alexander Lohr mit 5 Punkten gefolgt von Josef Steffel und Rudi Mois mit je 4,5 Punkten. Alexander Lohr konnte dadurch auch seine DWZ um starke 43 Punkte nach oben schrauben. Als alter Hase konnte Sepp Steffel ebenso seine DWZ um 13 Punkte verbessern und hat als einziger Mainburger Spieler wieder eine 1900er DWZ. Alle anderen verschweigen wir hier mal besser.

Beachtenswert sind auch die 100% Einsätze von Vater und Sohn Lohr, Gerhard Steffel und Rudi Mois, gefolgt von Alexander Mitscherlich und Josef Steffel mit nur einem Einsatz weniger. Dies wirkte sich auch positiv darauf aus, dass diese Saison nie ein Brett unbesetzt blieb.

Was sich auch gut auf die Moral der Mannschaft ausgewirkt hat, ist die von Alexander Mitscherlich nach jedem Spieltag durchgeführten Computer-Analysen der Partien aller Spieler, die dann gemeinsam durchgesprochen wurden. Der Computer entdeckt gnadenlos vertane Chancen oder selbst verschuldete Schwächen, aber wie gesagt, Selbsterkenntnis ist der erste Schritt zur Verbesserung. In der nun traditionellen folgenden Sommerpause sollten die Schachcracks die Chance nutzen und am Gartenschach im Freibad trainieren, damit im Herbst der Wiedereinstieg nicht so schwerfällt.

Schnellturnier

Nach der Faschingszeit starteten wir wieder in die Schnellturnierserie. In monatlichem Rhythmus wird ein Einzelturnier mit Punktwertung gespielt, aus der Summe der dabei erreichten Punkte wird der Gesamtsieger gekürt. Der Erstplatzierte bekommt 10 Punkte, der Zweite und Dritte 8 bzw. 6, danach immer einen weniger.

Natürlich war der Titelverteidiger Werner Lohr wieder einer der Favoriten, doch es gab auch weitere Kandidaten auf den Gesamtsieg. Seinen Hut in den Ring geworfen hat Tom Wagner, der die März Runde souverän mit 4 Siegen und einem Remis in der letzten Runde für sich entscheiden konnte.

Das Verfolger Trio aus Alexander und Werner Lohr, sowie Heribert Zenk klauten sich gegenseitig die Punkte, so dass am Ende alle Drei punktgleich auf dem zweiten Rang landeten.

Im April waren es etwas mehr Teilnehmer, und auch diese Runde entschied Wagner für sich, wieder mit 4 Siegen und einem Remis. Den 2. Platz erkämpfte sich Abteilungsleiter Rudi Mois, der in der März Runde noch gefehlt hatte. Für Werner Lohr blieb nur noch Rang 3, was in der Punktwertung 14 Zähler bedeutet, während Wagner schon auf 20 davongezogen war. Für Alexander Lohr liefs an diesem Abend nicht, er musste sich hinter Alex Mitscherlich (4.) und Richard Rist (5.) mit dem 6. Platz begnügen.

Unser Landkreis Kelheim, hier sind wir daheim!

Weil's um mehr als Geld geht.

Kreissparkasse Kelheim

Im Mai war die Teilnehmerzahl wieder deutlich überschaubarer, dafür trumpfte ein Lohr gewaltig auf. Aber nicht Papa Werner, sondern sein Filius Alexander.

Gleich in der ersten Runde gabs das Familienduell, welches der Jüngere der beiden klar für sich entschied. Alex ging die Partie seriös an, er zeigte seine ganze Stärke. Dies bekam auch Wagner 2 Runden später zu spüren, diese Partie endete Remis. Aber weil Wagner auch gegen Werner Lohr wie in der letzten Session nicht über ein Remis hinauskam, während Alex seine anderen gewann, holte sich dieser damit den Tagessieg und 10 Punkte, die ihn in der Gesamtwertung auf Rang 2 vor seinen Papa katapultierten.

Wagner liegt durch den zweiten Platz mit nunmehr 28 Punkten weit vorn, im Juni wird dann die endgültige Entscheidung fallen.

50 Jahre in der Schachabteilung

Mit leichter Verspätung gratulierte Abteilungsleiter Rudi Mois seinem Vize Richard Rist zu dessen 50-jährigem Jubiläum.

Im Jahr 1974 trat Richard der damals 3 Jahre jungen Schachabteilung bei und hielt ihr seitdem die Treue. Er spielt mit großer Begeisterung sowohl im Verein als auch in der Mannschaft; dort ist Richard auch in der Mannschaftsführung seit vielen Jahren tätig und kümmert sich um die Aufstellung, Mannschaftsmeldungen und ähnliches mehr.

Herzlichen Dank für dein Engagement, Richard!



Richard Rist (li.) zusammen mit Rudi Mois (re.).

Bayerische Jugendeinzelmeisterschaft

Mit gemischten Gefühlen machte man sich am Ostermontag auf den Weg zur bayerischen Jugendeinzelmeisterschaft nach Bad Kissingen zur Jugendherberge Heiligenhof.

Mit dem Startplatz 17 von 22 Teilnehmern in der Altersklasse U16 machte sich Alexander Lohr keine allzu großen Hoffnungen. In der ersten Runde wurde ihm auch gleich ein starker Gegner zugelost und er verlor recht schnell. Nach einem schönen Sieg musste er in den weiteren beiden Runden gegen deutlich stärkere Gegner die



Alexander Lohr (vorne links) vor der 2. Runde.

Waffen strecken, bevor er in der 5. Runde ein Unentschieden erreichte. In der vorletzten Runde ließ er einen um 250-DWZ stärkeren Gegner den Vortritt, konnte in der letzten Runde jedoch gegen einen gleichwertigen Spieler noch gewinnen. Damit erzielte er 2,5 Punkte und erreichte den 19. Platz, was ihm ein paar DWZ-Punkte und noch mehr Erfahrung einbrachte.

IM Sándor Biró hält Schachtraining beim TSV-Mainburg

Der TSV Mainburg organisierte am Samstag, den 27.04.2024 ein Schachtraining mit dem Internationalen Meister Biró Sándor aus Rumänien. Daran konnten Jugendliche aus Mainburg und den umliegenden Landkreisen teilnehmen.

Sándor Biró wurde im Mai 2017 auf der griechischen Insel Kos Weltmeister der Schachamateure (ELO 2000 bis 2200). Im Jahr 2018 gewann er dann die erste Senioren-Weltmeisterschaft des ACO (ACO=Amateur Chess Organization) auf der griechischen Insel Kreta, was er 2021 wiederum auf Kreta wiederholen konnte.

Die Veranstaltung fand am Samstag im Vereinsheim des TSV-Mainburg (Am Gabis 1) statt. Vormittags war Theorie Pauken angesagt und der Meister gab wertvolle Tipps für die aufstrebenden Schachcracks. Nach der Verpflegung im Biergarten der TSV Gaststätte erfolgte dann am Nachmittag ein Simultanspiel der Teilnehmer des Trainings gegen den internationalen Meister. Simultan bedeutet, Biró spielt gleichzeitig, an 10 Brettern gegen die Jugendlichen. Hier konnte der Mainburger Alexander Lohr, den Meister, als einziger von 10 Teilnehmern, bezwingen.

Jugendleiter Werner Lohr und Abteilungsleiter Rudi Mois freuten sich einen so hochkarätigen Spieler für die Jugend organisieren zu können. Ermöglicht wurde das auch durch die Unterstützung der Bayerischen Schachjugend die der Bayr. Kassenwart, Siegfried Schmid aus Beilngries organisiert hatte. Die Schachabteilung im TSV Mainburg führt auch Kurse durch, bei denen Jugendliche oder auch Erwachsene das königliche Spiel lernen oder vorhandene Kenntnisse verbessern können. Näheres auch auf der Homepage der TSV-Schachabteilung: <http://schach.tsv-mainburg.com>.



Trainingszeiten

Freitag
Erwachsene
ab 20.15 Uhr
Schachraum TSV-Turnhalle

Samstag
Schüler und Jugendliche
ab 9.30 Uhr
Schachraum TSV-Turnhalle



Schöfflertanz

Abteilungsleiter
Ralf Lutzenburger

Stv. Abteilungsleiter
Georg Hagl

Tanzmeister
Hans Spenger
Roland Spenger
Siegfried Weingartner
Tobias Spenger

Pressewart
Georg Hagl

Finanzverwalterin
Anna Bolling

Reifenkasperl
Robert Zehentmeier
Andreas Englhart
Werner Pitzl

Fasslkasperl
Ralf Gaffal
Martin Richtsfeld
Andreas Harrieder

Schöfflerexpress
Christian Schöll
Martin Eisenmann
Andreas Kaindl



Zuletzt sah man die Schöffler in voller Montur vor einem Jahr beim 70. Geburtstag von Tanzmeister Hans Spenger aufmarschieren und tanzen. Ende Juni freuen sie sich nun auf den Auftritt in Salzburg.

Rotjacken nehmen am 100-jährigen Bindertanzjubiläum Ende Juni in Salzburg teil

Die Mainburger Schöffler fiebern dem Samstag, 29. Juni, entgegen. Denn da heißt es: „Auf nach Salzburg!“, wenn die dortige Bindertanzgruppe ihren 100. Geburtstag feiert und man gerne der Einladung zum Brauchtumsfest folgt. Einen Ausflug, den sich sicherlich auch viele Freunde des Schöfflertanzes aus der Hallertau nicht entgehen lassen werden, zumal die Mainburger Rotjacken dort auch ihren Tanz zur Auf-führung bringen. Begleitet werden sie von der Mainburger Jugend- und Stadtkapelle.

Insgesamt 14 Tanzgruppen werden sich auf den Weg machen in die Mozart-Stadt. Aus der Hallertau sind dies die Mainburger Schöffler sowie der befreundete Patenverein aus Oselthausen ebenso wie Pfaffenhofen. Des Weiteren mit von der Partie sind die Schöffler-tanzgruppen Berchtesgaden, Großmehring, Landau/Isar, Landshut-Berg,, Mühdorf am Inn, Murnau, Peißenberg, Stadtprozelten, Traunstein, Wasserburg und die Bindertanzgruppe Bozen.

In der Chronik der Salzburger Bindertanzgruppe ist aufgeführt, dass der Tanz in Salzburg bis zum Jahre 1830 aufgeführt worden war, dann aber in Vergessenheit geraten ist. Erst im Juni 1924 wurde der Beschluss gefasst, den Bindertanz wieder aufleben zu lassen und noch im gleichen Jahr zur Aufführung zu bringen.

Auf die Teilnehmer am Jubiläum wartet ein langer Tag und ein straffes Programm. Spätestens um 9 Uhr werden sie in Salzburg am Kajetaner-

platz erwartet, von wo aus eine Viertelstunde später der Aufmarsch zum Residenzplatz erfolgt, wo ein Festakt stattfinden wird. Im Anschluss tanzen verschiedene Gruppen an verschiedenen Plätzen in den Stadt, wobei aktuell noch nicht feststeht, wo die Mainburger Schöffler in Aktion treten.

Am Alten Markt formiert sich dann am frühen Nachmittag kurz vor 15 Uhr der Festzug, der zur Stieglbrauerei führt. Dort befindet sich das Festzelt, in dem man auf 100 Jahre Bindertanz in Salzburg anstoßen wird. Musikkapellen, Kindertanzgruppen, Jugendmusikgruppen und Schnalzer werden im Rahmenprogramm auftreten, am Abend sorgt dann die Post Big Band für Stimmung.

Dem Tag der Schöffler schließt sich am Sonntag, 30. Juni, das Stadtfest der vier volkskulturellen Verbände an - mit Weihe der neuen Fahne des Gauverbandes der Heimatvereine.

Zwei Rote werden Sechzger

In ihrem Herzen sind sie tief rot – zumindest, was ihre Fußballpräferenz und ihre Schöffler-Leidenschaft betrifft, und nun sind sie auf einmal waschechte Sechzger. Georg Hagl und Roland Spenger, zwei wichtige Stützen im Schöffler-Komitee, konnten nämlich beide kürzlich ihren 60. Geburtstag feiern.

Schon zu Beginn des Aprils war es bei Georg soweit und er wechselte sehr souverän die Altersklasse. In der Heimatzeitung würde vermutlich stehen, dass er „in beeindruckender körperlicher und geistiger Verfassung sein 60. Lebensjahr vollendete“. Schöfflertanz hält eben jung und das ist gut so, denn für den



Stellvertretender Abteilungsleiter Georg Hagl (links) machte die 60 voll – auch Tanzmeister Roland Spenger (rechts) konnte runden Geburtstag feiern.

Schluss tänzer der 91er Schaffler, der seit 1998 im Komitee aktiv und seit der Saison 2005 stellvertretender Abteilungsleiter ist, steht die nächste Schafflersaison 2026 schon vor der Tür. Da gibt es viel vorzubereiten, denn Georg ist maßgeblich in die Tanzeinteilung eingebunden und natürlich in die pressetechnische Begleitung der gesamten Saison. Unzählige Anfragen und Anrufe werden ihn dann wieder erreichen. Die Zeit wird ohne Zweifel arbeitsreich, aber mit Sicherheit unvergleichlich schön – Schafflerzeit halt.

Wenn im Herbst dieses Jahres der Aufruf erfolgt, dass sich Interessenten für das neue Tanzjahr melden sollen, dann ist auch bei Roland Spenger die Schaffler-Fieberkurve schon längst erhöht. Er hat im Mai seinen 60. gefeiert. Als einer der Tanzmeister liegt es auch an ihm, dass jeder Schritt sitzt und sich die sieben Figuren im Laufe der Proben zu einem harmonischen Bild zusammenfügen. Der Schafflertanz hat bei der Familie Spenger eine lange Tradition. Ob Vater, Onkel, Bruder oder auch der Sohn – alle sind vom Schafflervirus befallen. Roland selbst war Vortänzer der 1984er Schaffler und gehört seit der 1998er Saison als Tanzmeister

zum Komitee. Seine Verdienste reichen aber weit über die Schafflertanzabteilung hinaus. Seine sportlichen Qualitäten stellte er bei den Handballern ebenso unter Beweis wie bei den Tennislern. Die Ernennung zum Ehrenmitglied im November 2022 war daher mehr als verdient.

Schaffler und Komitee wünschen nachträglich alles Gute zum 60. Geburtstag. Mit der laufenden Vorbereitung für das Schafflertreffen in Salzburg und vor allem mit dem Näherrücken der neuen Tanzsaison 2026 steigt die Frequenz der Komitee-Zusammenkünfte. „Ich freue mich auf diese Abende im Kreis von echten Schaffler-Freunden wie Euch beiden! Und ihr werdet sehen, es ist gar nicht so schlimm, als Bayern-Fan, auch mal ein Sechzger zu sein“, so die launigen Glückwünsche von Abteilungsleiter Ralf Lutzenburger.

Veränderung im Komitee

Beim letzten Treffen nahm Anna Bolling erstmals am Komitee-Tisch Platz. Sie hat von Rita Zitterbart die über Jahrzehnte hervorragend geführte Verwaltung der Schafflerfinanzen übernommen und wurde herzlich in der Runde begrüßt. Der Abschied von Rita jetzt Graß-Zettl fällt wirklich schwer, aber zum Trost hat sie extra noch ein Hochzeitsbier als Überraschung ausgegeben.

Die Schaffler wünschen der Frischvermählten und ihrem Gatten Ludwig alles Gute für die gemeinsame Zukunft!

Trauer um „John“ Feigl

Traurig macht die Schaffler die Nachricht, dass Georg Feigl am 10. Mai überraschend im Alter von 52 Jahren verstorben ist. „John“ gehörte zweimal zum Kreis der Aktiven, war 1991 Fasslträger und 1998 Tänzer.

Das Mitgefühl der Abteilung gilt insbesondere seiner Frau Birgit.

Wir werden „John“ stets in dankbarer Erinnerung behalten.



Sportlich durch die Welt

AKTIV-URLAUB

- Wander-/Trekkingreisen, Radreisen, Clubhotels mit großem Sportangebot
- Gruppen- oder Individualreisen mit Yoga, Ayurveda, Meditation etc., zum Entschleunigen und Entspannen
- ideal nach harten Wettkämpfen und langer Sportsaison

Telefon 08751 810336
E-Mail info@reisebuerobartl.de
Espertstr. 3 · Mainburg
www.reisebuerobartl.de

Reisebüro Bartl



Schwimmen

Schwimmer trotzen eingeschränkten Trainingsbedingungen

Die schnelle Schließung des Mainburger Hallenbades stellte die Schwimmer des TSV Mainburg erneut vor große Probleme. Ohne ihren gewohnten Trainingsort mussten für die Sportler unbedingt alternative Trainingsmöglichkeiten gefunden werden. In dieser schwierigen Zeit kam unerwartete Unterstützung von Max Mutig, dem ehemaligen Bademeister aus Neustadt. Max meldete sich und bot seine Hilfe an, was dem TSV Mainburg zugutekam. Wir möchten uns herzlich bei Max Mutig und der Stadt Neustadt für die unkomplizierte Hilfe und Unterstützung bedanken.

Dank dieser Unterstützung konnten die Schwimmer zweimal pro Woche nach Neustadt fahren. Einmal trainierte die Wettkampfmannschaft im öffentlichen Badebetrieb, und am Samstagnachmittag stand das gesamte Hallenbad allen Schwimmern zur Verfügung.

Auch die Unterstützung der Eltern war top. Meistens hatten wir sogar mehr Fahrer/innen als benötigt, sodass es nie ein Problem war, die Kinder nach Neustadt zu bringen.

Besonders erfreulich war das große Interesse am Training. Sobald die Onlineanmeldung freigeschaltet wurde, gingen die ersten Anmeldungen nahezu zeitgleich ein.

Erste-Hilfe-Kurs stärkt Sicherheit bei TSV Schwimmer

Am Samstag den 17.02.2024 fand im Freibad Mainburg ein Erste-Hilfe-Kurs der Schwimmer des TSV Mainburg statt. Insgesamt 14 Teilnehmer der Schwimmabteilung nahmen an der Schulung teil. Hinzu kamen die beiden Schwimmmeister des Freibades Tanja Besner und Sepp Brücklmaier.



Vincent Limpens

Es war erfreulich zu sehen, dass nicht nur die Trainer/innen, sondern auch einige ältere Schwimmer an dem Kurs teilnahmen. Die Sicherheit hat für die Schwimmer oberste Priorität, und die Anwesenheit ausreichend geschulter Ersthelfer innerhalb der Abteilung wird als unverzichtbar erachtet.

Schwimmen zählt zweifellos zu den Sportarten mit besonders hohen Anforderungen an die Aufsicht. Jeder Trainer/in muss alle zwei Jahre den Erste-Hilfe-Kurs und das Silberne Rettungsschwimmabzeichen absolvieren, was eine gute körperliche Fitness voraussetzt. Im Falle, dass ein Trainer/in nicht mehr in der Lage ist, diese Anforderungen zu erfüllen, muss die Position mit einem Rettungsschwimmer ausgeglichen werden.

Unter der fachkundigen Leitung von Norbert Dietz, von Bayerischen Roten Kreuz, wurde nicht nur theoretisches Wissen vermittelt, sondern auch die praktische Anwendung der Ersten Hilfe intensiv geübt. Die Teilnehmer/innen legten in der Praxis Verbände an, wobei der Nasenverband für einige Lacher sorgte. Herausfordernder war die Wiederbelebung, die besonders anstrengend wurde, wenn die Ablösung nicht sofort verfügbar war.



Vorne von links: Vincent Limpens, Johannes Obster, Goldbrunner Maximilian, Goldbrunner Alexandra, Vera Durie, Tanja Besner, Edmund Brücklmaier Hinten von links: Senta Summerer, Lucia Summer, Simon Schröcker, Julian Wagner, Louisa Waltl, Norbert Dietz, Mia Goldbrunner, Magdalena Neumeier, Johann Goldbrunner

Abteilungsleiter
Hans Goldbrunner

Stv. Abteilungsleiter
Edmund Brücklmaier

Pressewart
Peter Brücklmaier

Trainer
Agnes Brücklmaier
Alexandra Goldbrunner
Anja Neumeier
Edmund Brücklmaier
Johann Goldbrunner
Marion Linderer
Maximilian Goldbrunner
Simon Schröcker
Vera Gritsch
Lucia Summerer
Senta-Maria Summerer
Lena Zitzmann

Kursangebot
Alexandra Goldbrunner

Kampfrichter
Alexandra Gökmen
Anja Neumaier
Derkan Gökmen
Edmund Brücklmaier
Johann Goldbrunner
Lena Zitzmann
Matthias Goldbrunner
Maximilian Goldbrunner
Simon Schröcker
Vera Gritsch
Mia Goldbrunner

Der Umgang mit dem Defibrillator, der glücklicherweise immer häufiger in Reichweite ist, wurde ebenfalls aufgefrischt und vertieft. Die Bedeutung dieses lebensrettenden Geräts wurde den Teilnehmer/innen bewusst gemacht, und sie hatten die Gelegenheit, den korrekten Einsatz zu üben.

Ein herzlicher Dank der Schwimmabteilung des TSV Mainburg ging an das Team des Freibades, das seinen Schulungsraum für den Erste-Hilfe-Kurs zur Verfügung stellte. Die TSV Schwimmer setzen damit ein klares Zeichen für die Sicherheit im Wassersport und tragen dazu bei, dass im Ernstfall schnell und kompetent gehandelt werden kann.

Erfolgreiche Teilnahme bei den Kreismeisterschaften West

Bei den Schwimmkreismeisterschaften West in Neustadt an der Donau am 25.02.2024 zeigten die 6 Schwimmer des TSV Mainburg beeindruckende Leistungen, obwohl sie mit stark eingeschränkten Trainingsmöglichkeiten aufgrund der Schließung des Hallenbades zu kämpfen hatten.

Die Gruppe, bestehend aus 3 Mädchen und 3 Jungs, stellte sich der Herausforderung, an der Seite von insgesamt 163 Schwimmern aus 8 verschiedenen Vereinen an den Start zu gehen. Für Felix Kollmannsberger, Tristan Wimmer, Scott Peckl und Christina Redl war es nicht nur irgendein Wettkampf, sondern die aufregende Premiere, bei der alles neu und aufregend war.

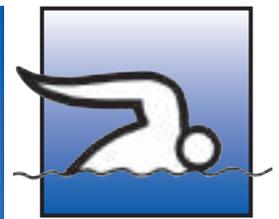
Trotz der Widrigkeiten durch die eingeschränkten Trainingsmöglichkeiten zeigten die Mainburger Schwimmer starke Ergebnisse. Insgesamt sicherten sie sich 15 Medaillenplätze, und in jedem der 28 Einzelstarts erreichten die Wettkämpfer persönliche Bestzeiten.

Ein besonderes Glück hatte Maria Eisenmann, als ein abgelenkter Schiedsrichter und ein Kampfrichter ihren Wendefehler bei den 200 Lagen von Rücken auf Brust übersahen. Statt einer Disqualifikation durfte sich Marie über eine persönliche Bestzeit freuen. Augenzwinkernd verhängten Abteilungsleiter Hans Goldbrunner und Cheftrainer Edi Brücklmaier für den erreichten 4. Platz von Marie eine spaßige Strafe von einer Packung Gummibärchen, die sie an die Mannschaft leisten musste. Bei einem Podestplatz wären sogar zwei Packungen fällig gewesen.



Links: Hans Goldbrunner mit den Jungs Tristan, Felix und Scott. Rechts: Felix Kollmannsberger.

Insgesamt zeigten sich die beiden Abteilungschefs stolz auf die erbrachten Leistungen der 6 Mainburger Schwimmer, die trotz der geschilderten Trainingsbedingungen ihr Bestes abrufen konnten. Die Mainburger waren nicht nur im Wettkampfbecken, sondern auch im Kampfgericht gut vertreten, wobei Alexandra und Derkan Gökmen als Starter die Abteilung tatkräftig unterstützten.



Von links vorne: Anna Kallhardt, Christina Redl, Peckl Scott, Felix Kollmannsberger, Marie Eisenmann; hinten von links: Derkan Gökmen, Hans Goldbrunner, Tristan Wimmer, Alexandra Gökmen



Anna Kallhardt Platz 1



Marie Eisenmann



Marie Eisenmann Platz 1



Tristan Wimmer Platz 2



Anna Kallhardt



Christina Redl Platz 3

TSV Mainburg bei Niederbayerischen Kurzbahnmeisterschaften in Straubing erfolgreich

Am 16.-17.03.2024 nahmen die Schwimmer des TSV Mainburg an den Niederbayerischen Kurzbahnmeisterschaften in Straubing teil. Mia Goldbrunner brach dabei gleich zwei ihrer eigenen Vereinsrekorde: über die 50m Rücken verbesserte sie ihre Zeit vom 7. Mai 2022 von 0:37,18 auf 0:35,97 und über die 100m Rücken vom 8. Mai 2022 von 1:22,84 auf 1:21,84.

Bei insgesamt 39 Starts erzielten die Mainburger Schwimmer 28 persönliche Bestzeiten. Zudem konnten sie vier zweite und fünf dritte Plätze erringen, mussten aber auch drei Disqualifikationen hinnehmen.

Als Trainer begleiteten Hans Goldbrunner und Edi Brücklmaier die Schwimmer, unterstützt von Beno Lohr als Betreuer und Fahrer. Alexandra Goldbrunner war ab dem Abend und am zweiten Wettkampftag ebenfalls dabei.



Doch dieses Mal gab es eine Überraschung: Seit Jahren ist der Landshuter Hof die bevorzugte Unterkunft der Mainburger in Straubing. Heuer aber hatte Edi vergessen, die Buchung zu bestätigen. Nach einigem Hin und Her konnte dennoch für alle ein Schlafplatz gefunden werden. Max Goldbrunner musste jedoch mit seinem Onkel Edi das Zimmer teilen, der dafür bekannt ist, die Nacht durchzuschnarchen. Normalerweise bekommt Edi deswegen ein Einzelzimmer, aber diesmal war Max der Leidtragende.

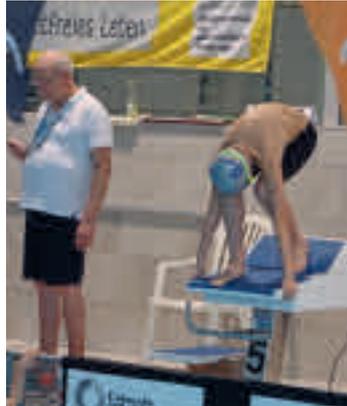
Da der Wettkampf am Samstag früher als sonst endete, hatten die Mainburger vor dem Abendessen noch Zeit für eine Führung durch die Stadt. Stephan Brandl vom SV Straubing übernahm die Rolle des Stadtführers und zeigte der Gruppe die Straubinger Sehenswürdigkeiten.

Beim Abendessen kamen einige Straubinger mit den Mainburgern zu einer geselligen und angenehmen Runde zusammen. Trotz der guten Stimmung gingen die hoch motivierten Schwimmer früh ins Bett, um für den nächsten Wettkampftag ausgeruht zu sein. Nur einige Betreuer hingegen spürten die Nacht am nächsten Tag noch in den Knochen.

Die Wettkampfveranstaltung wurde auch durch die Mitwirkung von Maximilian Goldbrunner als Schiedsrichter, Derkan Gökmen als Starter und Alexandra Goldbrunner als Auswerterin unterstützt. Die Organisation solcher Events entwickelt sich anscheinend zunehmend zu einer Kernkompetenz der Schwimmabteilung des TSV Mainburg.



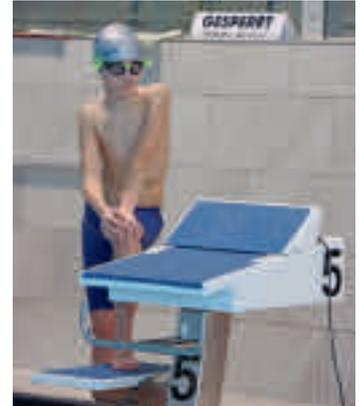
Scott Peckl



Felix Kollmannsberger



Tristan Wimmer



Felix Kollmannsberger



Von links: Anna Kallhardt, Christina Redl, Marie Eisenmann



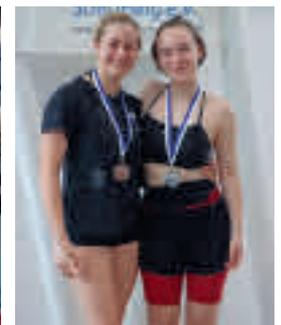
Tristan Wimmer



Scott Peckl



Mia Goldbrunner



Rechts Mia Goldbrunner Platz 2

Zwei neue Übungsleiter verstärken die Schwimmabteilung

Die Schwimmabteilung freut sich, zwei neue Fachübungsleiter im Bereich Schwimmen mit Schwerpunkt Leistungssport begrüßen zu dürfen: Mia und Maximilian Goldbrunner haben ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen.

An insgesamt sechs Wochenenden absolvierten Mia und Maximilian ihre Ausbildung in Hengersberg und an der Sportschule Oberhaching. Dabei erhielten sie umfassende Einblicke in die Theorie und Praxis des Schwimmsports. Der Unterricht war nicht nur lehrreich, sondern auch der Austausch mit den anderen 19 Teilnehmern aus ganz Bayern erwies sich als äußerst informativ und interessant.

Trotz der derzeit nicht idealen Trainingssituation aufgrund der Schließung des Mainburger Hallenbades hofft der TSV Mainburg, dass Mia und Maximilian mit ihrem neu erworbenen Wissen die Schwimmabteilung mit frischen Impulsen weiter voranbringen können.

Spielertraining am 15. Mai 2024

Nach einem ersten gescheiterten Versuch aufgrund schlechten Wetters konnte der zweite Anlauf zum Spielertraining des TSV Mainburg am 15. Mai 2024 erfolgreich durchgeführt werden. Insgesamt nahmen 33 Kinder und 6 Trainerinnen und Trainer an diesem unterhaltsamen und abwechslungsreichen Training teil.



Bei der Veranstaltung lag das Augenmerk auf Spaß und den Gaps für die Beteiligten reichlich. Wie beim letzten Mal war auch diesmal der „Weiße Hai“ wieder ein Highlight und sorgte für Begeisterung. Die Kinder konnten sich zudem auf der Rutsche und am Sprungturm austoben, die beide ausgiebig genutzt wurden.

Das Spielertraining bot den Kindern eine willkommene Abwechslung zum regulären Schwimmtraining. Die Trainerinnen und Trainer waren angetan von der positiven Resonanz und der aktiven Teilnahme der Kinder.

TSV Mainburg Schwimmer absolvieren Sondertraining im Freibad

Am 25. Mai 2024 fand ein intensives Sondertraining für die Wettkampfmannschaft des TSV Mainburg im Freibad statt. Das Training begann um 8 Uhr morgens und erstreckte sich bis 15 Uhr, wobei sechs Schwimmerinnen und Schwimmer teilnahmen.

Der Tag war in zwei Wassereinheiten und eine Landeinheit unterteilt. In den beiden Wassereinheiten schwammen die Teilnehmer insgesamt 5.300 Meter, um ihre Ausdauer und Technik zu verbessern. Und weil Schwimmer anscheinend gerne nass sind, blieb das auch in der anschließenden Landeinheit so, die bei den Schwimmern bezeichnenderweise Trockentraining heißt. Denn genau dieses blieb ganz und gar nicht trocken, da es dabei zu regnen begann und trotzdem Sprintläufe, Reaktionstraining und Zirkeltraining auf dem Programm standen. Regen hin oder her, ob nass oder trocken, die Stimmung blieb ungetrübt und die Sportler trugen es mit Humor. Zur Stärkung des Teamgeists wurde auch noch Federball gespielt.

Zur Mittagszeit verwöhnte Abteilungsleiter Hans Goldbrunner zusammen mit seinem Sohn Matthias die Mannschaft mit einem Grillfest.

In der Abschlussbesprechung wurde schnell klar, dass das Sondertraining bestens ankam und auf jeden Fall wiederholt werden sollte. Auch der Vorschlag eines mehrtägigen Trainingslagers fand den Beifall der Aktiven.



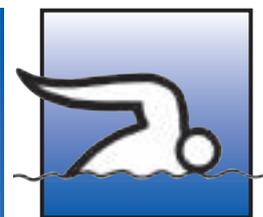
Anna Kallhardt



Scott Peckl



Von links: Felix Kollmannsberger, Anna Kallhardt, Christina Redl, Scott Peckl, Marie Eisenmann, Tristan Wimmer.





SpoKi Sportschule für Kinder im TSV Mainburg

Spaß – Bewegung – Sport

SpoKi-Leitung und Ansprechpartner

Michał Rubak
Sportlehrer
Mobil: 0162/331 5064

Öffnungszeiten SpoKi-Büro

Mittwoch und Freitag
von 8.00 bis 10.00 Uhr
Telefon (087 51) 54 03

Schnuppern ist jederzeit
nach Voranmeldung beim
SpoKi-Leiter möglich.

Monatsbeiträge SpoKi

Stufe 0 (Eltern-Kind-
Bewegungsprogramm)
1 x 60 Minuten pro Woche
Sonderbeitrag/Kind 0 Euro

Stufe 1
1 x 60 Minuten pro Woche
Sonderbeitrag/Kind 12 Euro

Stufe 2 bis 4 (wahlweise)
1 x 60 Minuten pro Woche
Sonderbeitrag/Kind 12 Euro

2 x 60 Minuten pro Woche
Sonderbeitrag/Kind 24 Euro

Osterferienprogramm bei SpoKi

In den Osterferien 2024 gab es bei SpoKi ein Outdoor-Angebot. Zahlreiche Kinder haben an Wanderung und Radtour teilgenommen. Unsere Kids konnten Mainburg und Umgebung besser kennenlernen und in der frischen Luft Sport treiben.

SpoKi Sommercamp 2024

29. Juli bis 2. August 2024 von 8 bis 16 Uhr

Die Sportschule für Kinder im TSV Mainburg organisiert in den Sommerferien 2024 ein Sportcamp.

Eine Woche lang bieten wir den Kindern jeweils von 8 bis 16 Uhr ein abwechslungsreiches sportliches Programm, das keine Langeweile aufkommen lässt und Spaß und Freude an der Bewegung garantiert.

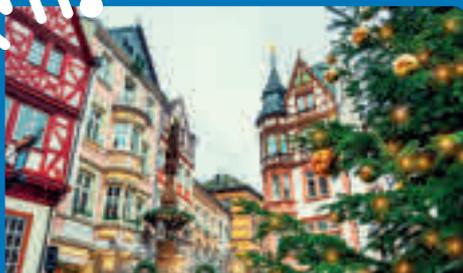
Termin: 29. Juli bis 2. August 2024 von 8 bis 16 Uhr

Ort: TSV Mainburg, Am Gabis 1

Für Kinder im Alter von 7 bis 11 Jahren

Für weitere Informationen oder bei Interesse melden Sie sich bitte unter 0162/3315064 oder per Mail an mr@sportschule.tsv-mainburg.de.





MOSEL

Romantische Vorweihnachtszeit

4 Tage
p.P. im DZ ab

€ 549,-

Preis pro Person in €

	DZ	EZ
Do 28.11. - 01.12.2024	549	689

Do 05.12. - 08.12.2024	549	689
------------------------	-----	-----

Ihre Leistungen

- Fahrt im Fernreisebus
- 3x Übernachtung mit Frühstücksbuffet im 4-Sterne Hotel Vienna House Easy Trier
- 1 Tasse Kaffee und 1 Stück Kuchen bei Ankunft, 1x Abendessen im Hotel
- Stanglmeier-Erlebnisprogramm: Eintritt zum Mosel-Wein-Nachts-Markt Traben-Trarbach, Stadtrundgang in Cochem, Weihnachtsrundgang in Trier, Glühweinschiffahrt auf der Mosel inkl. 1 Glas Glühwein
- Stanglmeier-Reisebegleitung



DREILÄNDERECK

Advent im Schwarzwald, Elsass & Schweiz

3 Tage
p.P. im DZ ab

€ 399,-

Preis pro Person in €

	DZ	EZ
Fr 29.11. - 01.12.2024	399	474

Mi 04.12. - 06.12.2024	399	474
------------------------	-----	-----

Ihre Leistungen

- Fahrt im Fernreisebus
- 2x Übernachtung mit Frühstücksbuffet und 3-Gang Abendessen im 3-Sterne Hotel Hanauer Hof in Appenweier
- Stanglmeier-Erlebnisprogramm: Besuch Weihnachtsmarkt in Baden-Baden, Ausflug Colmar und Freiburg mit Besuch der Weihnachtsmärkte und Reiseleitung, Besuch Christkindlimarkt Zürich
- Stanglmeier-Reisebegleitung



Die schönsten TAGESFAHRTEN im Winter

Entdecken Sie die gesamte Auswahl unserer schönsten Tagesfahrten online oder in einem unserer drei Reisebüros!



November				
Datum	Tage	Art	Reise	Preis
24.11.	4	■	Berlin Advent	549
26.11.	7	■	New York Christmas Shopping	1999
28.11.	4	■	Lago Maggiore Advent	399
28.11.	4	■	Paris Advent	999
28.11.	4	■	Mosel	549
29.11.	3	■	Dreiländereck	399
30.11.	7	■	Finnisch Lappland	2499

Dezember				
Datum	Tage	Art	Reise	Preis
01.12.	4	■	Hamburg	699
01.12.	4	■	Valkenburg	529
04.12.	3	■	Dreiländereck	399
04.12.	3	■	Wien	329
05.12.	4	■	Erzgebirge	549
05.12.	4	■	Mosel	549
08.12.	4	■	Amsterdam	999
08.12.	4	■	Berlin	549
08.12.	5	■	Helsinki	999
09.12.	3	■	Dresden	499
09.12.	2	■	Prag Böhmisches Weihnacht	289
10.12.	2	■	Salzburg	229
12.12.	4	■	Kastelruther Spatzen	699
12.12.	4	■	Lago Maggiore	399
12.12.	4	■	Paris intensiv	999
12.12.	4	■	Wartburg	579
13.12.	3	■	Dresden	529
13.12.	4	■	Hamburg	699
13.12.	3	■	Weinviertel Retz	469
13.12.	3	■	Wien	449
14.12.	4	■	Valkenburg	589
17.12.	4	■	Erzgebirge	499
17.12.	4	■	Wartburg	579
22.12.	5	■	Südtiroler Bergweihnacht	649
22.12.	5	■	Weihnachten Steiermark	699
29.12.	5	■	Helsinki	1199
29.12.	5	■	London	1499
29.12.	5	■	Gardasee	799
29.12.	5	■	Schweiz	849
30.12.	4	■	Amsterdam	1169
30.12.	4	■	Elsass	929
30.12.	4	■	Bassano	779
30.12.	4	■	Hamburg	799
30.12.	4	■	Wien	899

■ BUS ■ FLUG



Tanzen

Abteilungsleitung
JMC, Ballett, Hip Hop
und Zwergerltanz
Daniela Zeilhofer

Abteilungsleitung
Standard, Latein
Markus Schlemmer

Kassenwart
Jürgen Keller

Schriftführer
Marlene Pichlmeier

Sportwart JMC
Helena Stadler

Sportwart Standard, Latein
Richard Mayr

Mitgliederverwaltung
Veronika Walter

Öffentlichkeitsarbeit
Alina Schäffler
Hannah Braun
Georg Reiher

Veranstaltungen
Alina Schäffler
Hannah Braun
Pia Ohlmeyer

Übungsleiter Zwergerltanz
Alina Schäffler
Hannah Braun

Übungsleiter JMC
Doris Huber
Julia Schneidmüller

Trainer JMC, Hip Hop
und Ballett
Alexandra Eberle
Franziska Recklau
Yvonne Simianer

Trainer Standard/Latein
Franz Skupin

Übungsleiter
Standard/Latein
Elisabeth Reiher
Georg Reiher
Andreas Günther
Christine Keller
Jürgen Keller



Die Turniergruppen Traumtänzer und Quintessenz in Sulzberg.

Kinder- und Jugendliga **Saison 2023/2024**

Den zweiten und den vierten Platz ertanzten sich die Turniergruppen Traumtänzer und Quintessenz an ihrem ersten Turnier in dieser Saison, am 13. April, in Sulzberg.

Schon früh am Morgen machten sich die Mainburgerinnen auf den Weg nach Sulzberg. Beiden Mannschaften konnte man die Aufregung anmerken, da einige Mädels zum ersten Mal auf einem Turnier tanzten. Während die Formation Traumtänzer in der Kinderliga an den Start gegangen ist, tanzt Quintessenz bereits das zweite Jahr in der Jugendverbandsliga. Das Turnier wurde vom TSV Sulzberg als Kombinati-

on der beiden Ligen ausgerichtet. So konnten sich die Mädels und Jungs der Mainburger Formationen gegenseitig kräftig unterstützen.

Mit einer guten ersten Runde zogen beide Formationen in das Finale ein und konnten auch in dieser zweiten Runde, die nach einer kurzen Pause auf das erste Tanzen folgte, ihr Können auf der Tanzfläche zeigen und die Wertungsrichter beeindrucken.

Quintessenz erreichte schließlich den 4. Platz in der Jugendverbandsliga. Die Traumtänzerinnen erhielten den Rang zwei in der Kinderliga.

Am Ende des Tages haben die Mädels und Jungs eine tolle Leistung auf der Tanzfläche gezeigt!



Das letzte Turnier in Neutraubling.



Die Jugendligaformation Quintessenz in Mannheim.

Am Sonntag, den 28. April, ging es für die Jugendligaformation Quintessenz in das 350 Kilometer entfernte Mannheim. Der PSC Mannheim-Schönau richtete dort das zweite Ligaturnier in dieser Saison aus. Die lange Anreise ließen sich die Tänzer/-innen auf der Tanzfläche aber nicht anmerken und lieferten zwei souveräne Tanzrunden. Bei der anschließenden Siegerehrung wurde es für die Mainburger spannend, da zwischen dem dritten und vierten Platz nur wenige Wertungspunkte lagen. Die Formation Quintessenz erreichte schlussendlich den 4. Platz und verpasste damit das Podest um nur einen Punkt. Ein großes Dankeschön geht an Thomas Glaß und Alexander Keil, die die Gruppe in Mannheim tatkräftig als Busfahrer, Make-Up Artisten, Rundenauslöser und Fans vor Ort unterstützt haben. Die Gruppe Quintessenz bedankt sich hiermit auch für das Sponsoring von AXA Mainburg Andreas Meindorfer für den Kleinbus inkl. Sprit, dadurch wurde die weite Anreise nach Mannheim ermöglicht.

Das letzte Turnier in dieser Saison fand am 5. Mai in Neutraubling statt. Wie auch schon die letzten beiden Turniere wurde auch dieses als Kombination der Kinder- und Jugendliga ausgerichtet. Die Kinderligaformation Traumtänzer, die nun bereits ihre zweite Saison Turniererfahrung sammeln, ließen sich ihre Aufregung in der ersten Runde nicht anmerken und brachten die Choreographie ihrer Trainerinnen Alina Schäffler und Hannah Braun sauber auf die Tanzfläche. Auch im kurz darauffolgenden Finale konnten die Mädels besonders mit ihrem Ausdruck überzeugen.

Auch Quintessenz konnte die Wertungsrichter in der Jugendliga in beiden Runden von sich überzeugen. Die Choreographie ihrer Trainerin Julia Schneidmüller vertanzten die Mainburger

dabei besonders authentisch. Am Ende des Tages erreichten die Traumtänzer bei der Siegerehrung den zweiten Platz in der Kinderliga. Quintessenz erreichte den vierten Rang in der Jugendliga. Damit war der Turniertag allerdings noch nicht abgeschlossen, denn beim letzten Ligaturnier der Saison wird auch die Gesamtwertung über alle drei Turniere hinweg betrachtet und damit eine Gesamtplatzierung errechnet. Mit zweimal Silber in der Kinderliga war den Traumtänzern der zweite Platz und damit der Titel als Bayerische Vizemeister sicher. Quintessenz wurde in der Gesamtwertung auf dem vierten Platz der Jugendliga platziert.

Auf die Leistung der Mädels und Jungs in dieser Saison sind alle Trainerinnen und Unterstützer sehr stolz!

Ausblick auf den Sommer

Tanz in den Sommer:

23. Juni 2024

Auftritte am Altstadtfest in Mainburg:

27. und 28. Juli 2024

Programm in der Spielwoche Mainburg:

5. August 2024



Dienstag

15:00 bis 15:50 Uhr

Ballett Mäuse

16:00 bis 16:50 Uhr

Ballett Kids

17:00 bis 18:00 Uhr

Ballett Teenies

18:15 bis 19:30 Uhr

Ballett Erwachsene

Jeweils TSV-AbensAktiv

Mittwoch

16:00 bis 17:00 Uhr

Hip Hop 8 – 11 Jahre

17:00 bis 18:00 Uhr

Hip Hop 12 – 16 Jahre

Jeweils TSV-AbensAktiv

18:30 bis 20:00 Uhr

JMD Training mit Yvonne

Realschul-Turnhalle

Donnerstag

ab 20:00 Uhr

Freies Training

Turnierpaare Standard

TSV-Turnhalle

Freitag

14:15 bis 15:00 Uhr

Zwergerl

15:15 bis 16:00 Uhr

Mäuschen

16:15 bis 17:00 Uhr

Sternchen

17:00 bis 18:00 Uhr

Traumtänzer

Jeweils TSV-AbensAktiv

Samstag

13:00 bis 15:00 Uhr

Quintessenz

15:00 bis 18:30 Uhr

Taktgefühl

20:00 bis 21:30 Uhr

Paartanz Standard/Latein

Jeweils TSV-Turnhalle

Sonntag

17:00 bis 18:00 Uhr

Paartanz Workshop

Standard/Latein für

Anfänger, Auffrischer

und Wiedereinsteiger

(nach Ankündigung)

18:00 bis 19:00 Uhr

Paartanz Standard/Latein

Basic

19:00 bis 20:30 Uhr

Paartanz Standard/Latein

Aufbau

Jeweils TSV-Turnhalle



Triathlon

Vor 40 Jahren bestreitet Erwin Meier als erster TSV-ler einen Triathlon – ein kleiner Rückblick zu den Anfängen dieser faszinierenden Sportart

Abteilungsleitung
Sabine Stanski

Stv. Abteilungsleitung
Doris Wagner

Kasse
Gabi Meier

Jugendleiterin
Sabine Stanski

Webmaster
Günther Kistler

Schwimmtrainer
Michael Klement



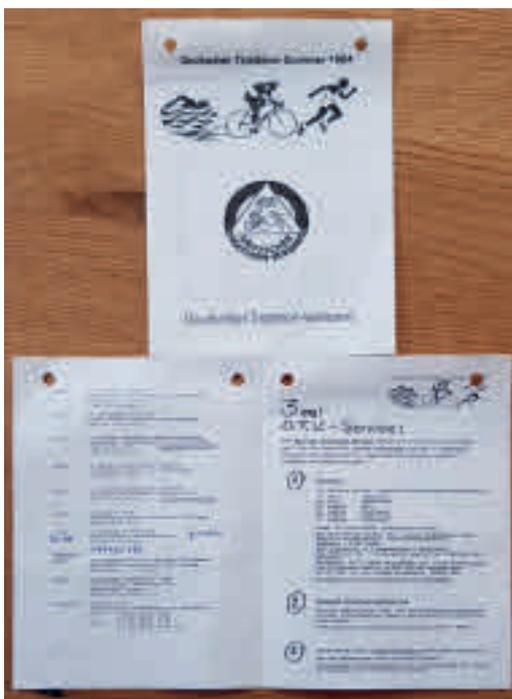
Triathlon – eine neue Sportart kommt Anfang der 1980er von Hawaii nach Europa und begeistert viele Ausdauersportler.

So auch Erwin Meier, aktiver Leistungsschwimmer in der Schwimmabteilung des TSV.

Bei einer Sportsendung im Fernsehen unter der Rubrik „exotische Sportwettkämpfe“ sah er einen Bericht über den Ironman Triathlon auf Hawaii, sofort war das Interesse bei ihm geweckt. Es mußte nicht gleich eine Ultradistanz sein – damals fast unvorstellbar – aber mit einer etwas „kürzeren Strecke“ könnte er sich das schon vorstellen.

Das Problem damals: Wie bekommt man Informationen, wo finden Triathlonwettbewerbe statt – Social Media gab es noch nicht. Der Zufall hat geholfen und genaueres Lesen der gesamten Sportseiten der Hallertauer Zeitung. Dort wurde in einem kleinen Hinweis eine Triathlonveranstaltung in Landau beworben. Nun gab es kein Halten mehr – anrufen – Unterlagen anfordern und sofort anmelden – der erste Triathlon kann kommen, und es wurde eine neue „Leidenschaft“.

Mit diesem kleinen Veranstaltungshinweis im Landshuter Sportteil der Hallertauer Zeitung begann für Erwin Meier eine „ganz neue“ sportliche Leidenschaft – mit der Anmeldung zu seinem ersten Triathlon.



Der „Deutsche Triathlon-Sommer 1984“ – zu der Zeit ein noch überschaubares Veranstaltungsheftchen (zwei Din A5 Seiten auf A6-Format gefaltet) mit allen Triathlon-Wettkämpfen in Deutschland. Aber das sollte sich sehr bald ändern, es wurden deutlich mehr!

Der 1. Niederbayern Triathlon in Landau – mein erster Start am 8. Juli 1984

Eine gut gestaltete Ausschreibung mit dem genauen Verlauf der Radstrecke – für damalige Verhältnisse dieser jungen Sportart schon sehr fortschrittlich. Die Urkunde ist natürlich **der Beweis**, es „geschafft“ zu haben. Wie man auf der Urkunde sehen kann, waren damals die einzelnen Teilstrecken Schwimmen, Radfahren und Laufen noch nicht genau definiert – jeder Veranstalter konnte das nach seinen Möglichkeiten ausführen – siehe auch beim Wartenberger Triathlon, mit ganz anderen Teildistanzen.



Erst etwas später wurden von der DTU klare Strecken- und Distanz-Regelungen definiert und mit Renndistanz-Bezeichnungen festgelegt:

Sprint-Triathlon: mit den Strecken 400 bis 700 m Schwimmen – ca. 20 km Radfahren – 4 bis 6 km Laufen

Olympische Distanz: mit den Strecken 1500 m Schwimmen – ca. 40 km Radfahren – 10 km Laufen

Mittel-Distanz: mit den Strecken 1,9 km Schwimmen – ca. 90 km Radfahren – 21 km Laufen, diese wird auch oft als **Halb-Distanz** oder als ***70.3-Distanz** bezeichnet, abgeleitet als **halbe Strecke der Ultra- oder Ironman-Distanz – der Klassiker im Triathlonsport**, mit den Teilstrecken 3,8 km Schwimmen – 180,0 km Radfahren – 42,195 km Laufen (Marathon-Strecke)

Seit ein paar Jahren gibt es auch ein neues Triathlon-Strecken-Format die „T100-Serie“ mit den Teil-Strecken 2,0 km Schwimmen – 80 km Radfahren – 18 km Laufen = **100 km gesamt**. Diese ist eine lukrative Wettkampfsreihe speziell für Profi-Triathleten.

**(ist die Meilenangabe der gesamten Wettkampfstrecke)*

7 Wochen später – Ende August – mein 2. Triathlon – diesmal in Wartenberg bei Erding

Dieser Triathlonwettkampf hatte zu Landau einen regionaleren Charakter – die Ausschreibung war sehr knapp gehalten – ohne Radstreckenbeschreibung, die Ergebnisliste ebenso. Das tat der Veranstaltung jedoch keinen Abbruch. Sie war auch sehr gut organisiert – leider war das Wetter bescheiden.

Auch hier darf die Urkunde nicht fehlen – darauf zu sehen ist eine ganz andere Teilstrecken-Ausweisung von Schwimmen – Radfahren – Laufen – mein damaliger Vorteil:

Als aktiver Schwimmer war die etwas längere Strecke mit 1400 m geradezu ideal (ich kam damals als 1. aus dem Wasser), die Radstrecke „nur“ 52 km lang – mein Schwimmvorsprung war sehr schnell aufgebraucht als Radfahrneuling, hier schlugen die Radamateure zu. Der abschließende 15 km Lauf-Split (wieder etwas länger), wurde zur finalen Herausforderung.

Diese noch ganz neue Sportart, hatte noch keinen „spezialisierten Triathleten“. Das entwickelte sich erst im Laufe der Zeit. Der Triathlonsportler von damals kam meist von einer der drei Sportarten, die jetzt nacheinander ausgeführt werden mussten. Es waren Spezialisten, so wie ich, der aus dem Schwimmsport kam, sehr viele Radamateurfahrer und einige aus der Leichtathletik, vornehmlich aus dem Mittel- u. Langstreckenlauf. Natürlich gab es auch viele sportlich Ambitionierte, die diese neue Sportart als ultimative Herausforderung sahen und sich dieser stellen wollten.

Von der Teilnehmerzahl noch gering, gingen schon damals einige Frauen an den Start, mit sportlich absolut starken Leistungen. Die Strecken waren identisch, Frauen und Männer starteten gemeinsam. Selbstverständlich wurde bei den Zieleinläufen und der Auswertung der Ergebnislisten zwischen Männern und Frauen getrennt.







*Die erste Adresse für Spezialitäten
rund um den Hopfen und mehr...*

www.lutzenburger.de · Scharfstraße 1 · 84040 Mamm Burg · Tel: 08751 1027



In der Anfangsphase des Triathlons lief es meist so ab:

Die Schwimmvorbereitung war bei den Sportlern unterschiedlich, vor allem bei kaltem Wasser, da hat man sich ganz dick mit dem „Kalfett“ eingeschmiert – sollte etwas vor der Kälte schützen, es gab keine Neoprenanzüge, das dauerte noch ca. zwei Jahre. Die, die vom Schwimmen kamen, lockerten sich vor dem Start und schwammen sich etwas ein, die „Nichtschwimmer“ warteten einfach bis zum Startschuß und hofften, dass sie irgendwie durchkamen.

In der Wechselzone: Das wechseln von der einen zur anderen Disziplin, war damals noch ein richtiges Umziehen. Raus aus der Badehose, dem Badeanzug und rein in die Radlhose und dem Radtrikot, sogar noch Radsocken wurden angezogen, Radschuhe an und Sturzring auf – Helmpflicht kam erst später, aber ein Sturzring musste getragen werden, so wie bei den Radamateurrennen. Nach dem Radsplit, gleiches Prozedere, komplett raus aus den Radklamotten und in die Laufsachen. Das kostete natürlich viel Zeit.

Schon im nächsten Jahr 1985 gab es die ersten Triathlonanzüge, komplettes, zeitintensives Umziehen ersparte man sich dadurch. Die ersten Neopren-Anzüge kamen ein weiteres Jahr später auf den Markt, jetzt war man vor Auskühlung im kalten Wasser besser geschützt und man konnte mit diesen Anzügen auch schneller schwimmen!

Auch beim Rad gab es sehr schnell Veränderungen: In der Anfangsphase fuhr man normale Rennräder, die es zu der Zeit auf dem Markt gab. Die aufkommende Triathlonszene war sehr innovativ, die Rennräder wurden umgebaut um aerodynamischer zu sein. Sitzpositionen wurden verändert, Zeitfahrenker aufgebaut, Klickpedale kamen zum Einsatz – die heutigen Zeitfahrmaschinen haben mit den damaligen Rädern nichts mehr zu tun, und die Entwicklung geht immer weiter.

Heute ist Triathlon ein Wirtschaftsfaktor, mit Profisportlern, die sich auch in den einzelnen Rennstrecken spezialisiert haben – es gibt den Kurz-, den Mittel- und den Langdistanz-Triathleten, genauso wie in der Leichtathletik, dem Schwimmen oder dem Radsport.

Auch bei den „ambitionierten Hobby-Triathleten“ von damals zu heute hat sich beim Trainingsaufwand einiges getan und wurde in den Jahren enorm gesteigert – mindestens 12 bis zu 20 Stunden/Woche, je nach Trainingsphase, sind fast schon „normal“. Individuelle Trainingsprogramme mit Belastungssteuerung, Ernährungskonzepte und ein Trainingslager gehören bei der jetzigen Triathleten-Generation schon fast zum Standard – zur damaligen Zeit noch undenkbar.

Als damals 25 Jahre junger Sportler in den Entstehungsjahren einer komplett neuen Sportart aktiv dabeigewesen zu sein, empfinde ich als eine unglaublich tolle Erfahrung und als mein ganz persönliches Sportprivileg.



Das sah recht gut aus – meine Lieblingsdisziplin, auch wenn das Wasser mal kalt war (~16°), aber bald kam der Neopren-Anzug.

Damals beim ersten Start in Landau auf der Radstrecke.



Das sah nicht so gut aus – klar, Aerodynamik geht anders... das fiel aber nicht auf, 1984 waren die meisten Starter so, oder ähnlich unterwegs. Die Rennräder wurden schon sehr bald zu Zeitfahrmaschinen umgebaut, modifiziert und weiterentwickelt – ein neuer Markt entstand bei den Fahrradherstellern.



... denn so sieht eine Hightech-Zeitfahrmaschine heute aus – sehr leicht und aerodynamisch, die gibt es natürlich nicht zum Schnäppchenpreis.



Triathlon - eine junge Sportart stellt sich vor

Wie der Name schon sagt, besteht diese Sportart aus 3 verschiedenen Disziplinen, die jeder Teilnehmer ohne Pause hintereinander zu absolvieren hat:

- Schwimmen
- Radfahren und
- Laufen.

Dabei muß sich die Strecke nicht, wie im Hawaii, wo die Sportart 1977 ihren Ursprung fand, aus 3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren und 42,2 km Laufen (Marathon) zusammensetzen. Es gibt mittlerweile auch im Deutschland Triathlon-Veranstaltungen, die sich über kürzere Distanzen bewegen, welche man als "Mittel-" oder "Kurztriathlon" bezeichnet. Während Erwin Meier als erster Mainburger 1984 bereits 2 Wettkämpfe dieser Kategorie absolvierte, konnte im folgenden Jahr mit Paul Braun jun. ein weiterer begeisterter Anhänger dieser Sportart gewonnen werden. So gingen die beiden in diesem Jahr in Landau (Bayerische Meisterschaft im Kurztriathlon), Karlsfeld und Trebgast an den Start, wo sie mit guten Ergebnissen aufwarten konnten.

Bei verstärktem Trainingsaufwand kann man für die kommende Saison durchaus mit noch besseren Leistungen der beiden Sportler rechnen.



Erwin Meier (links) und Paul Braun jun. nach der Veranstaltung in Landau.

Nach Erwin Meier nahm ab 1985 Paul Braun als 2. Mainburger TSV-ler an Triathlon-Veranstaltungen teil – auch er kam von der Schwimmabteilung.

In den Folgejahren wurde die Zahl der Triathlonbegeisterten im TSV immer größer und es wurde 1992 die Triathlon-Abteilung gegründet.

Alle Bilder aus Privatbesitz Erwin Meier.

Trainingszeiten

Montag und Donnerstag
Schwimmen (Winter)
19.45 bis 20.45 Uhr
Hallenbad

Donnerstag
Schwimmen (Sommer)
19.00 Uhr
Freibad

Dienstag und Donnerstag
Radfahren (Sommer)
ab 18.15 Uhr
(in Zusammenarbeit mit
der Radsport-Abteilung)

Zusätzliches Training
nach Vereinbarung



Tennis

Tennisanlage erstrahlt in neuem Glanz zur Saison 2024

Viele, viele Arbeitsstunden steckten Alt und vor allem Jung in die Instandsetzung der gesamten Tennisanlage für das kommende Jahr 2024. Das junge Team um Tobias Holzmaier hatte in vorbildlicher Weise die Sandplätze für die Saison fit gemacht. Sie waren es auch in erster Linie, die in Zusammenarbeit mit der Firma Majuntke den formidablen Holz- und Metallzaun im Westen errichtet hatten, unterstützt von den „Altmeistern“ Stips Brunner und Manfred Köglmeier. Der 1. Vorstand war es auch, der zusammen mit Marco Otto den Pool schwimm- und badefähig machte.

Abteilungsleiter
Manfred Köglmeier

Stv. Abteilungsleiter
Anlagen- und Sportwart
Tobias Holzmaier

Bereich Finanzen
Manfred Köglmeier
Dr. Ricarda Daser

Jugendleiterinnen
Sabine Häid
Dr. Ricarda Daser
Maike Schiller

Presse/Protokoll
Hanns Seidl

Fotos
Thorsten Tripps

Hallenbetrieb
Sabine Häid

Webmaster
Dr. Ricarda Daser

Trainer
Josef Kroupa



Sandplatzpflege mit neuer Kehrmaschine.



Nach der Arbeit die Brotzeit.



Der Pool war Sache von Marco und Manfred.



Der neue Zaun entsteht – dank dem Team „Zaunkönig“: Wolfgang und Julius, Stips und Manfred.

Frühjahrsversammlung

Die Frühjahrsversammlung am Sonntag, den 21. April 2024 hätte es verdient gehabt, dass ein paar mehr Mitglieder an ihr teilnehmen, waren doch einige wichtige Neuerungen und Arbeitsschwerpunkte auf der Agenda. Außerdem standen noch Neuwahlen der Vorstandschaft an. Sehr erfreut zeigte sich der alte Vorstand über die Anwesenheit von TSV-Chefin Ulrike Simon, die sich für die überaus erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Hauptverein durch die Tennisler bedankte.

Nach der Begrüßung durch Vorstand Manfred Köglmeier berichteten die Vorstandsmitglieder Dr. Ricarda Daser, Tobias Holzmaier und Sabine Häid zunächst über die geleisteten Arbeiten und Projekte im abgelaufenen Tennisjahr. Schwerpunkte waren dabei der durchaus erfreuliche Finanzbericht, die abgeschlossene Poolsanierung und die erfolgreiche Einführung des Hallenbuchungssystems „Courtbooking“ incl. der Optimierung des Abrechnungssystems und Internetauftritts. Vorstand Manfred Köglmeier ergänzte diese Agenda noch durch eine verbesserte Poolbetreuung und die erfolgreiche Behebung eines Rohrbruchs. Sabine Häid berichtete von der erfolgreichen Umstellung der Beleuchtung auf LED und Sensortechnik und dem Wechsel des Getränkeliieferanten. Vizevorstand Holzmaier ging danach auf die wichtigste Ressource der Tennisabteilung ein, die Mannschaften. Neben einem Herren- und Herren 55 -team treten im Jahr 2024 noch fünf Kinder- und Jugendmannschaften an. Hier hat sich erfreulicherweise Chantal Bemelmans bereit erklärt, als Bindeglied zwischen Vereinsführung und den Jugendlichen zu arbeiten.

Im Anschluss hob Vorstand Köglmeier besonders die erfolgreiche Übernahme der Betreuung der Außenanlagen durch die Herrenmannschaften hervor! Ihr Sprecher Tobias Holzmaier verwies auf die geleisteten Arbeiten: Nach der Heckenrodung im Westen der Anlage ist in diesem Jahr ein neuer Bretterzaun geplant. Die Außenplätze stünden kurz vor der Bespielbarkeit. Und man denke über eine Umgestaltung des Platz 4 in eine Allwetter- oder Padel-Anlage nach. Um diese Projekte erfolgreich durchführen zu können, strebt die Vereinsführung nach Finanzvorständin Dr. Ricarda Daser eine weitere Einnahmesteigerung durch Erhöhung der Mitgliederzahl sowie Werbe- und Hallenbuchungsgewinne an. In diesem Zusammenhang wies sie aber auch auf eine nicht unerhebliche Zahl von „Schwarzspielern“ hin. Hier sei man aber auch in der Vorbereitung von Gegenmaßnahmen.

Damit waren auch schon die geplanten, kommenden Aufgaben angesprochen: Durch das große Engagement der LK-Turnierleiterinnen Maike Schiller und Sabine Häid ist es den Grün-Roten gelungen, in Zukunft finanziell lukrative



Die Besucher der Frühjahrsversammlung des TC Grün-Rot Mainburg 2024 mit Wahlleiter Rudi Brunner (ganz rechts).



Die Herrenmannschaft sehr aktiv als fleißige Platzbetreuer.

LK-Turniere ausrichten zu dürfen. Daneben stehen auch ein nachhaltiges Versorgungskonzept für die Verbandsrunde an, die Sanierung der Duschräume und der Hallen 2 und 3 sowie die Planung und Berechnung einer Photovoltaikanlage zur autarken Energiegewinnung.

Im weiteren Verlauf des Abends schritt dann Wahlleiter Rudi Brunner ans Rednerpult, um die anstehenden Neuwahlen der Vorstandschaft des TC Grün-Rot Mainburg durchzuführen. Vorher hatte sich noch „Altvorstand“ Köglmeier für die Arbeit der ausscheidenden Jugendwartin Dr. Anja Kistler bedankt. Stips Brunner ließ es sich zunächst nicht nehmen, die Arbeit der bisherigen Mitarbeiter ausgiebig zu loben. Die Neuwahlen gingen per Akklamation rasch über die Bühne und brachten keine Überraschungen: 1. Vorstand: Manfred Köglmeier. 2. Vorstand und Sportwart: Tobias Holzmaier. Finanzvorstand: Dr. Ricarda Daser. Jugendspportwarte: Maike Schiller und Sabine Haid. Redaktion und Presse: Hanns Seidl.

Dass darüber hinaus noch viele andere Aufgaben zu bewältigen sind, dafür stand exemplarisch die Bestallung des Hausphotographen Thorsten Tripps. Nicht unerwähnt auch hier die Betreuung der Innenanlage durch Sabine Haid mit ihrem Gatten Christoph und die nicht unerhebliche Arbeit am Internet und der Hallenbuchung durch Dr. Ricarda Daser.

Last, but not Least: Trainer bleibt weiterhin der allseits geschätzte Josef Kroupa.

Den Abschluss des Abends bildete ein gemeinsames Essen. Ricarda Daser und Sabine Haid hatten eine wohlschmeckende Gemüsesuppe mit und ohne Würstl zubereitet.



Die neue Vorstandschaft 2024 (von links nach rechts): Hanns Seidl, Dr. Ricarda Daser, Manfred Köglmeier, Tobias Holzmaier, Sabine Haid, Ulrike Simon, Maike Schiller

Grün-Rot 400 Meter über dem Gardasee

Es ist schon etwas sehr, sehr Besonderes, was sich das Team der Herren 55 und erstmals eine junge Herrenmannschaft des TC Grün-Rot Mainburg seit mehr als 20 Jahren zu Saisonbe-



Die kleine feine Familienbrauerei aus Mainburg-Hallertau

Scharfstraße 22 · Telefon (08751) 1470 · Telefax (08751) 5539



ginn im April leisten: Ein dreitägiges Trainingscamp in einer der schönsten Lagen 400 Meter über dem Westufer des Gardasees, Pieve di Tremosine mit Namen, inmitten des Naturparks Alto Garda gelegen.

Schon bei der Anfahrt bestaunte man in der Autobahnraststätte Kiefersfelden eine digital-technische Innovation: Ein Geschirrwegräum-Roboter ersetzte das Personal. Dem freundlich lächelnden Gesellen musste man nur noch Teller, Tassen und Besteck in den Bauch räumen und brav erledigte er, oder sie, die Arbeit.

Intensive Trainingseinheiten über 25 Stunden waren trotz des etwas kühlen Wetters eine schweißtreibende Angelegenheit. Neben 10 Herren über 55 (davon einer schon über 70 und einer fast 80 Jahre alt) waren erstmals fünf Spieler der 1. Herrenmannschaft dabei. Und man muss sagen, es war eine gute Entscheidung. Jung und Alt verstanden sich prächtig auf und neben den Plätzen, auch wenn auf Seiten der Jungs im roten Sand schärfer geschossen wurde.



Links: David Köglmeier beim Tennis-Schießen. Rechts: Die Herren 55, hier Chris Seidl, taten sich etwas mehr in der Platzpflege hervor.

Die drei Abende verbrachte man bei gutem Essen und kühlen Getränken in gesprächiger Runde, wobei natürlich der eine oder andere Flax nicht fehlen durfte. So diskutierte ein Teil der anwesenden älteren Herren darüber, ob nun die Renten- bzw. Pensionsbezüge bei BMW oder beim Staat besser seien. Eine Luxusdebatte!



Apropos Luxus: Wie jedes Jahr seit nun über 20 Jahren wurde wieder festgestellt, dass man in diesem Schmuck- und Uhrengeschäft noch nie einen Kunden hat etwas kaufen sehen. Das gab und gibt natürlich immer wieder Anlass zu verschwörerischen Vermutungen.

Die Jugend gab sich derweil dem Schafkopf hin und schaute nebenbei Tennis oder Fußball auf dem Laptop – das ist Multitasking in Reinform.

Das kleine, feine Hotel Miralago hatte neben der hervorragenden Küche noch etwas ganz Spezielles zu bieten: Einen gigantischen Ausblick von der Terrasse 400 Meter über dem Gardasee.

Ganz zum Ende der schönen Tage begab sich das Herren 55 Team noch zum Karl-Schöll-Aussichtspunkt, um alte Geschichten über ihren viel zu früh verstorbenen Mitspieler zu erzählen: Weißt du noch Karl, wie du von dort aus in den Gardasee mit dem Tennisball treffen wolltest!?



Abschließend kann konstatiert werden, dass beide Herrenteams bestens vorbereitet, sowohl mental als auch psychisch, in die im Mai beginnende Verbandsrunde starten.



Blick auf den schwindelerregenden Balkon des Hotels Miralago und den Gardasee 400 Meter darunter.



Die Grün-Roten auf der Terrasse ihres Hotels. Im Hintergrund der Gardasee.

Punkterunde

Acht Teams im Einsatz, davon sechs aus dem Kinder und Jugendbereich dank sehr erfolgreicher Jugendarbeit.

Die ersten Spielberichte aus der neuen Saison: Gewonnen und doch verloren – Sechs Teams griffen am Wochenende erstmals ins Spielgeschehen ein. Nicht immer war das Bemühen von Erfolg gekrönt. Die Herrenmannschaft fährt vermeintlich einen hart umkämpften Sieg ein – um ihn dann am grünen Tisch wieder zu verlieren. Kinder und Jugendmannschaften schlagen sich wacker und erfolgreich.

Kleinfeld U8, Spielklasse 1:

TSV Wartenberg – GR Mainburg 10:2
Rebecca Sedlmayer, Anna Hillerbrand und Eva Simsek waren trotz des hohen Ergebnisses die unglücklichen Verlierer: Sieg im Doppel und die beiden Einzel erst im dritten Satz verloren. Im Bereich Motorik können die Grün-Roten noch zulegen.

Bambini 12/1, Spielklasse 5:

GR Mainburg – TC Vohburg 5:1
Noah Glas, Johanna Michaelen und Olaf Kalka behielten im Einzel und Doppel souverän die Oberhand. Nur Karolina Poruba gab den einzigen Punkt ab, hielt sich aber im Doppel schadlos.

Bambini 12/2, Spielklasse 5:

TSV Nandlstadt III – GR Mainburg II 2:4
Moritz Munniger, Lisa Faltermeier, und Veronika Frank-Brücklmaier gingen in Einzel und Doppel als klare Gewinner vom Platz. Der vierte Akteur fehlte leider.

Knaben 15/I, Spielklasse 5:

GR Mainburg – VfB Pörrnbach 5:1
Korbinian Haid, Simon Faltermeier, Kilian Glas und Lorian Llolla zeigten sich in allen Belangen dem Gegner überlegen und siegten deutlich. Nur das Doppel Faltermeier/Llolla musste sich im Match-Tie-Break geschlagen geben.

Herren 55, Spielklasse 1:

GW Ludwigsp. München II – GR Mainburg 6:1
Ersatzgeschwächt hatten die Männer um Spielführer Manfred Köglmeier bei ihrem Auftakt in der Südliga 1 wenig zu bestellen. Lediglich der Captain punktete im Einzel im Match-Tie-Break. Die Münchner Spieler waren durchweg in einer höheren LK eingestuft.

Herren 1, Spielklasse 4:

GR Mainburg – TSV Nandlstadt 4:5
Da glaubt man, mit einer taktischen Variante die Nandlstädter doch noch in die Knie gezwungen zu haben, und am Ende standen die

Grün-Roten doch als Verlierer da. In den Einzel entschieden Leon Göhl und Maxi Amberger den Match-Tie-Break für sich, während da David Holzmaier mit 8:10 knapp unterlag. David Köglmeier und Tobias Holzmaier siegten souverän. Nachdem die Doppel Göhl/T. Holzmaier und Schröder/ Amberger eigentlich an Position eins und zwei „geopfert“ wurden, setzte das Team auf den taktischen Kniff, die Nummer 1 David Köglmeier zusammen mit seinem Vater Manfred Köglmeier im Dreierdoppel antreten zu lassen. Was auf dem roten Sand funktionierte (6:3;6:1), erwies sich am grünen Tisch als Fauxpas. Die Nummer 1 darf nicht im Dreierdoppel antreten. Fazit: Gewonnen und doch verloren.

Grün-Rot Herren rehabilitieren sich – Sechs Teams griffen auch am vergangenen Wochenende wieder in die Punkterunde ein. Zwei Mal gingen die Grün-Roten als klarer Sieger vom Platz. Die Herrenmannschaft beging diesmal keine taktischen Fehler und war erfolgreich. Kinder und Jugendmannschaften schlagen sich wacker.

Kleinfeld U8, Spielklasse 1:

GR Mainburg – SpVgg Zolling 2:10
Laura Munniger und Dunja Juric zeigten jederzeit gefälliges Tennis, konnten aber weder im Einzel, Doppel oder bei den Motorik Übungen die Zollinger ernsthaft in Gefahr bringen.

Midcourt U10, Spielklasse 2:

GR Mainburg – TSV Wolnzach 1:5
Lorenz Holzmayr war seinem Gegner haushoch überlegen und gewann deutlich. Alina Neumann, Finn Zeitler und Emma Putseys werden sicherlich ihre Form noch finden.

Midcourt U10, Spielklasse 2:

TSV Neustadt II – GR Mainburg 3:3
Nach der Niederlage vom Freitag erkämpfte das neu formierte Team ein beachtenswertes Unentschieden in der Donaustadt. Annika Glas und Alina Neumann waren sowohl im Einzel als auch im Doppel überzeugende Siegerinnen.



Bambini 12



Kleinfeld U8



Midcourt U10/1



Midcourt U10/1



Herren



Bambini 12/1, Spielklasse 5:
TV Geisenfeld – GR Mainburg II 5:1
Lediglich Moritz Munniger erkämpfte im Match-Tie-Break einen Punkt für Mainburg. Noah Glas, Johanna Michaelen und Olaf Kalka musste im Einzel und Doppel Lehrgeld zahlen.

Bambini 12/2, Spielklasse 5:
GR Mainburg – TC Au 5:1
Sehr souverän beherrschten die Grün-Roten ihre Gegner aus der Nachbargemeinde. Lisa Faltermeier, Linda Lamert, Karolina Statt und Helena Zellmeier gaben insgesamt nur drei Sätze ab.

Knaben 15/I, Spielklasse 5:
SV Saal – GR Mainburg 6:0
Etwas ersatzgeschwächt mussten sich die Mainburger um Loni Hausleitner einer drückenden Überlegenheit beugen. Nur neun Spiele konnten auf der Habenseite verbucht werden.

Herren 1, Spielklasse 4:
GR Mainburg – SpVgg Zolling III 7:2
Keinen taktischen Fehler mehr begehen und die Partie konzentriert durchziehen war das erklärte Ziel der Grün-Rot Herren am vergangenen Spieltag. Und das gelang weitgehend. David Köglmeier, Julius Schröder, Maxi Amberger und Rene Jesser gaben in ihren Einzeln nur sechs Spiele ab und agierten überzeugend. Leon Göhl musste sich einem stärkeren Gegner mit 3:6; 5:7 beugen. Warum Tobias Holzmaier nach einer

6:0 Führung im ersten Satz die Partie noch abgab, das hat ihn sicherlich sehr geärgert.

Erfreulich dann wieder, dass alle drei Doppel Köglmeier/Schröder, Göhl/Amberger und T. Holzmaier/Jesser ohne taktische Mängel und spielerisch überzeugend an Mainburg gingen. Geht da noch was in der Meisterschaft!

Tennis vor 30 Jahren

Das stand damals zu Saisonbeginn in der Hallertauer Zeitung:

Ab 8. Mai werden die Rackets geschwungen: Grün-Rot mit neun Teams auf Punktejagd

Der Tennisclub Grün-Rot nimmt heuer mit neun Mannschaften am Punktspielbetrieb teil. Die erste Herrenmannschaft konnte als Neuzugänge Stefan Nieder und Trainer Daniel Matejka, der Svonko Bicancic (nach Dingolfing zurückgekehrt) ersetzt, melden. Verstärkt baut die Vorstandschaft auch dieses Jahr wieder auf den eigenen Nachwuchs. Oliver Brunner, Bernhard Brunner, Ralf Gaffal und Rafael Roßmann werden versuchen, den Klassenerhalt zu schaffen. Als Leitfigur erklärte sich Franz Hermann für die zweite Mannschaft bereit. Er wird ein nahezu aus Junioren bestehendes Team mit Florian Aigner, Christoph Limmer, Robert Inderst, Andreas Meindorfer, Christian Winklmeier, Michael Kempf und Thomas Wittmann führen.

Auch die Damen konnten sich mit Bianca Forstner, die vom SC Tegernbach kam, verstärken. Allerdings ist dies auch notwendig, da Andrea Glasow, Hildegard Deml und Birgit Frank nur sporadisch eingesetzt werden können, da sie im Abiturstress stehen. So muss Iris Knier mit Bianca Forstner, Bettina Burger, Sabine Goldbrunner, Claudia Leitner, Martina Braun und Silvia Deml versuchen, erfolgreich zu bleiben.

Bemerkenswert: Ach vor 30 Jahren war bei den Grün-Roten nur eine Mannschaft mehr als 2024 gemeldet. Freilich sind es heuer viel mehr Kinder- und Jugendmannschaften. Und noch was: Damals stiegen die Herren aus der Bezirksklasse 1 ab und die Damen nicht in die Bezirksklasse 2 auf.



SPENGLEREI
Inh. Martin Richtsfeld



seit 1876
POPP

Landshuter Straße 3 · 84048 Mainburg
Telefon (0 87 51) 54 14 · Fax (0 87 51) 56 13

E-Mail: info@popp-spenglerei.de
www.popp-spenglerei.de

**Ausführung sämtlicher Spenglerarbeiten
für Neubau und Altbausanierung**

Beitrittserklärung

Bitte zeitnah bei der Abteilungsleitung oder Vorstandschaft (TSV-Geschäftszimmer) abgeben.



Ich erkläre hiermit meinen Beitritt ab _____
zum TURN- UND SPORTVEREIN 1861 MAINBURG E.V. für folgende Abteilungen:

- | | | | |
|--|--|---|--|
| <input type="radio"/> Aerobic | <input type="radio"/> Judo
<input type="radio"/> Selbstverteidigung | <input type="radio"/> Schäfflertanz | <input type="radio"/> Tauchen |
| <input type="radio"/> AktivPlus
<input type="radio"/> Frauen <input type="radio"/> Männer | <input type="radio"/> Leichtathletik | <input type="radio"/> Schwimmen | <input type="radio"/> Tennis |
| <input type="radio"/> Badminton | <input type="radio"/> Nordic Walking | <input type="radio"/> Sportschule
für Kinder | <input type="radio"/> Tischtennis |
| <input type="radio"/> Basketball | <input type="radio"/> Radsport | <input type="radio"/> Tanzen
<input type="radio"/> Zwergerltanz
<input type="radio"/> Ballett
<input type="radio"/> JMD
<input type="radio"/> Standard/Latein | <input type="radio"/> Triathlon |
| <input type="radio"/> Floorball | <input type="radio"/> Reitsport | | <input type="radio"/> Turnen
<input type="radio"/> Kreativer Turnspaß |
| <input type="radio"/> Handball | <input type="radio"/> Schach | | <input type="radio"/> Volleyball |
- TSV-Nachrichten ja nein (kostenlos im Jahresbeitrag enthalten)

Ich will den TSV als passives Mitglied unterstützen.

Hierdurch soll folgende Abteilung gefördert werden: _____

Name und Vorname _____ Weiblich Männlich Geburtsdatum _____

Straße, Hausnummer _____ Postleitzahl, Wohnort _____

Telefon-Nummer _____ Mobilnummer _____

E-Mail _____ Beruf (freiwillige Angabe) _____

Datenschutzhinweise:

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sog. personenbezogene Daten) auf Datenverarbeitungs-Systemen des Vereins, erfasst, gespeichert und für Verwaltungs-Zwecke des Vereins verarbeitet und genutzt werden. Je nach Anforderung des zuständigen Sportfachverbandes und des Bayerischen Landes-Sportverbandes werden Daten an die Verbände weitergeleitet für deren Verwaltungs- und Organisationszwecke. Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Außenstehende weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die, bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die beim Verein oder den Verbänden gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse des Vereins/der Verbände nicht notwendig sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Ich stimme der Erfassung, Speicherung, Verarbeitung und Nutzung meiner personenbezogenen Daten zu.

Nutzung personenbezogener Daten, Bilder und Videos in Presseveröffentlichungen:

Ich willige ein, dass personenbezogene Daten (Name, Alter/Altersklasse, Sportart und sportliche Leistungen, Bilder und Videos) von mir / meinem Sohn / meiner Tochter _____ (Name bitte einfügen), die im Rahmen des Trainingsbetriebs, von Wettbewerben und sonstigen Aktivitäten des Vereins gemacht werden, durch den Verein bzw. dessen Abteilungen in der lokalen Presse, Verbands- und Sportfachverbandsveröffentlichungen sowie in den TSV-Nachrichten und auf den Internetpräsenzen des TSV Mainburg und dessen Abteilungen veröffentlicht werden dürfen. Mir ist bekannt, dass insbesondere im Internet veröffentlichte Berichte und Medien weltweit abrufbar sind und eine Weiterverwendung dieser durch Dritte nicht generell ausgeschlossen werden kann. Meine Einwilligung gilt zeitlich unbegrenzt, kann jedoch jederzeit widerrufen werden, mit der Folge, dass vorgenommene Veröffentlichungen auf den Internetauftritten des Vereins unverzüglich gelöscht werden und künftig Veröffentlichungen unterbleiben.

Ich stimme der Nutzung personenbezogener Daten für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu.

(Name, Alter/Altersklasse, Sportart/sportliche Leistungen sowie Bilder und Videos)

Mainburg, _____

Unterschrift Datenschutzhinweis

Aufnahme als Mitglied:

Mainburg, _____

Unterschrift für Mitgliedschaft *

* Bei Minderjährigen die Eltern/gesetzliche(r) Vertreter mit Namen und Unterschrift

Kündigung: Die Mitgliedschaft im TSV Mainburg kann mit einmonatiger Frist (30.11.) zum Jahresende gekündigt werden.

Sonderkündigung aus der Abteilung Tanzen ist auch zum 30.06. oder 31.12. im aktuellen Jahr möglich.

Bitte beachten Sie die Rückseite! →

Stand: April 2024



SEPA-Basislastschriftmandat

Zahlungsempfänger

Turn- und Sportverein 1861 Mainburg e. V. (TSV Mainburg)

Name

Am Gabis 1 84048 Mainburg

Straße, Hausnummer Postleitzahl, Wohnort

DE40ZZZ00000143682

Gläubiger-Identifikationsnummer

Mandatsreferenz (vom Zahlungsempfänger auszufüllen)

Ich ermächtige / Wir ermächtigen (A) den Zahlungsempfänger (Name siehe oben), Zahlungen von meinem / unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich (B) weise ich mein / unser Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger (Name siehe oben) auf mein / unser Konto bezogenen Lastschriften einzulösen.

Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung Einmalige Zahlung

Zahlungspflichtiger (Kontoinhaber) Herr Frau

Name

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Wohnort

IBAN (max. 35 Stellen)

BIC (8 oder 11 Stellen)

Ort, Datum

X

Unterschrift(en) des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber)

Aktuelle Formulare: finden Sie unter <http://www.tsv-mainburg.de/mitglied-werden>.

Mitgliedsbeiträge (Stand: 1. April 2024)		Jahresbeitrag	Halbjahresbeitrag	Aufnahmegebühr	
Hauptverein	Erwachsene	60,00 €		12,00 €	
	Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre (ab 3. Kind frei)	30,00 €		—	
	Ehepaare	90,00 €		24,00 €	
	Förderbeitrag	25,00 €		—	
	Sportschule für Kinder	Stufe 0	—		15,00 €
	Stufe 1	144,00 €		15,00 €	
	Stufe 2 - 4, 1 x wöchentlich	144,00 €		15,00 €	
	Stufe 2 - 4, 2 x wöchentlich	288,00 €		15,00 €	
Abteilungszuschläge					
Judo	unter 14 Jahre	10,00 €	—	15,00 € (+ Foto)	
	ab 14 Jahre	15,00 €	—	15,00 € (+ Foto)	
	Erwachsene	20,00 €	—	15,00 € (+ Foto)	
	Verbandsbeitrag	20,00 €	—	—	
Tennis	bis 18 Jahre	20,00 €	—	—	
	Ausbildung/Studenten mit Nachweis	20,00 €	—	—	
	Ehepaare	160,00 €	—	—	
	Erwachsene (ab 18 Jahre)	100,00 €	—	—	
	Arbeitsdienst (16 bis 60 Jahre)	25,00 €	—	—	
	Arbeitsdienst (ab 60 Jahre)	20,00 €	—	—	
	Spielpause/Passiv	10,00 €	—	—	
	Förderbeitrag	25,00 €	—	—	
	Tanzen	pro Person Standard/Latein	—	55,00 €	—
		Zwergertanz	—	80,00 €	—
Ballett		—	115,00 €	—	
JMD		—	115,00 €	—	
Ballett + JMD		—	160,00 €	—	
Ballett + Zwergertanz		—	125,00 €	—	
Turnen	Förderbeitrag	26,00 €	—	—	
	Kreativer Turnspaß	—	125,00 €	—	

Im TSV-Beitrag enthalten:

„TSV-Nachrichten“ die mehrfach jährlich erscheinende Vereinszeitschrift mit Informationen, Anregungen, Berichten und Kommentaren zum aktuellen Vereinsgeschehen.



Stand: April 2024

FÜR EURE UNTERHALTUNG TUN WIR ALLES!

KOMPETENTES FACHWISSEN, ZUVERLÄSSIGER
SERVICE UND JAHRELANGE ERFAHRUNG.



UNTERHALTUNGSELEKTRONIK, MULTIMEDIA,
TELEKOMMUNIKATION UND
ELEKTROGERÄTE FÜR HAUS UND FREIZEIT.

EURONICS

Bachner

Bachner-Elektrohandel GmbH | Bahnhofstr. 15 | 84048 Mainburg
Telefon: 08751 846330 | E-Mail: handel@bachner.de | www.bachner.de



PINSKER

NACHHALTIG EMOTIONEN WECKEN.

ÖKOLOGISCH
ÖKONOMISCH
PURE PINSKER

www.pinsker.de

